

BEDARFS PLAN

für die ambulante
vertragsärztliche
Versorgung

2026

Bedarfsplan

der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen
für die ambulante vertragsärztliche Versorgung

Stand: 01.10.2025

Kassenärztliche Vereinigung Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Europa-Allee 90
60486 Frankfurt/Main

www.kvhessen.de

Verantwortlich für die Redaktion:
Sicherstellung, Referat Versorgung u. Statistik
Kontakt: Versorgungsstatistik@kvhessen.de

© Kassenärztliche Vereinigung Hessen
© Kartengrundlage: Esri, WIGeoGIS, TomTom

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	5
Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	9
1. Regionale Versorgungssituation	9
1.1 Ärztliche und psychotherapeutische Versorgung	10
1.1.1 Vertragsärztliche und psychotherapeutische Versorgung	10
1.1.2 Spezialisierungen innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung	14
1.1.3 Entwicklung der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung	16
1.1.4 Altersstruktur der hessischen Ärzte und Psychotherapeuten	23
1.1.5 Förderung der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung	25
1.2 Einrichtungen der Krankenhausversorgung	30
1.3 Demografie und soziodemografische Faktoren	31
1.3.1 Nordhessen	32
1.3.2 Mittelhessen	33
1.3.3 Osthessen	34
1.3.4 Rhein-Main	35
1.3.5 Starkenburg	36
1.4 Geografische Besonderheiten	37
1.4.1 Kennziffern	37
1.4.2 Natur	37
1.4.3 Bevölkerung	38
1.4.4 Bildung	38
1.4.5 Wirtschaft	38
1.4.6 Verkehrsanbindung	39
1.4.7 Geographische Besonderheiten im Einzelnen	41
1.5 Ziele der Bedarfsplanung	43
1.5.1 Allgemeines	43
1.5.2 Ziele im Bereich der hausärztlichen Versorgungsebene	43
1.5.3 Ziele im Bereich der fachärztlichen Versorgungsebene	44
1.6 Barrierefreiheit innerhalb der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen	44

2. Bedarfsplanung	46
<hr/>	
2.1 Regionale Grundlagen der Bedarfsplanung	47
2.1.1 Planung nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie	47
2.1.2 Abstrakte Möglichkeiten der Berücksichtigung regionaler Besonderheiten	52
2.2 Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie	53
2.2.1 Bestehende Abweichungen	53
2.2.2 Anpassung kreisfreie Stadt Hanau und Main-Kinzig-Kreis	55
2.3 Quotenregelungen	60
2.3.1 Psychotherapeuten	60
2.3.2 Nervenärzte	61
2.3.3 Fachinternisten	62
<hr/>	
3. Planungsblätter	63
<hr/>	

Vorwort

Aufgrund der Bestimmungen des SGB V sowie der Bedarfsplanungs-Richtlinie legt die Kassenärztliche Vereinigung Hessen hiermit den in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen erstellten Bedarfsplan für die ambulante vertragsärztliche Versorgung in Hessen vor.

Der Bedarfsplan ist kontinuierlich fortzuschreiben. Teil 1 des Bedarfsplans beinhaltet tabellarische und kartographische Darstellungen zur regionalen Versorgungssituation, Teil 2 die regionalen Grundlagen der Bedarfsplanung. Die Bedarfsplanungs-Richtlinie sieht in § 4 Abs. 1 Satz 5 alle drei bis fünf Jahre eine Aktualisierung dieser beiden Teilbereiche des Bedarfsplans vor. Darüber hinaus ist halbjährlich von der Kassenärztlichen Vereinigung, die Berichterstattung über die arztgruppenspezifischen Versorgungsgrade je Planungsregion zu erstellen (Planungsblätter).

Neben einer Aktualisierung der im Bedarfsplan 2022 beschriebenen Inhalte, sieht der Bedarfsplan 2026 im Kapitel 2.2 „Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen“ eine neue regionale Abweichung vor. Die Stadt Hanau wurde zum 01. Januar 2026 aus dem Main-Kinzig-Kreis ausgegliedert und hat den Rechtsstatus einer kreisfreien Stadt erhalten. Durch die Auskreisung entstehen damit innerhalb der allgemein fachärztlichen Versorgung zwei getrennte Planungsbereiche – der Planungsbereich Hanau und der Planungsbereich Main-Kinzig-Kreis. Unter Berücksichtigung der Mitversorgungsbeziehungen zwischen Hanau und dem Umland werden für die Planungsbereiche Hanau und Main-Kinzig-Kreis für die allgemein fachärztliche Versorgungsebene abweichende (regionale) Verhältniszahlen festgelegt.

Die Gültigkeitsdauer dieses Bedarfsplans wird auf fünf Jahre festgelegt. Zwischenzeitliche Erkenntnisse in Anwendung des Bedarfsplans 2026 bzw. Sachlagen und Tatbestände, die weitere regionale Besonderheiten belastbar abbilden, können dazu führen, dass der Bedarfsplan bereits vorzeitig angepasst wird.

Frankfurt, den 24.03.2026

Kassenärztliche Vereinigung Hessen

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen

BKK Landesverband Süd

IKK classic

KNAPPSCHAFT

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Die Ersatzkassen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung

Seite

1	Psychotherapie nach RL-Verfahren und Arztgruppe	13
2	Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Chirurgen und Orthopäden	14
3	Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Fachinternisten	15
4	Entwicklungen Anstellungen/ Zulassungen seit 2013	16
5	Entwicklungen Anstellungen/ Zulassungen seit 2013 (in %)	16
6	Entwicklung Teil- und Vollzeitbeschäftigung seit 2013	17
7	Entwicklung Teil- und Vollzeitbeschäftigung seit 2013 (in %)	17
8	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahmeform im Jahr 2007 (in %)	18
9	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahmeform im Jahr 2025 (in %)	18
10	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahme- und Praxisform im Jahr 2007 (in %)	19
11	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahme- und Praxisform im Jahr 2025 (in %)	19
12	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte + PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	20
13	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte + PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2025	20
14	Anzahl Versorgungsaufträge (nur Ärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	20
15	Anzahl Versorgungsaufträge (nur Ärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2025	20
16	Anzahl Versorgungsaufträge (Hausärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	21
17	Anzahl Versorgungsaufträge (Hausärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2025	21
18	Anzahl Versorgungsaufträge (Fachärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	21
19	Anzahl Versorgungsaufträge (Fachärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2025	21
20	Anzahl Versorgungsaufträge (PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	22
21	Anzahl Versorgungsaufträge (PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2025	22
22	Anteil weiblicher und männlicher Ärzte und Psychotherapeuten (in %), nach Versorgungsaufträgen	22
23	Altersstruktur der hessischen Ärzteschaft und Psychotherapeuten	24
24	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der hausärztlichen Versorgungsebene in Hessen	26
25	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen	27

26	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen	28
27	Sicherstellungszuschläge – Berechtigte, Höhe und Dauer	29
28	Einrichtungen der Krankenhausversorgung	30
29	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Nordhessen (Stand: 31.12.2024)	32
30	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen und kreisfreien Städten der ROR Nordhessen	32
31	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Mittelhessen (Stand: 31.12.2024)	33
32	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen der ROR Mittelhessen	33
33	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Osthessen (Stand: 31.12.2024)	34
34	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen der ROR Osthessen	34
35	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Rhein-Main (Stand: 31.12.2024)	35
36	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen und kreisfreien Städten der ROR Rhein-Main	35
37	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Starkenburg (Stand: 31.12.2024)	36
38	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen und kreisfreien Städten der ROR Starkenburg	36
39	Durchschnittliche PKW-Fahrzeit zum nächsten Autobahnanschluss	39
40	Streckenkarte Regionalverkehr Hessen	40
41	Ausschnitt Arztsuche	45
42	Häufigkeit der Praxismerkmale in hessischen Hauptbetriebsstätten in %	45
43	Planungsbereiche der hausärztlichen Versorgung	47
44	Kreise und kreisfreie Städte gemäß BBSR	48
45	Raumordnungsregionen gemäß BBSR	49
46	Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen	50
47	Rechenbeispiel für die Ermittlung des regionalen Versorgungsgrades mit Hilfe des Morbiditätsfaktors nach § 9 Bedarfsplanungsrichtlinie	51
48	PB Hanau und PB Main-Kinzig-Kreis	55
49	Ergänzender Zielraum außerhalb von Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis	57
50	Quotenregelungen - Psychotherapeuten	60
51	Quotenregelungen - Nervenärzte	61
52	Quotenregelungen - Fachinternisten	62

Tabellenverzeichnis

Tabelle

Seite

1	Hausärztliche Versorgung in Hessen	10
2	Allgemeine fachärztliche Versorgung in Hessen	11
3	Spezialisierte fachärztliche Versorgung in Hessen	11
4	Gesonderte fachärztliche Versorgung in Hessen	11
5	Ermächtigte Ärzte in Hessen	12
6	Ermächtigte Institute in Hessen	13
7	Spezialisierung innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung	14
8	Altersstruktur der hessischen Ärzte/Psychotherapeuten	23
9	Altersstruktur der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene	23
10	Altersstruktur der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene	23
11	Altersstruktur der gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene	24
12	Maßnahmen der Sicherstellungsrichtlinie	25
13	Geografische Besonderheiten im Einzelnen	41/42
14	Bisherige Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen	53/54
15	Versorgungsdaten im Main-Kinzig-Kreis	59
16	Versorgungsdaten in Hanau	59

1. Regionale Versorgungssituation

Stand: 01.10.2025

Allgemeiner Hinweis

Entsprechend den Vorgaben der Bedarfsplanungs-Richtlinie finden Sie im ersten Teil des Bedarfsplans folgende Inhalte:

- Informationen zur ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung, zu den Einrichtungen der Krankenhausversorgung und zu sonstigen medizinischen Versorgungsangeboten,
- Angaben zur Bevölkerungsdichte und -struktur, zur Nachfrage nach vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Leistungen sowie zu soziodemographischen Faktoren,
- Informationen über geographische Besonderheiten und infrastrukturelle Voraussetzungen,
- Angaben zu den Zielen der Bedarfsplanung.

Die Darstellung bezieht sich auf die Versorgungssituation in Hessen. Detaillierte Informationen zur Versorgungssituation in den Landkreisen und kreisfreien Städten Hessens können der stets aktuellen Publikation „Fokus Gesundheit“ entnommen werden.

1.1 Ärztliche und psychotherapeutische Versorgung

1.1.1 Vertragsärztliche und psychotherapeutische Versorgung

In Hessen sind zum Stand 01.10.2025 insgesamt 14.378 Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten tätig, die entsprechend ihrem jeweiligen Versorgungsauftrag – mit insgesamt 11.156,91 Sitzen in der Bedarfsplanung – gezählt werden. Im Vergleich zum Bedarfsplan 2022 sind in Hessen 797 zusätzliche Ärzte/Psychotherapeuten (PT) vertragsärztlich tätig, während sich die Anzahl der Arztsitze im gleichen Zeitraum um 153,15 erhöht hat.

In den folgenden Tabellen sind die Arztzahlen mit den entsprechenden Versorgungsaufträgen pro Versorgungsebene und Arztgruppe dargestellt. Versorgungsaufträge mit Nachkommastellen, die nicht auf viertel, halbe oder dreiviertel Sitze zurückzuführen sind, ergeben sich aus der Anrechnung der Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit mehreren Fachgebieten in unterschiedlichen Arztgruppen. Hinsichtlich der Kopfzahlen sei darauf hingewiesen, dass Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die in mehreren Fachgebieten der gleichen Arztgruppe tätig sind, nur einfach gezählt werden. Bei doppelten Fachgebieten in unterschiedlichen Arztgruppen kommt es zu Doppelzählungen.

Hausärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Hausärzte	3.972,03	4.247
Gesamtergebnis	3.972,03	4.247

Tab. 1

Allgemeine fachärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Augenärzte	395,50	451
Chirurgen und Orthopäden	696,00	986
Frauenärzte	725,25	897
Hautärzte	235,00	284
HNO-Ärzte	279,75	329
Kinder- und Jugendärzte	466,65	567
Nervenärzte	376,47	466
Psychotherapeuten	2.311,15	3.920
Urologen	203,00	232
Gesamtergebnis	5.688,76	8.132

Tab. 2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Anästhesisten	236,40	345
Fachinternisten	634,50	853
Kinder- und Jugendpsychiater	73,22	89
Radiologen	194,00	319
Gesamtergebnis	1.138,12	1.606

Tab. 3

Gesonderte fachärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Humangenetiker	12,75	22
Laborärzte	76,50	96
Neurochirurgen	66,00	105
Nuklearmediziner	65,00	84
Pathologen	64,25	88
REH-Mediziner	22,50	27
Strahlentherapeuten	45,00	73
Transfusionsmediziner	6,00	10
Gesamtergebnis	358,00	505

Tab. 4

Neben den niedergelassenen sowie angestellten Ärztinnen und Ärzten/Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, nehmen nach § 95 Absatz 1 Satz 1 ermächtigte Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als auch ermächtigte Einrichtungen an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teil. Persönliche Ermächtigungen werden vom Zulassungsausschuss bedarfsabhängig erteilt und dienen dazu, Versorgungslücken in der ambulanten vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung zu schließen. Die persönliche Ermächtigung ist jedoch eine gegenüber der Zulassung als Vertragsärztin/ Vertragsarzt, Vertragspsychotherapeutin/Vertragspsychotherapeut oder eines MVZ nachrangige Form der Teilnahme an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung. Sie sind zudem sachlich, räumlich und zeitlich beschränkt zu erteilen. In Hessen sind 454 und damit im Vergleich zum letzten Bedarfsplan 2022 25 weniger Ärztinnen und

Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zur Teilnahme an der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung ermächtigt (Stand 01.10.2025). Diese ermächtigen Ärzte/Psychotherapeuten untergliedern sich in die in der Tabelle dargestellten Arztgruppen. Darüber hinaus sind vier Herzchirurgen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung persönlich ermächtigt.

Ermächtigungen in Hessen	
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Hausärzte	10
Augenärzte	20
Chirurgen und Orthopäden	102
Frauenärzte	69
Hautärzte	4
HNO-Ärzte	10
Kinderärzte	53
Nervenärzte	29
Psychotherapeuten	3
Urologen	27
Anästhesisten	12
Fachinternisten	67
Kinder- und Jugendpsychiater	4
Radiologen	25
Laborärzte	2
Neurochirurgen	5
Strahlentherapeuten	2
Transfusionsmediziner	6
Gesamtergebnis	450

Tab. 5

Gemäß § 17 Absatz 3 i. V. m. § 22 Bedarfsplanungs-Richtlinie wurden bei der Berechnung des regionalen Versorgungsgrades ermächtigte Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten entsprechend ihrem tatsächlichen Tätigkeitsumfang pauschaliert auf den Versorgungsgrad angerechnet, soweit der Tätigkeitsumfang nicht vernachlässigbar ist. Die Zuordnung zum Versorgungsgrad der jeweiligen Arztgruppe erfolgte auf Grundlage der Definitionen der Arztgruppen nach § 11 Absatz 2, § 12 Absatz 2, § 13 Absatz 2 und § 14 Absatz 2 Bedarfsplanungs-Richtlinie. Die durch eine Ermächtigung an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wurden bei der Feststellung von Unterversorgung, bei der Feststellung von Überversorgung sowie bei allen damit in Zusammenhang stehenden Beschlüssen nicht berücksichtigt. Daher wurden in den Planungsblättern (s. Kapitel 3) für alle Arztgruppen die Versorgungsgrade jeweils mit und ohne Ermächtigungen ausgewiesen. Diese Regelung ist seit dem 31.12.2024 nicht mehr in Kraft.

Neben den persönlich ermächtigten Ärztinnen und Ärzten als auch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten nehmen ebenfalls ermächtigte Einrichtungen an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teil. Die gesetzlichen Ermächtigungstatbestände für Einrichtungen sind im SGB V verankert. Teils sind diese bedarfsabhängig und teils bedarfsunabhängig ausgestaltet. Die Anzahl der ermächtigten Einrichtungen unter Angabe der Rechtsgrundlage kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Ermächtigte Institute in Hessen	
Ermächtigtes Institut/ Rechtsquelle	Anzahl
Hochschulambulanzen (§ 117 SGB V)	68
Psychiatrische Institutsambulanzen (§ 118 SGB V)	69
Geriatrische Institutsambulanzen (§ 118a SGB V)	-
Sozialpädiatrische Zentren (§ 119 SGB V)	8
Ambulante Behandlung in Einrichtungen der Behindertenhilfe (§ 119a SGB V)	1
Ambulante Behandlung in stationären Pflegeeinrichtungen (§ 119b SGB V)	-
Medizinische Behandlungszentren (§ 119c SGB V)	3
Ermächtigte Einrichtung zur Versorgung eines begrenzten Personenkreises (§ 31 (1) 2. Ärzte-ZV)	33
Ermächtigung zur Durchführung bestimmter ärztlicher Leistungen (§ 31 (2) Ärzte-ZV)	29
Pro Familia Institutsvertrag (§ 368n Abs. 6 Satz 1 RVO)	4
Ermächtigung zur Behandlung heilfürsorgeberechtigter Personen im Bundesgrenzschutz (§ 75 (3) SGB V i.V.m. § 2 Abs. 2 des Vertrages BGS)	1
Dialyseeinrichtungen (§ 9 der Anlage 9.1 zum Bundesmantelvertrag-Ärzte)	32
Gesamtergebnis	248

Tab. 6

Ermächtigte Einrichtungen wurden ebenfalls bis zum 31.12.2024 gemäß § 22 Absätze 2-5 Bedarfsplanungs-Richtlinie pauschaliert auf den Versorgungsgrad der jeweiligen Arztgruppe angerechnet. Für die Feststellung von Unterversorgung, für die Feststellung von Überversorgung sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Beschlüsse fanden auch ermächtigte Einrichtungen keine Berücksichtigung.

Innerhalb der psychotherapeutischen Versorgung gibt es vier Therapieverfahren, deren Anteile in den Fachgruppen der Psychotherapeuten in der folgenden Grafik dargestellt sind. Bei den psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ist die Verhaltenstherapie das bevorzugte Therapieverfahren, während bei den ärztlichen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie dominiert. Gleichzeitig spielt die analytische sowie systemische Psychotherapie jeweils nur eine untergeordnete Rolle.

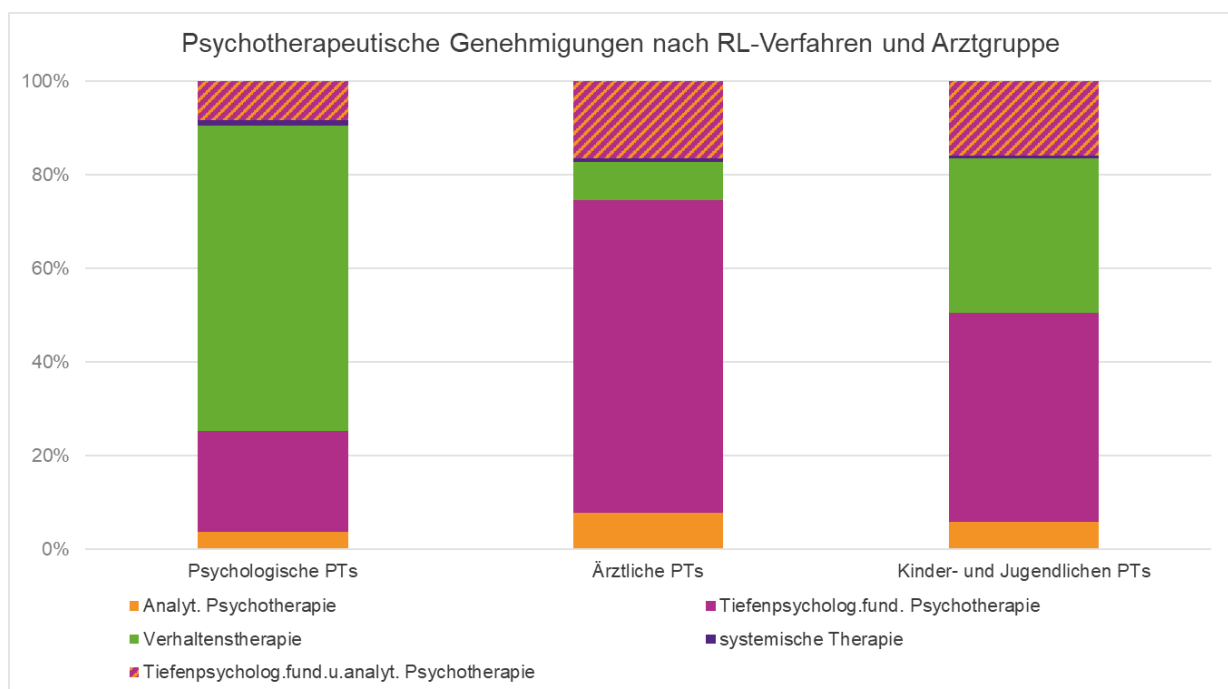


Abb. 1

1.1.2 Spezialisierungen innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung

Die nachfolgende Tabelle sowie die beiden Grafiken verdeutlichen den Trend der Spezialisierung auch bei den grundversorgenden Fachärztinnen und Fachärzten. Besonders auffällig ist hierbei der Anteil der fachärztlich tätigen Internistinnen und Internisten ohne Schwerpunkt, der im Vergleich zum letzten Bedarfsplan erneut um beinahe 2 Prozentpunkte auf 14,38% gesunken ist. Eine Spezialisierung scheint in dieser Arztgruppe obligatorisch.

Arztgruppe	Anteil Ärztinnen und Ärzte mit Schwerpunkt in % ¹	Anteil Ärztinnen und Ärzte ohne Schwerpunkt in % ¹
Chirurgen und Orthopäden	21,74%	78,26%
Frauenärzte	4,69%	95,31%
HNO-Ärzte	2,06%	97,94%
Kinder- und Jugendärzte	13,39%	86,61%
Nervenärzte	0,00%	100,00%
Fachinternisten	85,62%	14,38%
Radiologen	6,57%	93,43%
Labormediziner	13,56%	86,44%
Pathologen	0,78%	99,22%

¹ Stand 01.10.2025, gemäß Bedarfsplanungs-Richtlinie, Datengrundlage beruht auf Versorgungsaufträgen

Tab. 7

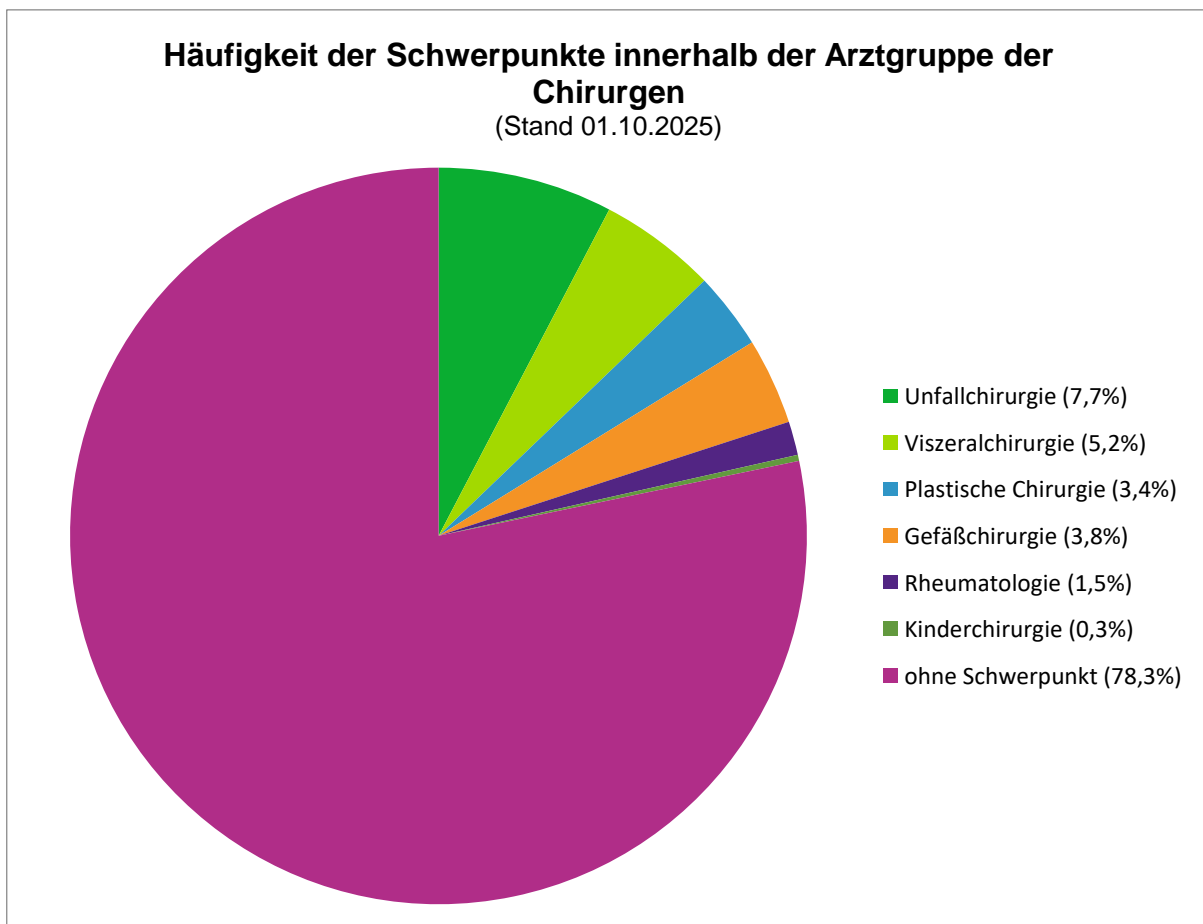


Abb. 2

Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Fachinternisten (Stand 01.10.2025)

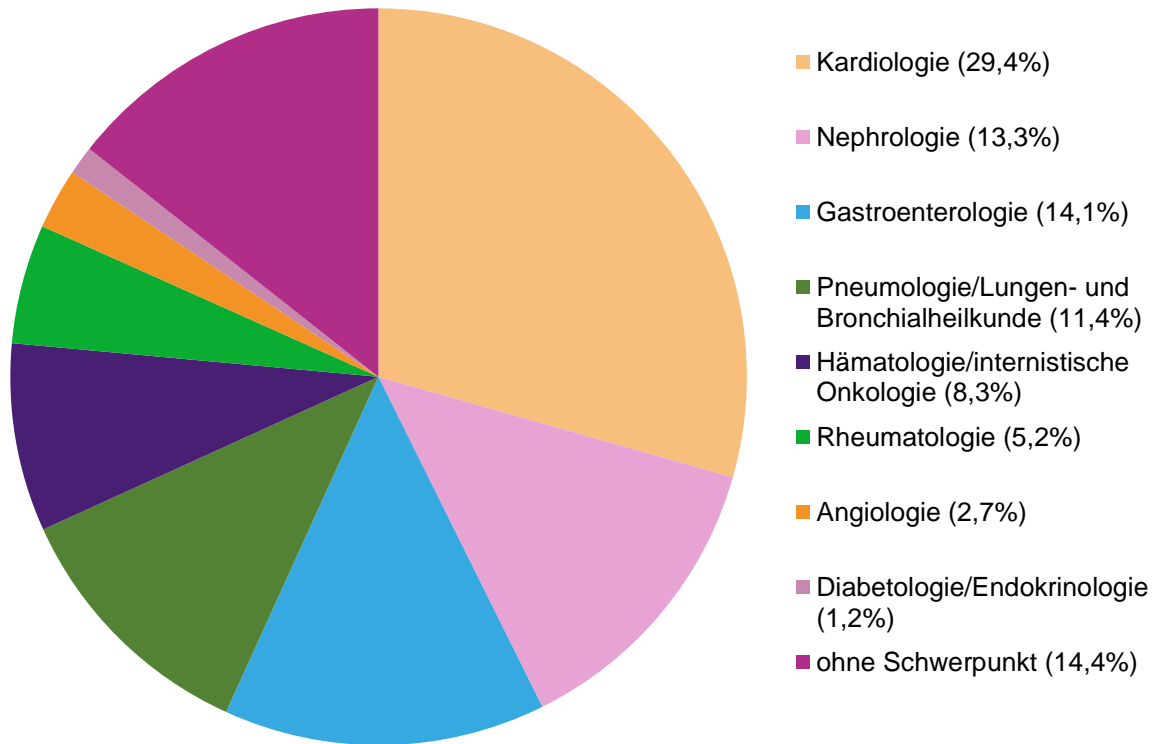
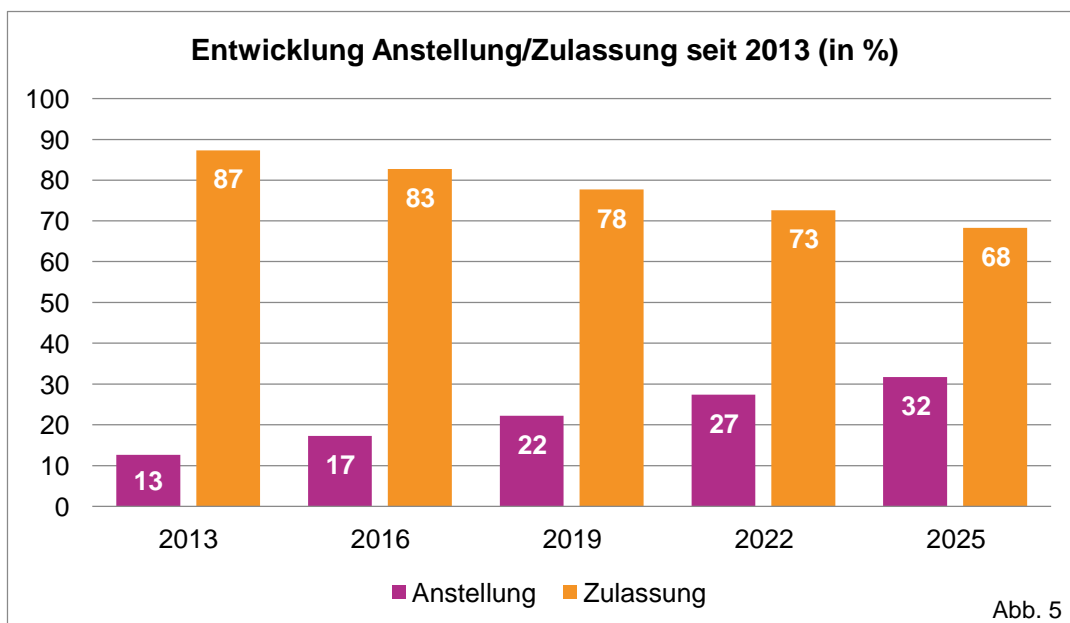
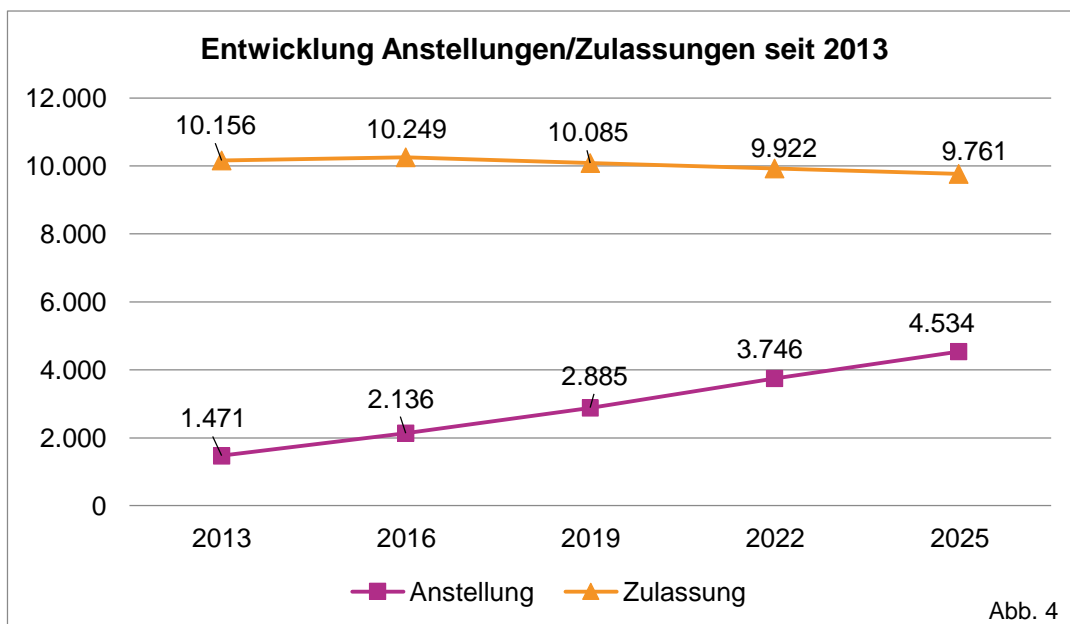


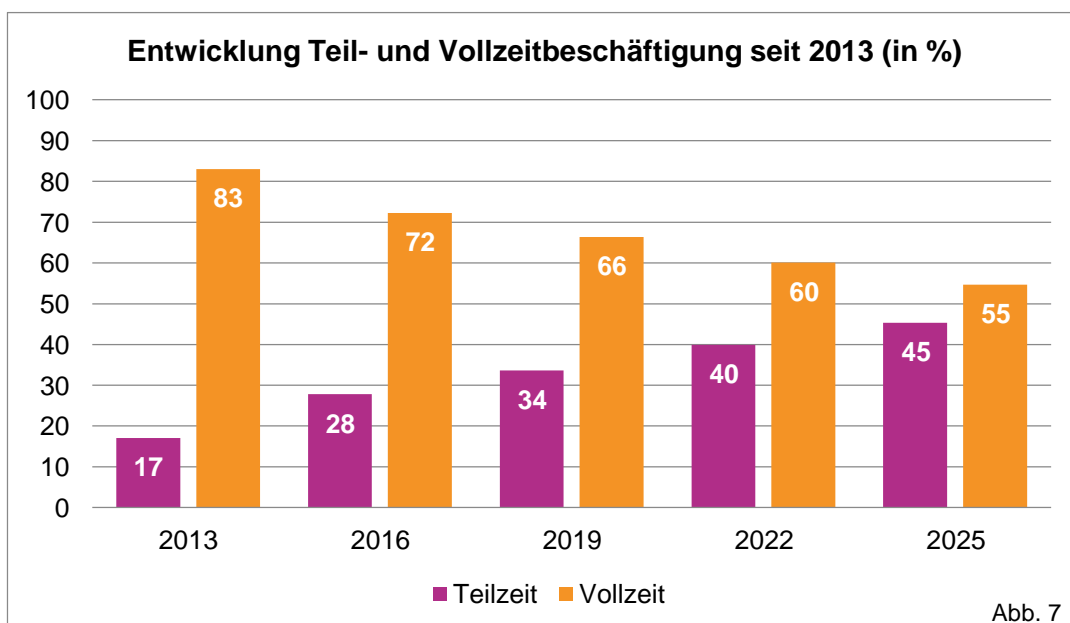
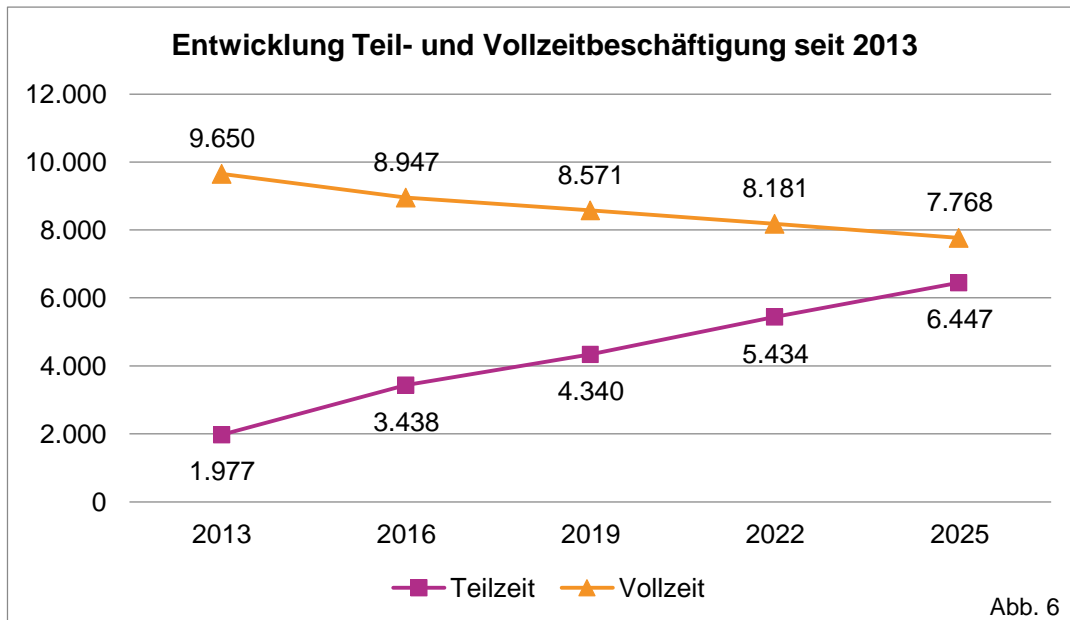
Abb. 3

1.1.3 Entwicklung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

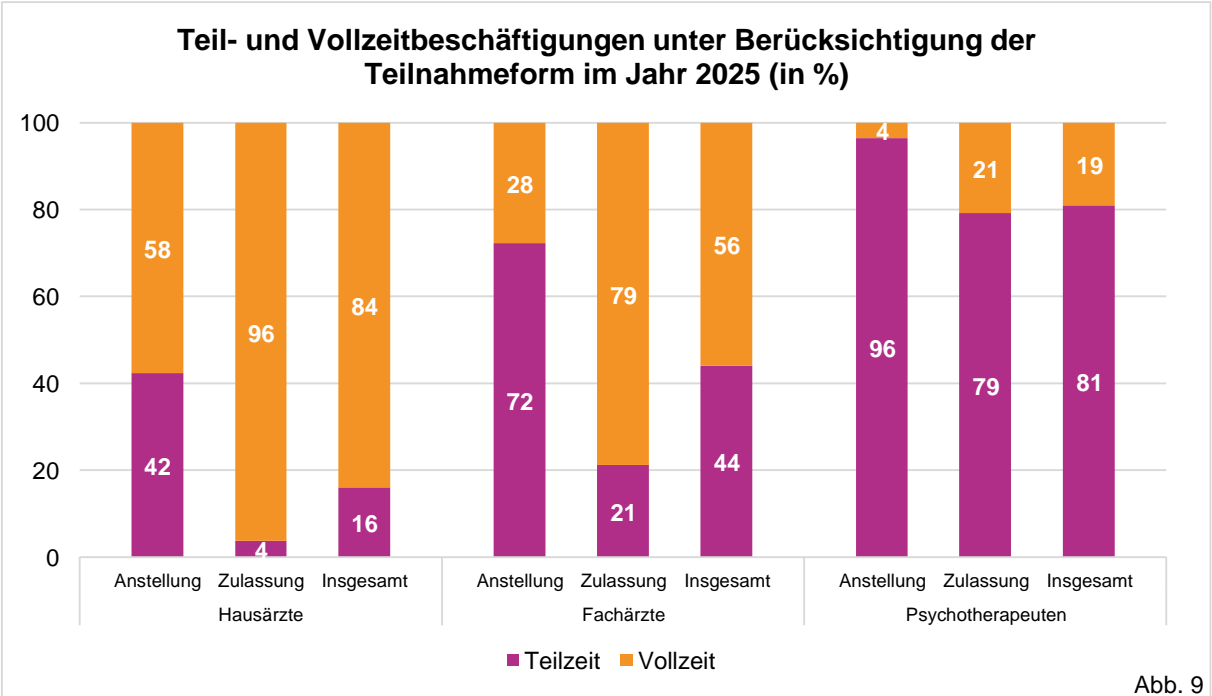
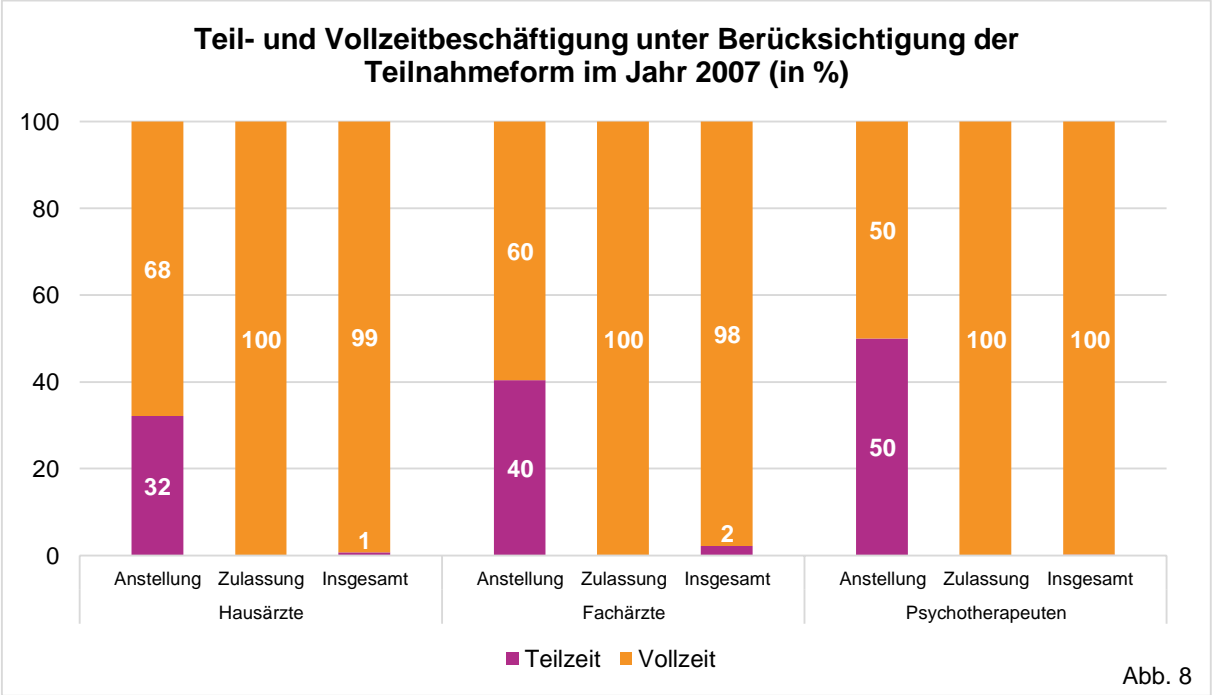
Insgesamt kann innerhalb der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung sowohl ein Trend von der Selbstständigkeit hin zur Tätigkeit in Anstellung als auch eine Entwicklung von der Voll- in die Teilzeittätigkeit festgestellt werden. So hat sich die Anzahl der Anstellungen von 1.471 im Jahr 2013 auf 4.534 im Jahr 2025 mehr als verdreifacht. Im Vergleich hierzu ist die Anzahl der zugelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten im gleichen Zeitraum leicht gesunken (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).



Betrachtet man darüber hinaus den Umfang der an der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, so kann eine Zunahme der Teilzeitbeschäftigung festgestellt werden (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum). Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung in absoluten und prozentualen Angaben.



Bei einer Analyse unterteilt nach Arztgruppen zeigt sich, dass die Teilzeitbeschäftigung besonders bei den Psychotherapeuten deutlich zugenommen hat. Während im Jahr 2007 der Anteil der Teilzeitbeschäftigten noch unter einem Prozent lag, arbeiteten 18 Jahre später bereits über 80% der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Teilzeit. Selbst im Vergleich zum letzten Bedarfsplan aus dem Jahr 2022 ist dieser Wert um 7 Prozentpunkte angestiegen. Auch bei den übrigen Arztgruppen sind im gleichen Zeitraum signifikante Anstiege zu erkennen, wobei die Arztgruppe der Hausärzte im Jahr 2025 mit einem Anteil von 16% Teilzeitbeschäftigten noch einen relativ geringen Wert aufweisen, der sich zudem in den letzten drei Jahren nur leicht verändert hat. Nicht überraschend sind zudem die jeweils höheren Werte der Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen Psychotherapeuten in Anstellung. Dies verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).



Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass die Teilzeitbeschäftigung seit 2007 auch innerhalb aller Praxisformen angestiegen ist. Während die Teilzeitbeschäftigung in Berufsausübungsgemeinschaften (BAGs) und Einzelpraxen im Jahr 2007 noch unter einem Prozent lag, stieg dieser Anteil bis zum Jahr 2025 stetig auf 29 bzw. 48% an. Innerhalb der Einzelpraxen ist der hohe Anteil an in Teilzeit Tätigen insbesondere auf die Psychotherapeuten zurück zu führen. Den höchsten Anteil an Teilzeitbeschäftigungen ist allerdings nach wie vor in medizinischen Versorgungszentren (MVZ) wiederzufinden: Hier kletterte der Anteil der Teilzeitbeschäftigungen im Zeitraum 2007-2025 von 14 auf 69%. Die folgenden zwei Grafiken zeigen hierzu die genauen Werte. (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem Aufnahmedatum der Praxistätigkeit – Anzahl der Anstellungen und Zulassungen zu den Ständen 31.12.2007 und 31.12.2025).

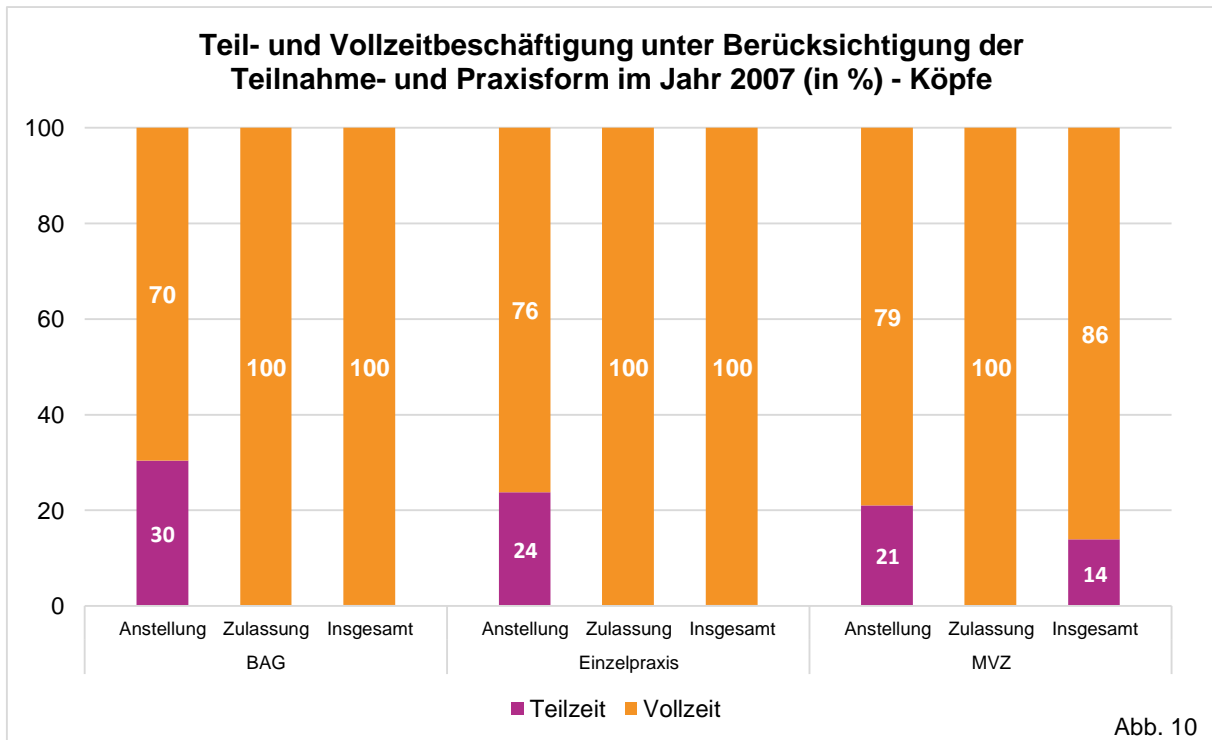


Abb. 10

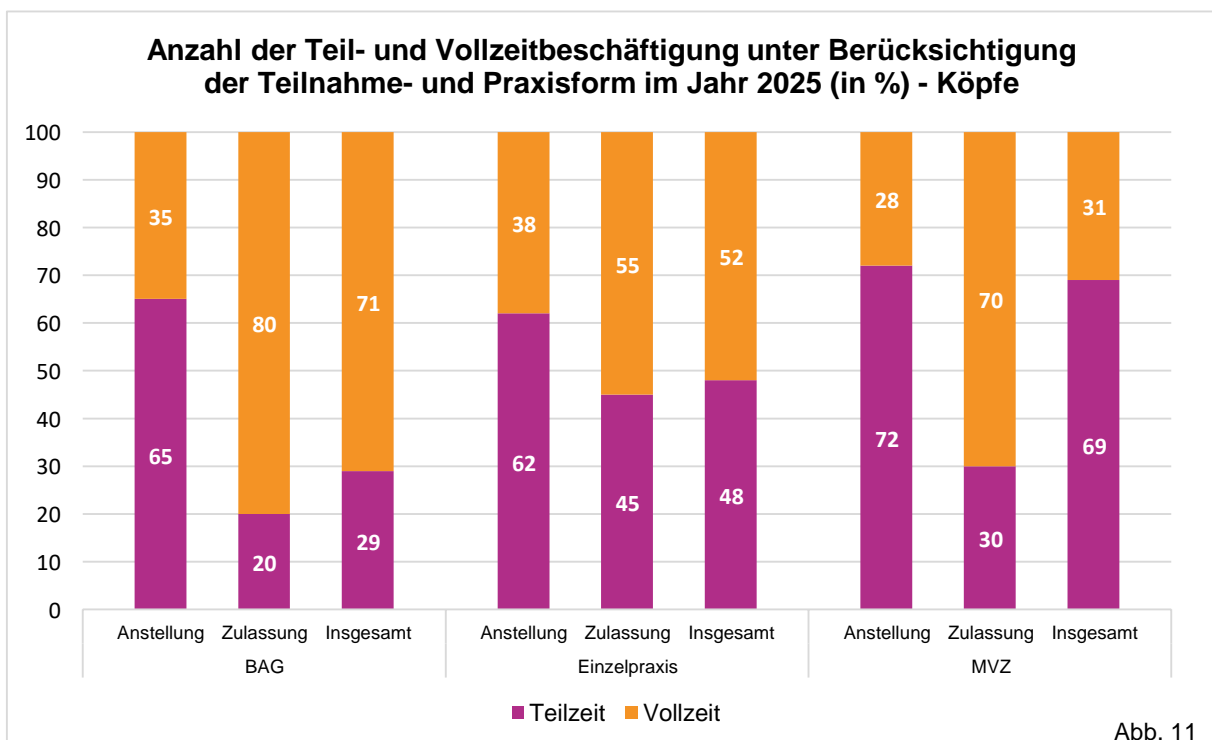
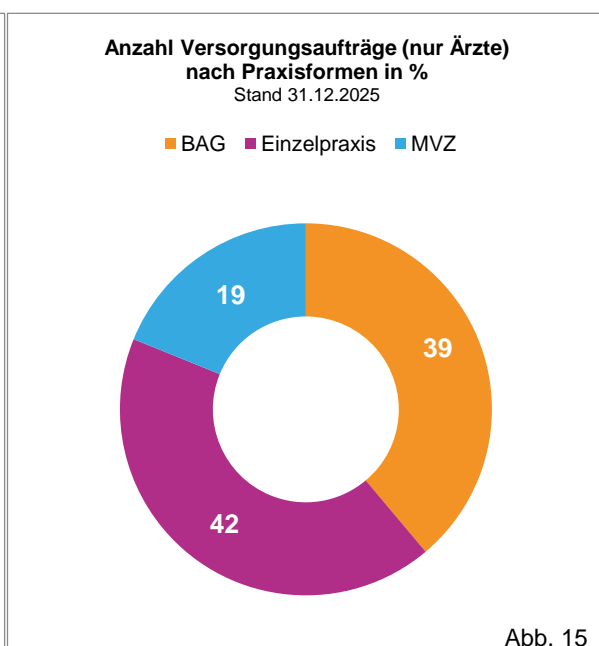
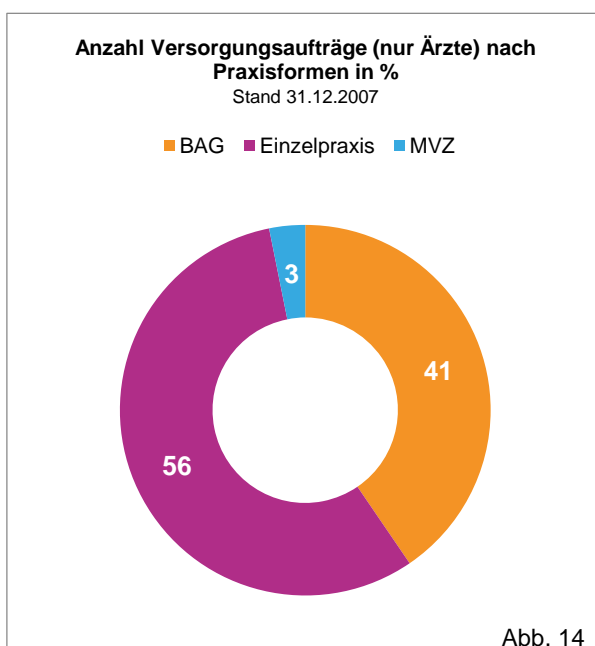
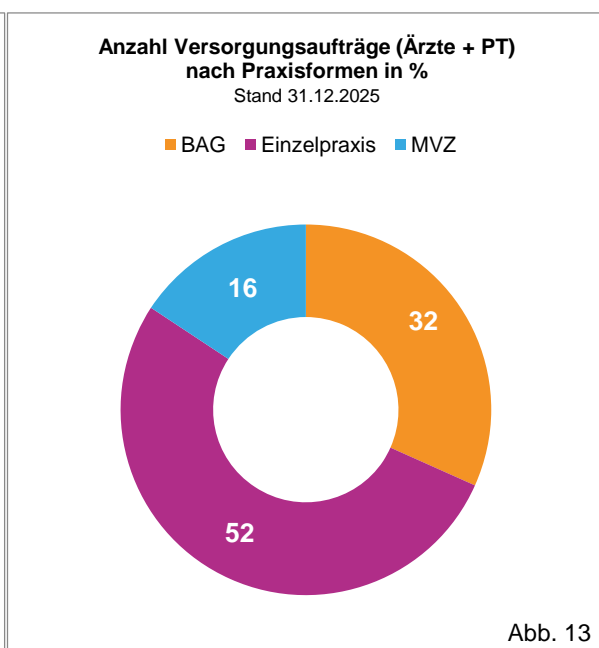
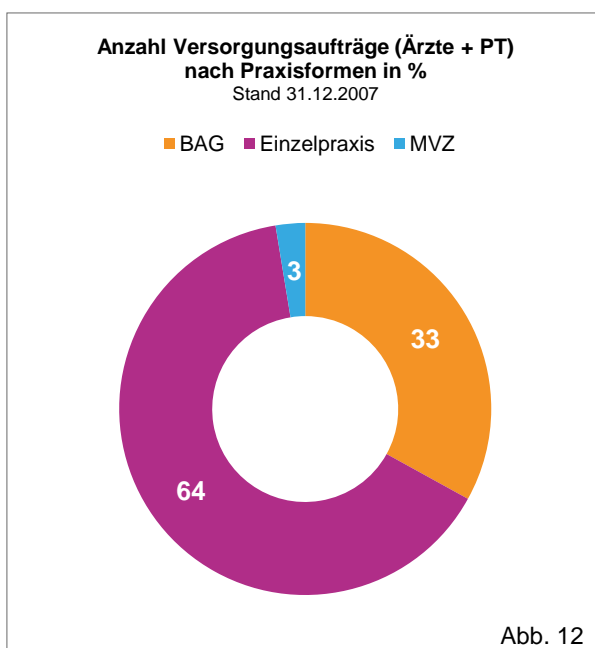
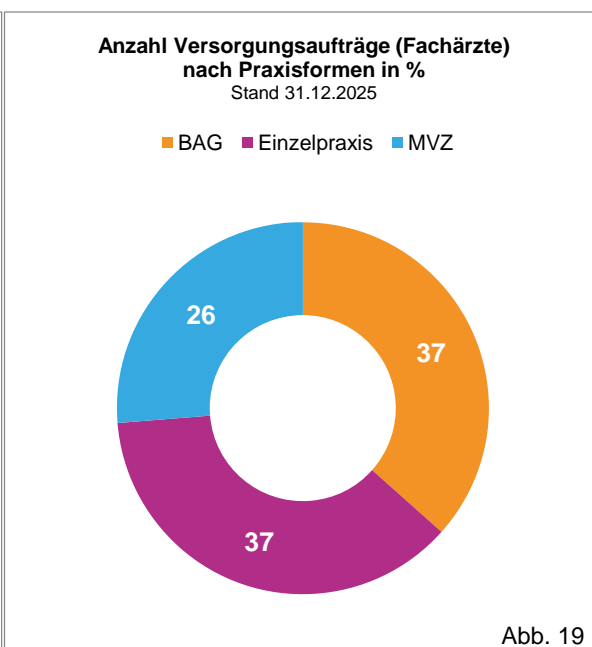
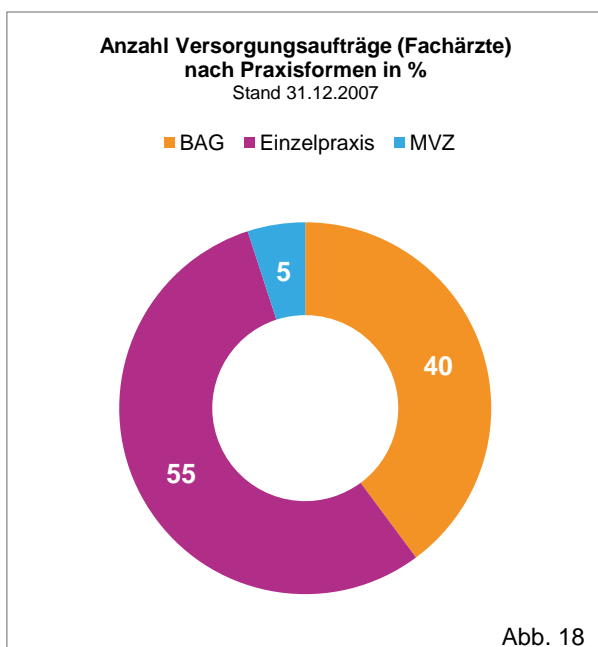
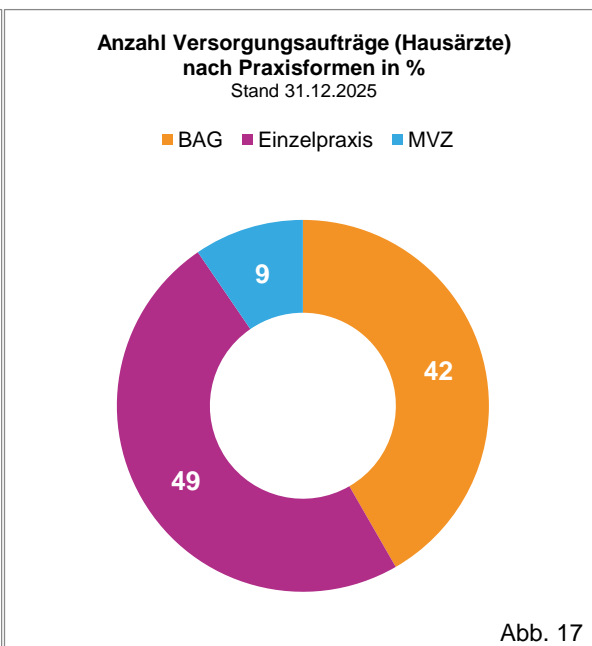
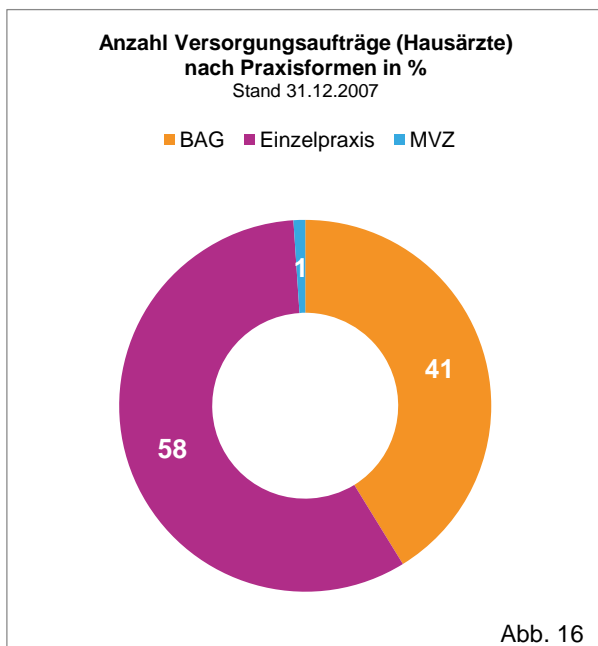


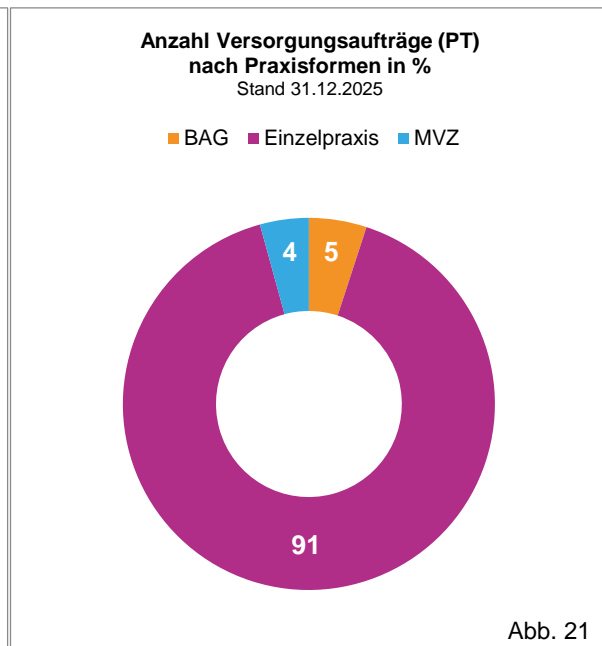
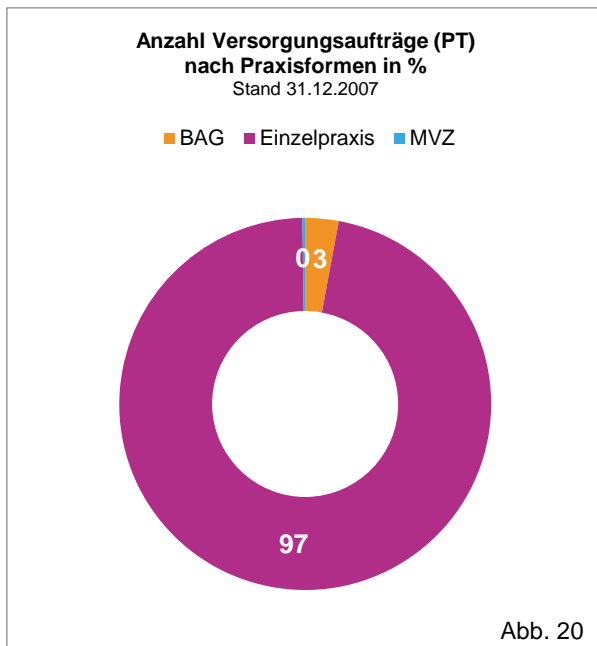
Abb. 11

Eine Untersuchung der gewählten Praxisformen – unabhängig vom Beschäftigungsumfang – innerhalb der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung in Hessen zeigt zudem einen Trend zur Kooperation (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem Aufnahmedatum der Praxistätigkeit). Der Anteil der Einzelpraxen hat zwischen 2007 und 2025 um 12 Prozentpunkte abgenommen, wohingegen die Anteile der Medizinischen Versorgungszentren um 13 Prozentpunkte angestiegen und die der Berufsausübungsgemeinschaften weitestgehend konstant geblieben sind. Dieser Trend hat auch in den letzten vier Jahren angehalten, sodass im Vergleich zum letzten Bedarfsplan die Anteile von Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften um 4 Prozentpunkte zugunsten der Medizinischen Versorgungszentren abgenommen haben. Die genaue prozentuale Verteilung der Praxisformen für die Jahre 2007 und 2025 ist in den Grafiken sowohl über alle Fachgruppen hinweg als auch für die Haus- und Fachärzte ohne Psychotherapeuten dargestellt.

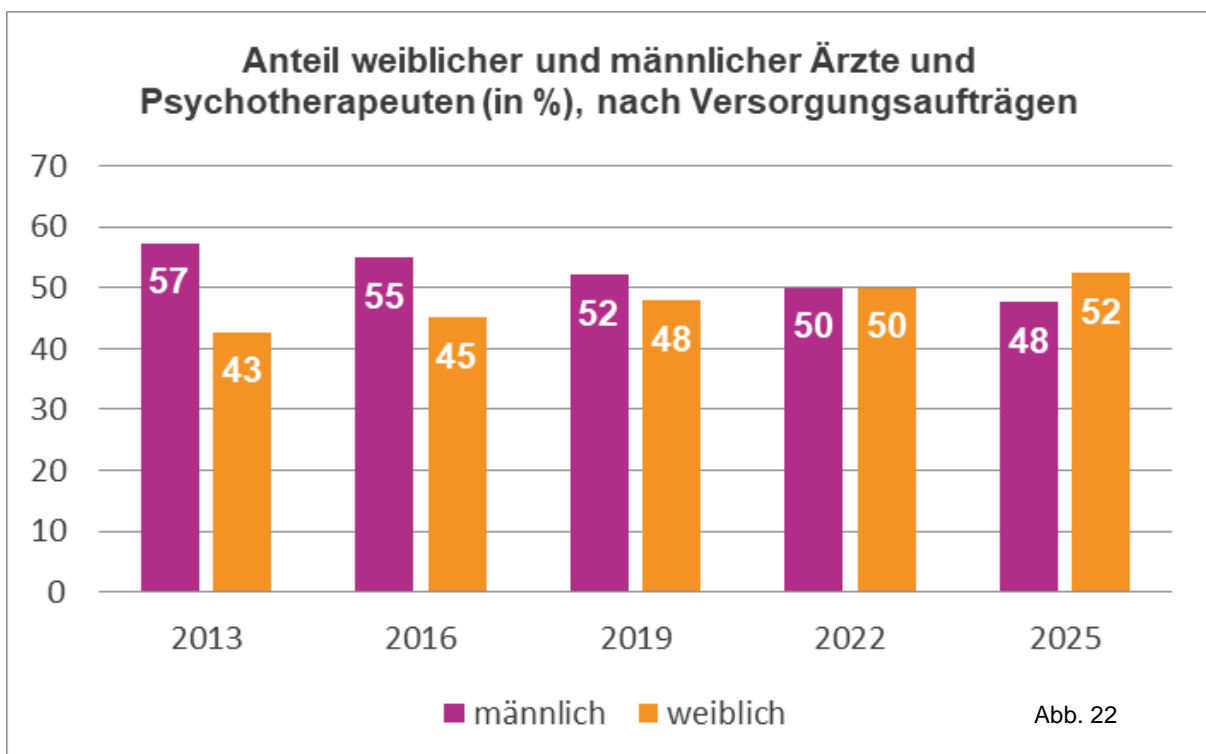


Trotz dieses Rückgangs zwischen den Jahren 2007 und 2025 ist die Einzelpraxis jedoch immer noch die dominierende Praxisform. Allerdings arbeiten nur noch 49% der Hausärztinnen und Hausärzte und damit ein Prozentpunkt weniger als noch vor drei Jahren in einer Einzelpraxis (Stand 31.12.2025). Den höchsten Anteil der in Einzelpraxis Niedergelassenen bzw. Angestellten weisen die Psychotherapeuten mit 91% auf; den geringsten Anteil die Fachärzte mit 37%. Auch hier lagen die Zahlen drei Jahre zuvor noch um 3 Prozentpunkte höher. Die Entwicklung und Aufteilung der Praxisformen – untergliedert in Hausärzte, Fachärzte und Psychotherapeuten – kann für die Jahre 2007 und 2025 den nachstehenden Grafiken entnommen werden.





Neben der Form sowie des Umfangs der Teilnahme an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung als auch der Praxisform, hat sich in den letzten Jahren auch das Geschlechterverhältnis für zugelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Hessen verändert. Es zeigt sich, dass der Anteil weiblicher Ärzte bzw. Psychotherapeuten stetig ansteigt. Während im Jahr 2013 der Anteil weiblicher Ärzte bzw. Psychotherapeuten noch bei ca. 44% lag, ist dieser inzwischen bis zum Jahr 2025 auf ca. 55% und damit in diesem Zeitraum um über 10 Prozentpunkte gestiegen. Die Entwicklung der Geschlechterverteilung seit 2013 kann dem folgenden Diagramm entnommen werden (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).



1.1.4 Altersstruktur der hessischen Ärzte und Psychotherapeuten

Nachfolgend wird die Altersstruktur der hessischen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, untergliedert in die vier Versorgungsebenen, abgebildet. Die Zahlen verdeutlichen, dass besonders in den Versorgungsebenen der hausärztlichen und allgemeinen fachärztlichen Versorgung der Anteil der über Sechzigjährigen hoch ist. Da die hausärztliche Versorgung im deutschen Gesundheitssystem die gesundheitliche Primärversorgung übernimmt, stellt dies, auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Nachbesetzungsproblematik und der älter werdenden Bevölkerung, eine wesentliche Herausforderung dar. Dies gilt mit zeitlicher Verzögerung ebenfalls für die weiteren Versorgungsebenen, der Sekundärversorgung.

Altersstruktur der hessischen Ärzte/Psychotherapeuten				
Versorgungsebene	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Hausärztliche Versorgung	54,8	10,79	51,63	37,58
Allgemeine fachärztliche Versorgung	53,0	16,35	52,13	31,52
Spezialisierte fachärztliche Versorgung	53,4	10,58	58,74	30,68
Gesonderte fachärztliche Versorgung	54,1	10,77	56,71	32,52

Tab. 8

Die folgenden Tabellen präzisieren das Durchschnittsalter und die Altersstruktur in den jeweiligen Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen, spezialisierten fachärztlichen und gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene.

Altersstruktur der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Augenärzte	52,3	15,95	56,95	27,11
Chirurgen und Orthopäden	54,1	7,92	60,91	31,17
Frauenärzte	53,6	10,44	59,25	30,31
Hautärzte	53,3	10,55	63,64	25,82
HNO-Ärzte	52,6	14,81	57,72	27,47
Kinderärzte	52,2	13,04	62,50	24,46
Nervenärzte	53,4	12,47	56,46	31,07
Psychotherapeuten	52,8	21,22	43,66	35,12
Urologen	51,9	15,58	60,17	24,24

Tab. 9

Altersstruktur der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Anästhesisten	55,1	7,58	56,27	36,15
Fachinternisten	53,7	9,67	59,32	31,01
Kinder- und Jugendpsychiater	53,0	14,77	55,68	29,55
Radiologen	51,0	15,09	60,69	24,21

Tab. 10

Altersstruktur der gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Humangenetiker	56,9	10,00	45,00	45,00
Laborärzte	56,2	9,68	51,61	38,71
Neurochirurgen	52,7	8,91	62,38	28,71
Nuklearmediziner	53,0	9,88	60,49	29,63
Pathologen	53,3	11,36	64,77	23,86
REH-Mediziner	63,7	0,00	22,22	77,78
Strahlentherapeuten	50,3	20,55	58,90	20,55
Transfusionsmediziner	60,1	0,00	44,44	55,56

Tab. 11

Betrachtet man die Arztgruppen über die genannten Versorgungsebenen hinweg, so fällt besonders der Anteil der über Sechzigjährigen bei den Hausärzten, Psychotherapeuten, Anästhesisten, Humangenetikern, Laborärzten, REH-Medizinern und Transfusionsmedizinern auf. Der Anteil der über Sechzigjährigen liegt hier jeweils bei über 35%.

Positiv fällt der vergleichsweise hohe Anteil unter Vierzigjähriger bei den Augenärzten, Psychotherapeuten, Urologen, Kinder- und Jugendpsychiatern, Radiologen sowie Strahlentherapeuten auf.

Im Vergleich zum Bedarfsplan 2022 ist auffällig, dass in den letzten drei Jahren alle Versorgungsebenen einen Zuwachs des Anteils unter Vierzigjähriger aufzuweisen haben. Gleichzeitig muss allerdings festgestellt werden, dass im gleichen Zeitraum auch der Anteil der über Sechzigjährigen in allen Versorgungsebenen angestiegen ist.

Die nachfolgende Grafik gibt darüber hinaus noch eine Übersicht von der genauen Altersverteilung innerhalb der vier Versorgungsebenen.

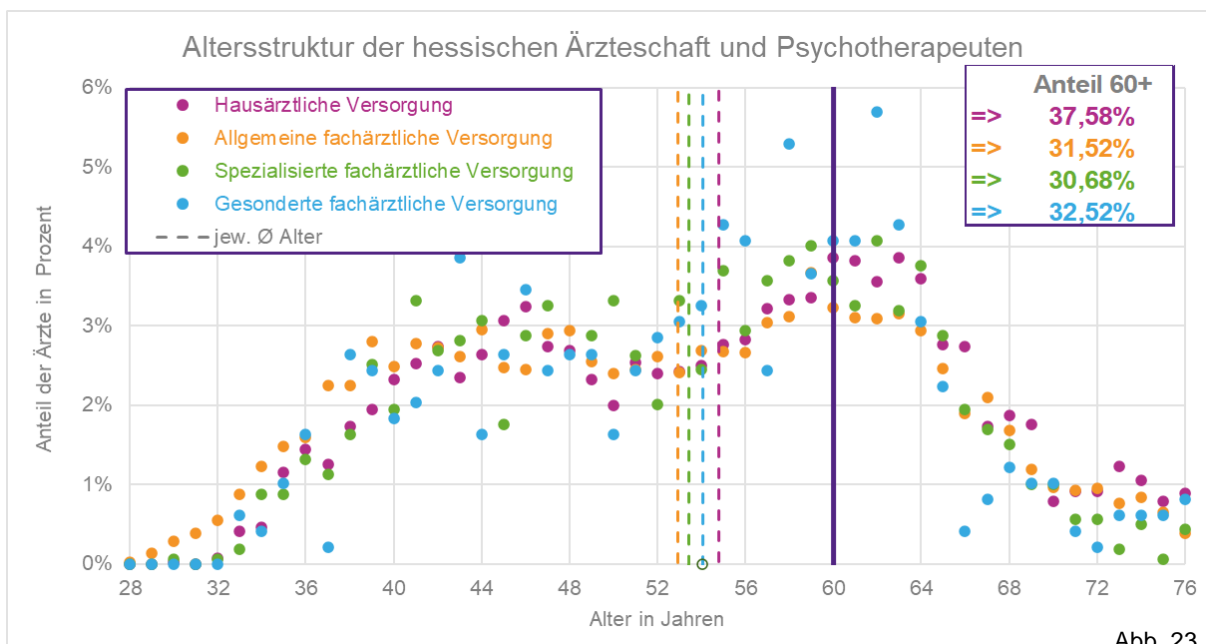


Abb. 23

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die ambulante Versorgung aufgrund der zunehmend älter werdenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als auch der sich ändernden Vorstellungen von ihrem Beruf, wie z. B. die Work-Life-Balance, vor enormen Herausforderungen steht.

1.1.5 Förderung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen hat zur Finanzierung von Fördermaßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung in Hessen einen Strukturfonds gebildet. Dieser Fonds wird finanziert durch 0,1 Prozent der nach § 87a Absatz 3 Satz 1 SGB V vereinbarten morbiditätsbedingten Gesamtvergütung sowie durch einen zusätzlichen Betrag in gleicher Höhe von den hessischen Krankenkassen und deren Verbänden.

Gemäß § 105 Abs. 1a SGB V in der Fassung des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes sollen die Finanzmittel des Strukturfonds insbesondere verwendet werden für Zuschüsse zu den Investitionskosten bei der Neuniederlassung oder der Gründung von Zweigpraxen, für Zuschläge zur Vergütung und zur Ausbildung sowie für die Vergabe von Stipendien.

Mit Blick auf die erheblichen strukturellen Unterschiede innerhalb Hessens und die demografischen Herausforderungen verfolgt die Kassenärztliche Vereinigung Hessen mit dem nachstehenden Maßnahmenkatalog das Ziel, die Rahmenbedingungen für den Nachwuchs zu verbessern, die Attraktivität der ärztlichen und psychotherapeutischen Tätigkeit insbesondere in der Niederlassung zu steigern, neue Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für die hessische Versorgung zu gewinnen und dadurch eine ortsnahe medizinische Versorgung besonders in ländlichen Regionen aufrecht zu erhalten. Zielgruppe sind dementsprechend Medizinstudierende, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Vertragsärztinnen und Vertragsärzte als auch Praxisabgeber.

Die in der Sicherstellungsrichtlinie verankerten Maßnahmen gliedern sich in vier Themenblöcke:

Maßnahmen der Sicherstellungsrichtlinie			
Förderung in Gebieten mit regionalem Versorgungsbedarf	Stärkung der Niederlassungsbereitschaft	Stärkung der Versorgungsstrukturen	Förderung des ärztlichen Nachwuchses
Ansiedlungsförderung	Doc's Camp	Versorgungsstrukturen in Praxisnetzen	Nachwuchskampagne
Honorarumsatzgarantie	Gründer- & Abgabeforum	Stärkung Neuropsychologie	Studentenakademie
Förderung verzögerter Praxisausstieg	Übernahme Kinderbetreuungskosten	Eigeneinrichtung und Fahr-schulpraxen	"Start gut"
Landarztzuschläge	Erstattung Umzugskosten	Stärkung der substitu-tionsge-stützten Behandlung Opioid-abhängiger	Förderung Weiterbildung
Sicherstellungszuschläge	Ärztliches Kompeten-zentrum Hessen	Stärkung der schnittstellen-übergreifenden ambulanten Notfallversorgung	Förderung PJ / Famulatur
	Strategie Hausärzte und fachärztliche Grundversorger		

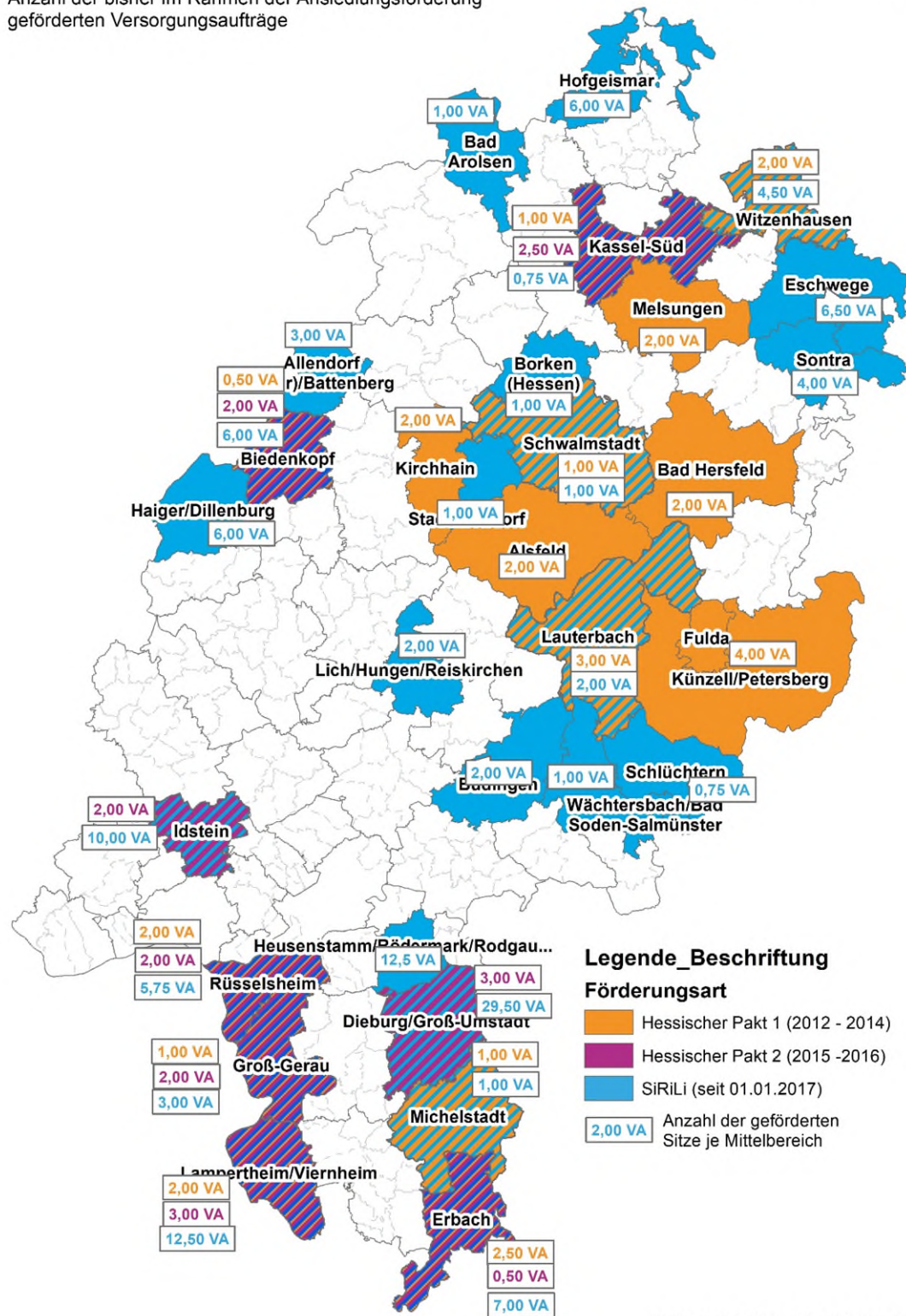
Tab. 12

Zur Ansiedlungsförderung unter dem Punkt „Förderung in Gebieten mit regionalem Versorgungsbedarf“ sei darauf hingewiesen, dass Hessen die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten im ländlichen Raum bereits in den Jahren 2012-2016 im Rahmen des Hessischen Paktes zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung gefördert hat.

Die bislang genehmigten Ansiedlungsförderungen im Rahmen des Hessischen Paktes als auch der Sicherstellungsrichtlinie sind, gegliedert in die hausärztliche, allgemein fachärztliche und spezialisierte Versorgungsebene, in den nachstehenden Abbildungen dargestellt.

Genehmigte Ansiedlungsförderung der hausärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderten Versorgungsaufträge

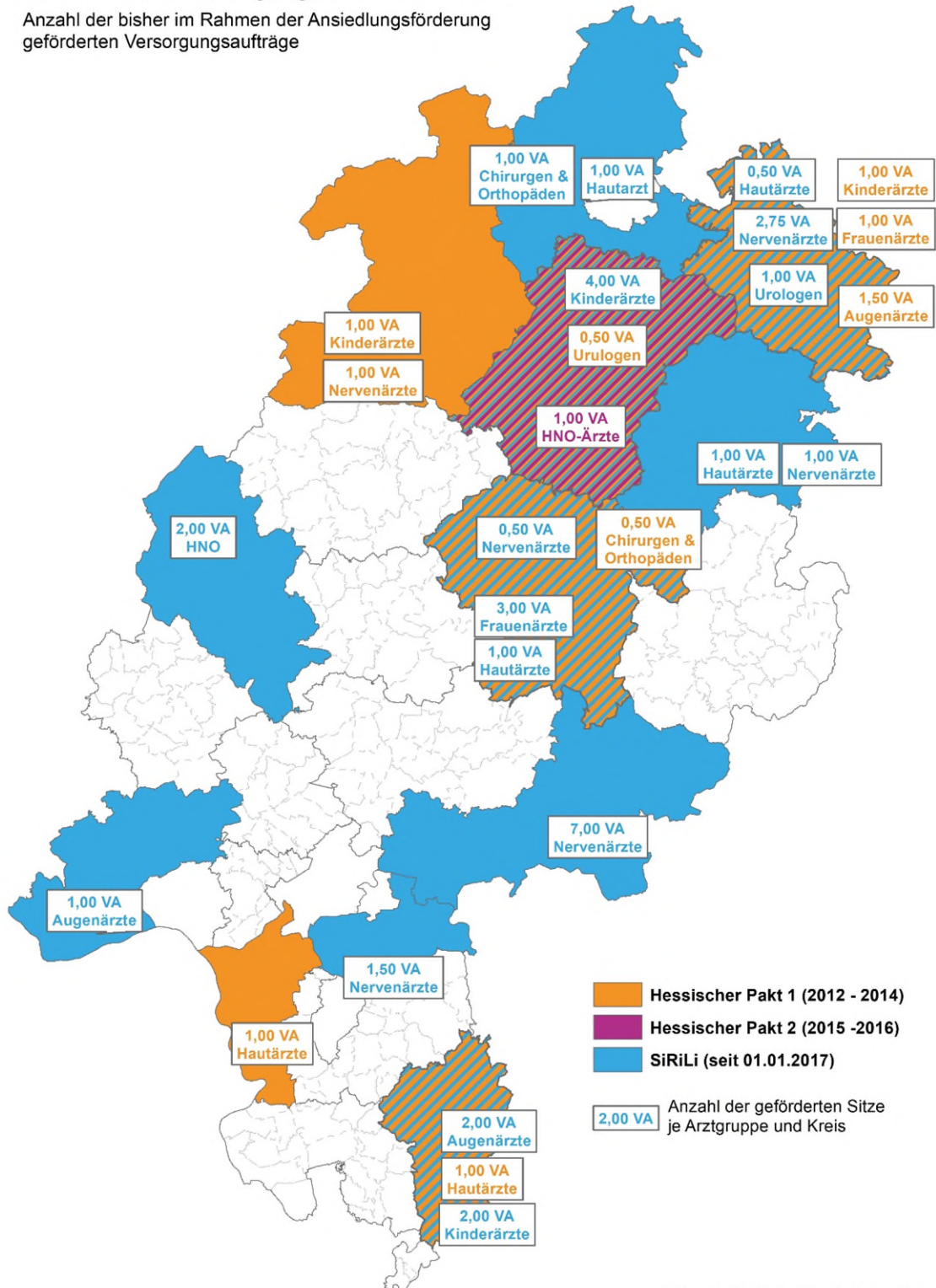


© Kassenärztliche Vereinigung Hessen

Abb. 24

Genehmigte Ansiedlungsförderung der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderten Versorgungsaufträge

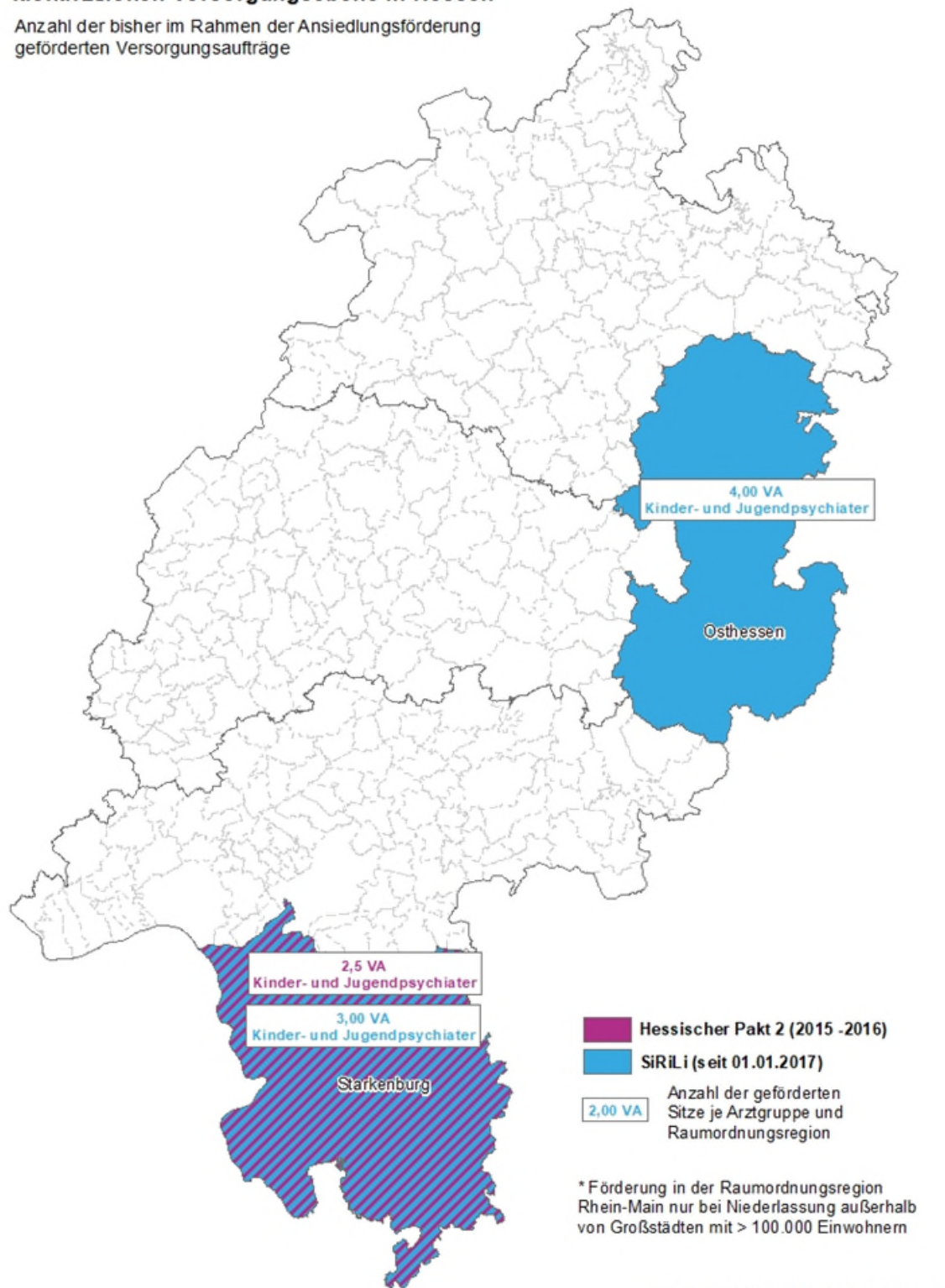


© Kassenärztliche Vereinigung Hessen

Abb. 25

Genehmigte Ansiedlungsförderung der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderten Versorgungsaufträge



© Kassenärztliche Vereinigung Hessen

Abb. 26

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Hessen hat in seiner Sitzung am 18.11.2021 erstmals die Rahmenbedingungen für die Gewährung von Sicherstellungszuschlägen definiert. Die Richtlinie des Landesausschusses ist zum 1. Oktober 2021 in Kraft getreten.

Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, die in Gebieten mit eingetretener und drohender Unterversorgung sowie in Gebieten mit einem zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarf nach § 100 Absatz 1 oder Absatz 3 SGB V überdurchschnittlich viel leisten, erhalten mit der Abrechnung ab dem vierten Quartal 2021 besondere Zuschläge. Dies aus folgendem Grund: Sie tragen maßgeblich zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung in diesen Regionen bei.

Zuschlagsberechtigt sind Vertragsärztinnen und Vertragsärzte, Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ inkl. deren angestellte Ärztinnen und Ärzte, die über das gesamte Quartal tätig waren und ein überdurchschnittliches Abrechnungsvolumen aufweisen. Der Zuschlag beträgt 5,00 € je Fall über dem Fachgruppenschnitt (>100%) des entsprechenden Quartals und wird im Nachgang zur Restzahlung der Honorarabrechnung durch die KVH ermittelt und vergütet. Mitglieder müssen keinen Antrag stellen.

Nach Abschluss des ersten maßgeblichen Quartals, in dem die Zuschlagszahlung zur Anwendung gekommen ist, dem Quartal 4/2021, waren 195 Ärztinnen und Ärzte nach den Vorgaben der Richtlinie zuschlagsberechtigt. 142 dieser Ärztinnen und Ärzte haben aufgrund Ihrer Abrechnungsdaten einen Zuschlag erhalten.

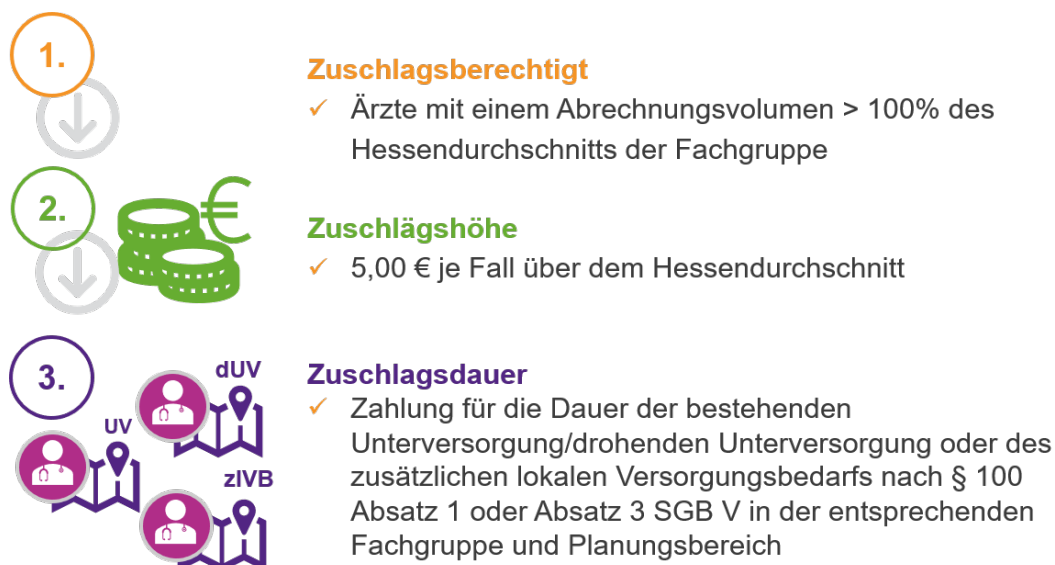


Abb. 27

1.2 Einrichtungen der Krankenhausplanung

In Hessen ist zum 1. Januar 2011 das neue Landeskrankenhausgesetz (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 – HKHG 2011) in Kraft getreten, welches im krankenhauserplanerischen Bereich eine Reihe von Änderungen gegenüber dem bis dahin geltenden Hessischen Krankenhausgesetz 2002 bedingt.

Nach § 18 Abs. 3 Satz 1 HKHG 2011 ist der Krankenhausplan in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben. Der letzte Krankenhausplan wurde im Jahr 2009 veröffentlicht. Der aktuelle Krankenhausplan 2020 berücksichtigt die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und stellt die Standorte, Kapazitäten und Strukturen der Krankenhäuser dar. Mit der Aufnahme in den Krankenhausplan entsteht automatisch ein Versorgungsvertrag zwischen dem Krankenhaus und den gesetzlichen Krankenkassen. Zudem tritt ein Anspruch auf Investitionsförderung gegenüber dem Land in Kraft.

Die aktuellen Standorte der hessischen Krankenhäuser (Stand 31.12.2023) können der nachfolgenden Grafik entnommen werden:

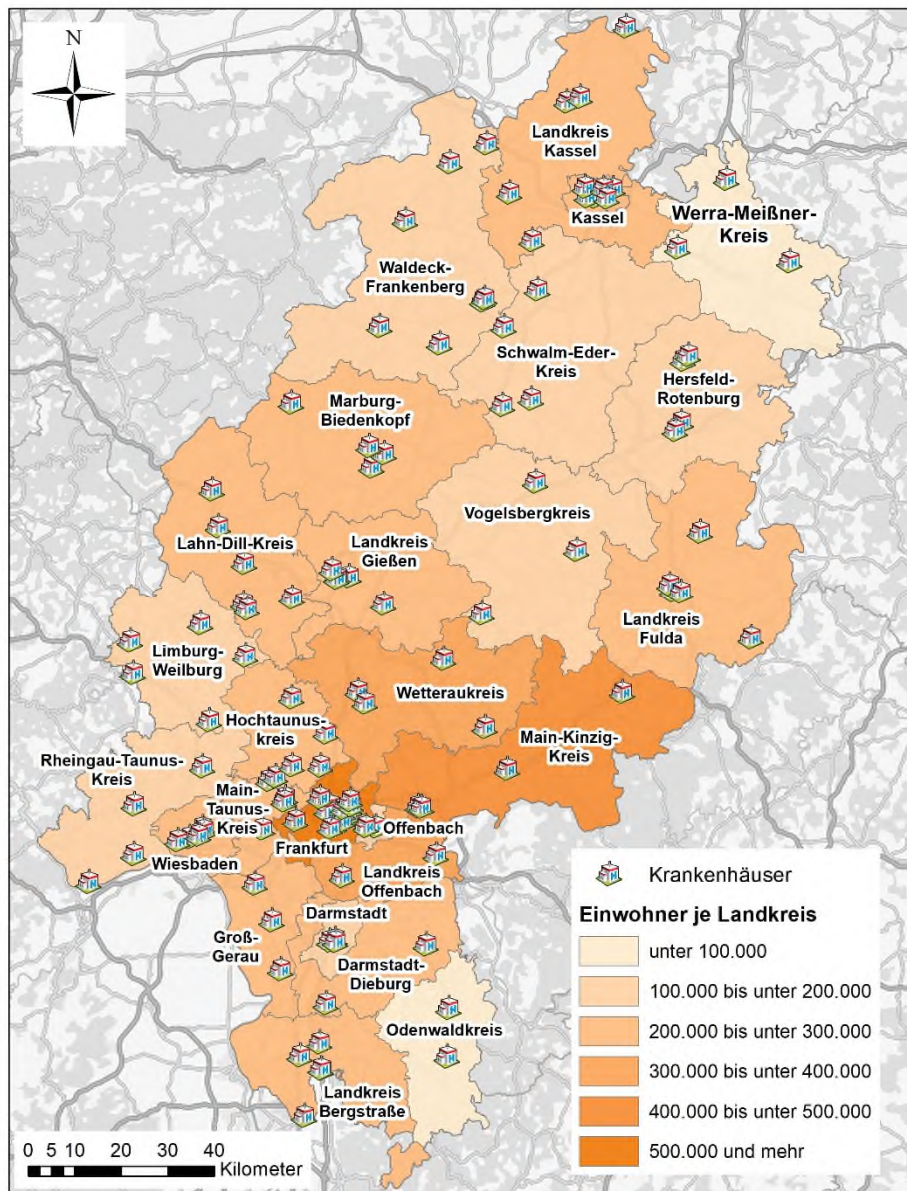


Abb. 28

1.3 Demografie und Soziodemografische Faktoren

Der demographische Wandel ist eine der zentralen Herausforderungen für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Deutschland im 21. Jahrhundert. Er führt in weiten Teilen Hessens zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen und einer deutlich älter werdenden Gesellschaft.

Gemäß dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sind in den ländlichen Gebieten insbesondere Nord- und Mittelhessens besonders hohe Bevölkerungsrückgänge zu erwarten, während in den städtisch geprägten Regionen die Bevölkerung sogar noch weiter zunimmt und der Alterungsprozess der Gesellschaft moderater verläuft.

In den folgenden Abbildungen wird der Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Raumordnungsregionen in Hessen dargestellt. Datenstand der Bevölkerungszahlen ist der 31.12.2024.

Im Vergleich zum letzten Bedarfsplan und den damals verwendeten Bevölkerungsdaten vom 31.12.2021 hat sich gezeigt, dass der Anteil der 65-jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten angestiegen ist. In den meisten hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten ist der Anteil in diesem dreijährigen Zeitraum um 0,05 bis 1,01 Prozentpunkte angestiegen, sodass der Anteil auch auf Gesamthessen bezogen auf 21,7% zugenommen hat. Während im nordhessischen Werra-Meißner-Kreis sowie im mittelhessischen Vogelsbergkreis mit über 26% die höchsten Anteile dieser Altersgruppe festzustellen sind, liegen die Werte in den kreisfreien Städten Frankfurt und Offenbach in der Raumordnungsregion Rhein-Main etwa 10 Prozentpunkte darunter.

Hinsichtlich weiterer soziodemografischer Daten verweisen wir auf das hessisches Gemeindelexikon der Hessen Agentur (www.hessen-gemeindelexikon.de).

1.3.1 Nordhessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Nordhessen (Stand: 31.12.2024)

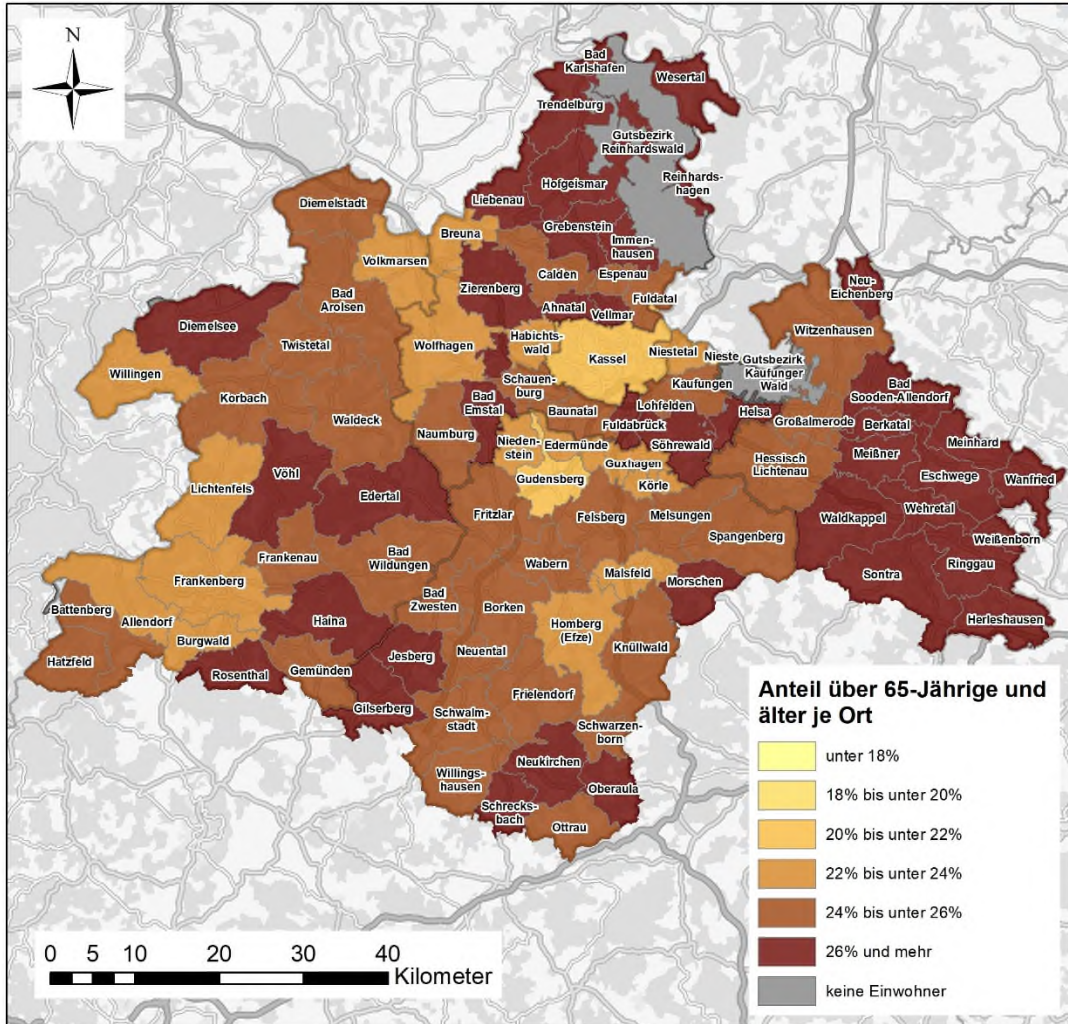


Abb. 29

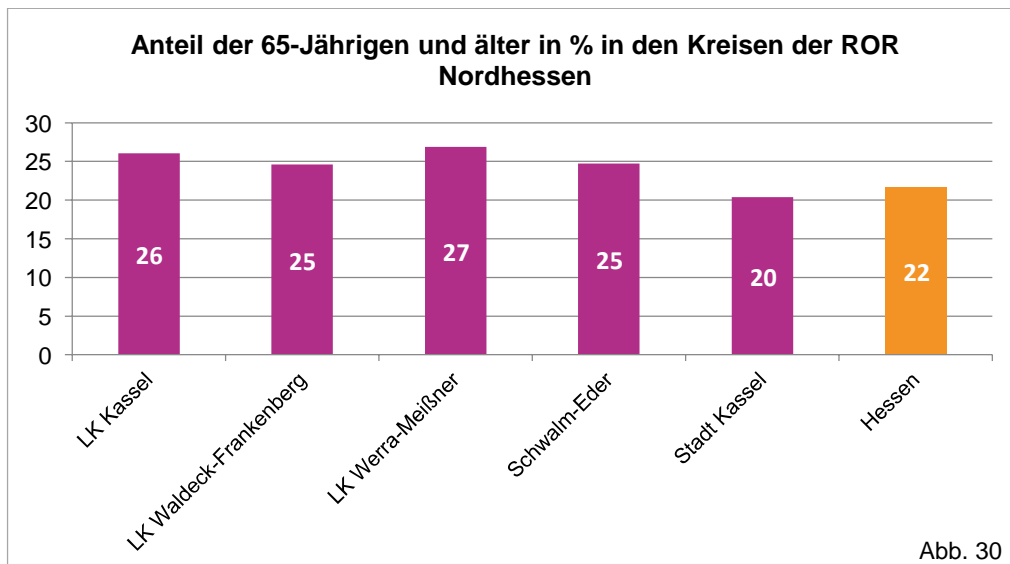


Abb. 30

1.3.2 Mittelhessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Mittelhessen (Stand: 31.12.2024)

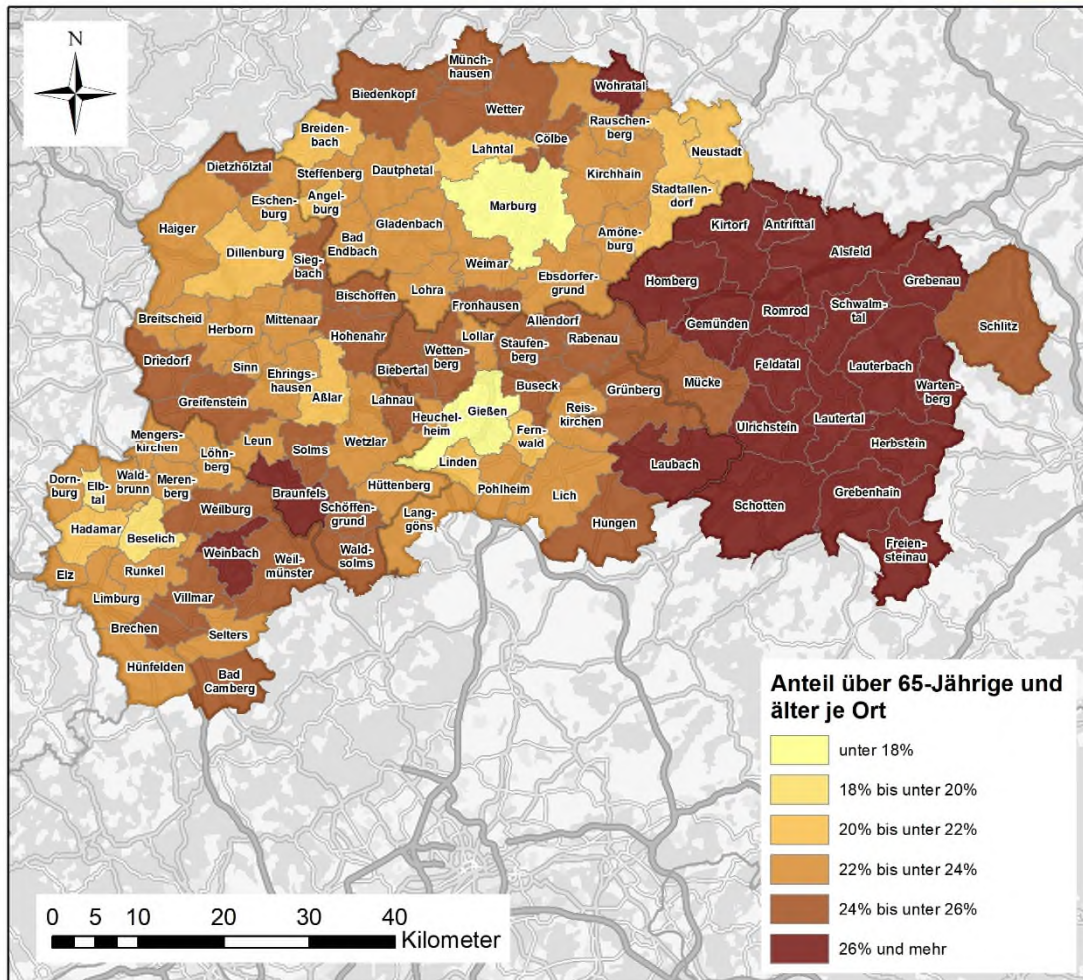


Abb. 31

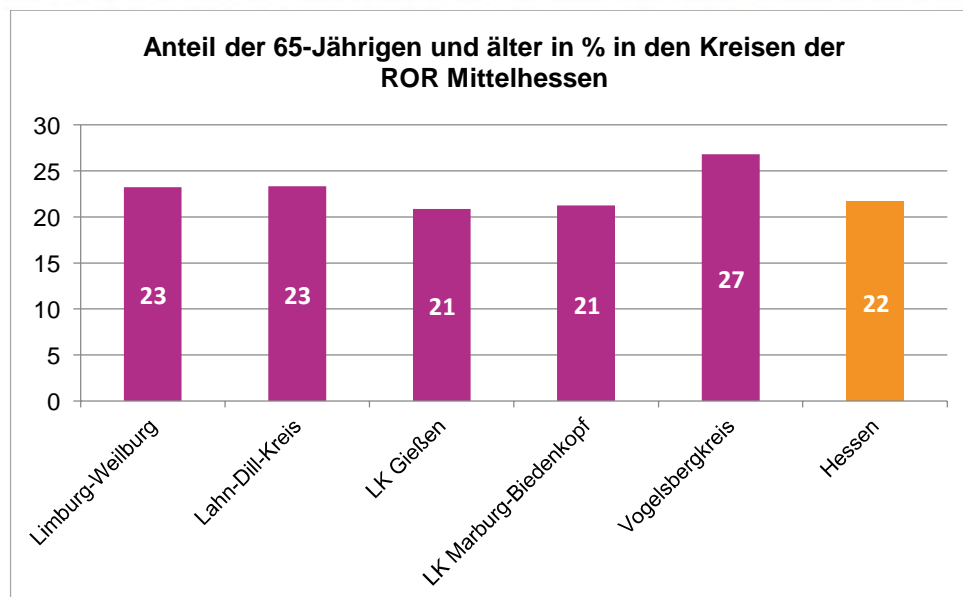


Abb. 32

1.3.3 Osthessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Osthessen (Stand: 31.12.2024)

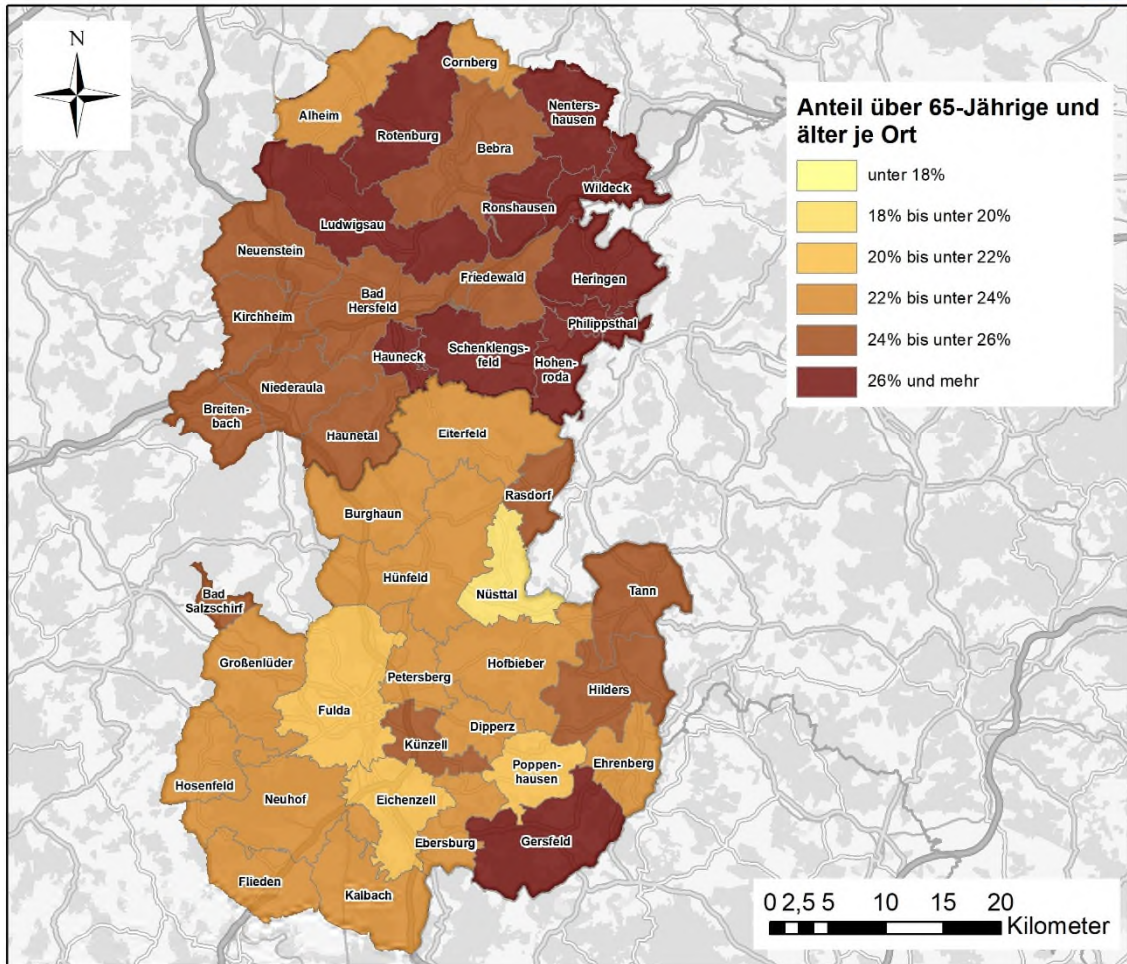


Abb. 33

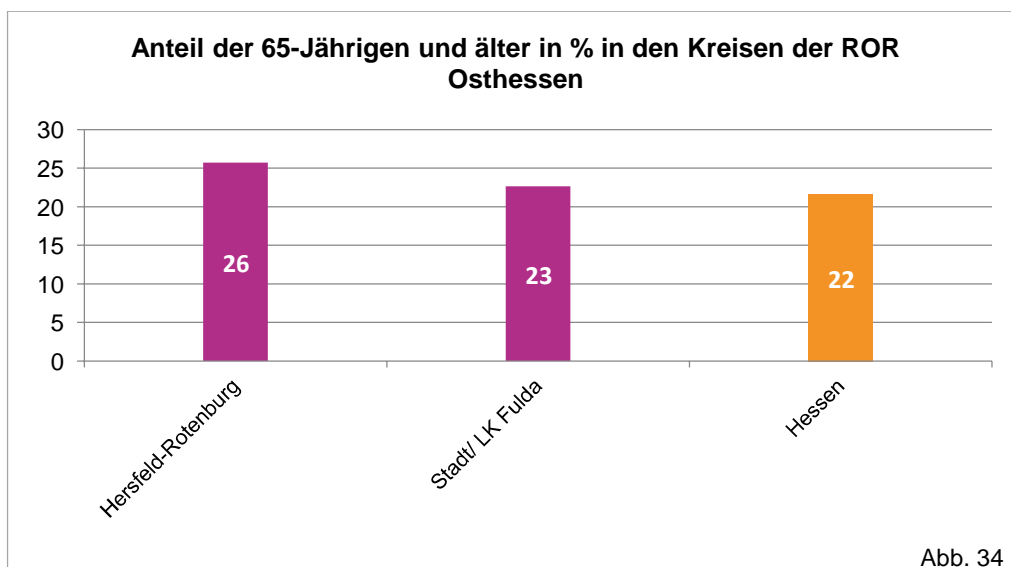


Abb. 34

1.3.4 Rhein-Main

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Rhein-Main (Stand: 31.12.2024)

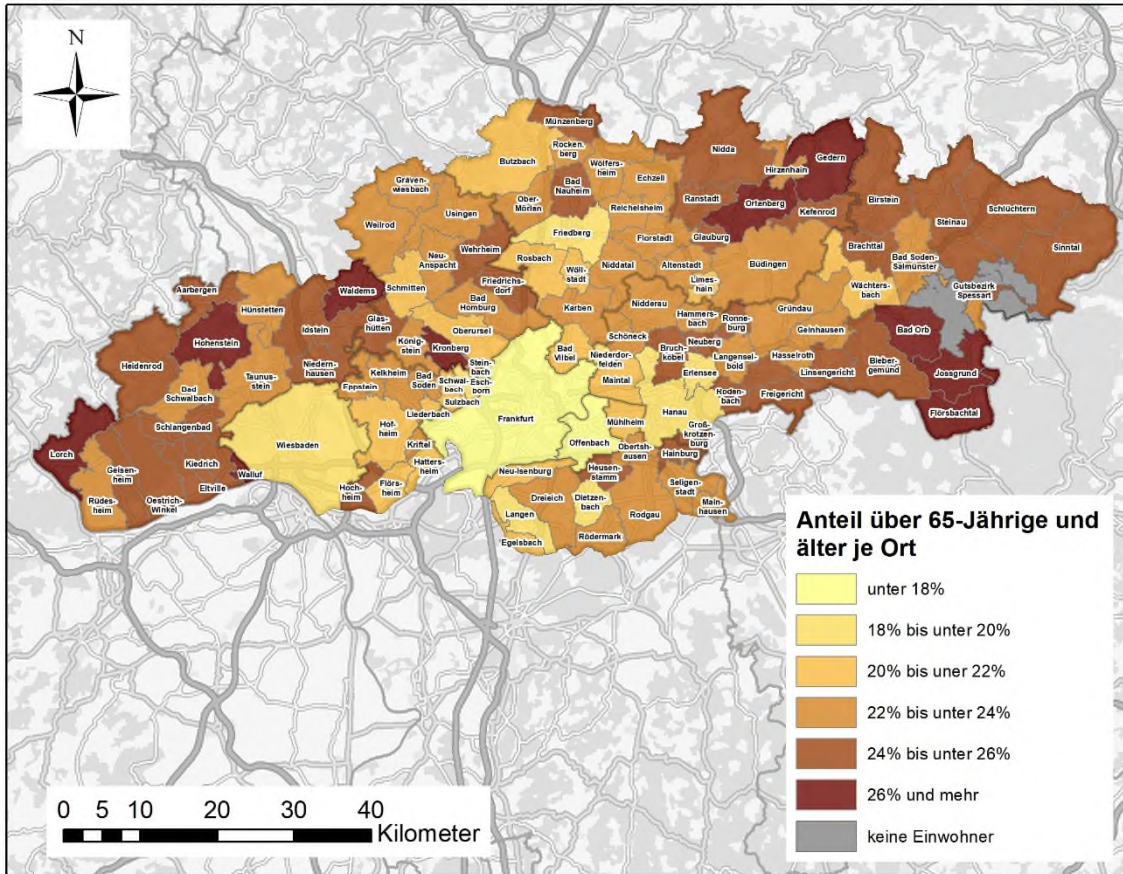


Abb. 35

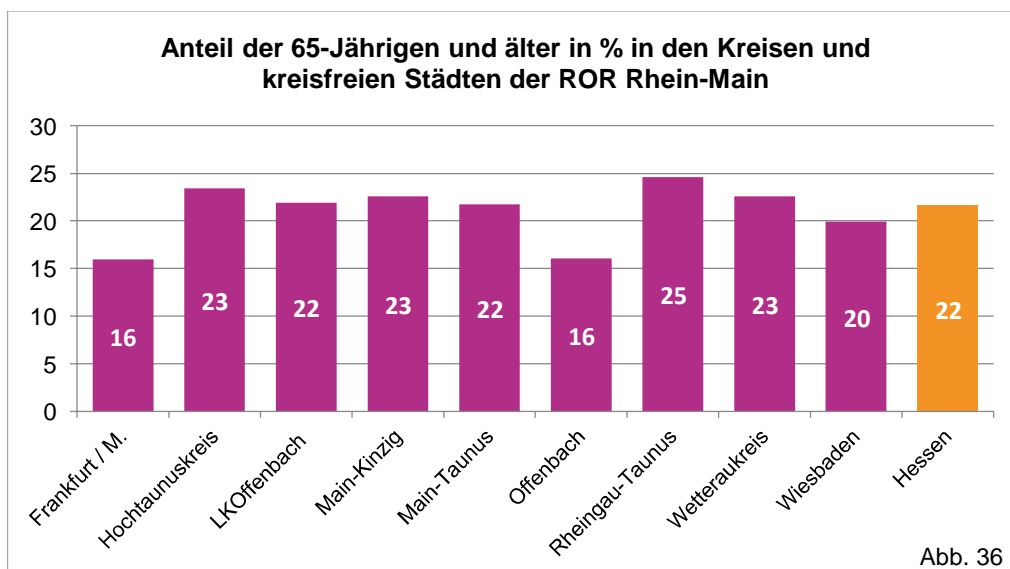


Abb. 36

1.3.5 Starkenburg

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Starkenburg (Stand: 31.12.2024)

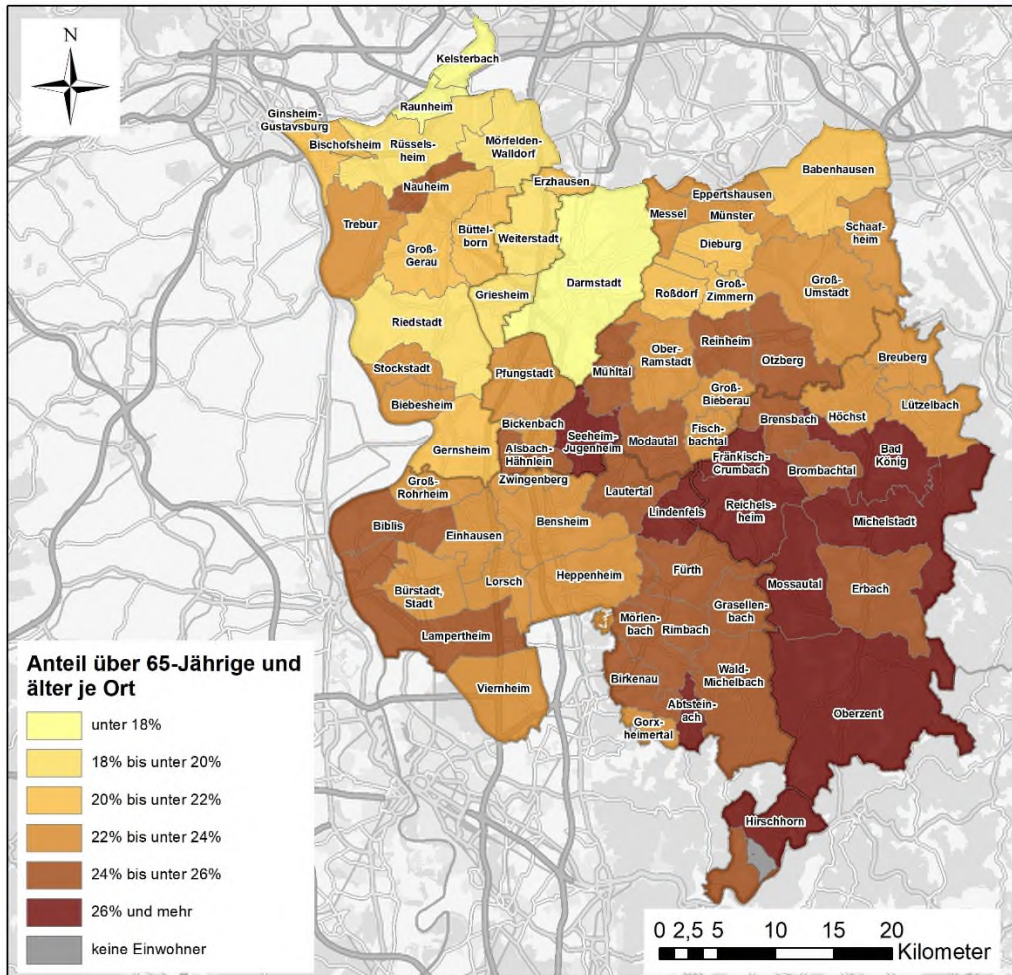


Abb. 37

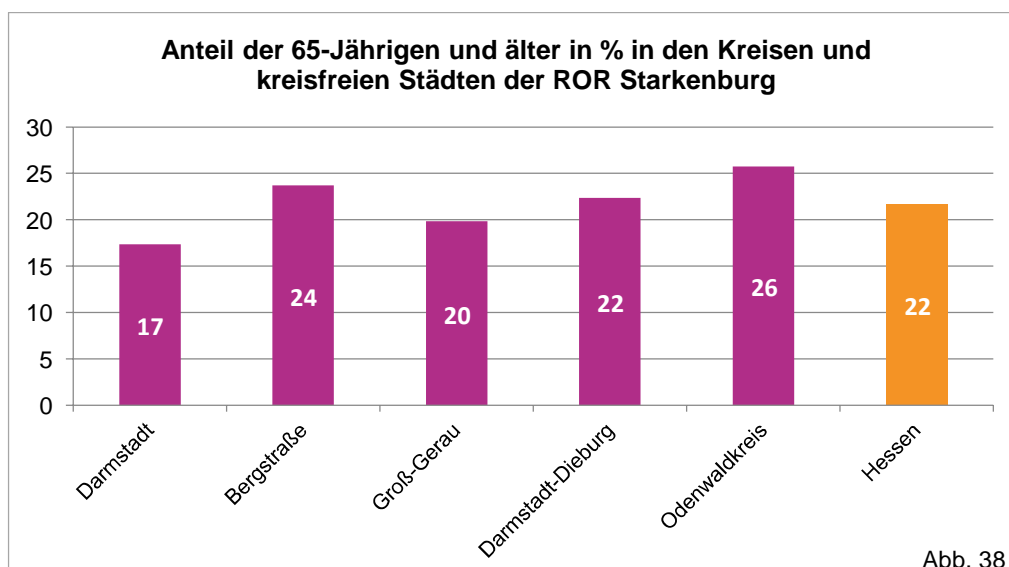


Abb. 38

1.4 Geografische Besonderheiten

1.4.1 Kennziffern

- Fläche*: 21.116 km²
- max. Nord-Süd Ausdehnung: 260 km
- max. Ost-West Ausdehnung: 170 km
- Grenzlänge: 1.411 km

- Einwohner*: 6.281 Mio.
- 297 Einwohner je km²*
- 3.64 Millionen Erwerbstätige**
- 6,0 % Arbeitslose***

*Quelle: Statistisches Landesamt Hessen (Stand 31.12.2024); Gemeindestatistik 2024

**Quelle: Statistisches Landesamt Hessen – Statistik zu Erwerbstätigen; Stand 1. Quartal 2024

***Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand August 2025

Hessen ist in drei Regierungsbezirke – Darmstadt, Gießen und Kassel – unterteilt; diese wiederum in fünf kreisfreie Städte und 21 Landkreise mit 421 Gemeinden und vier unbewohnten gemeindefreien Gebieten.

Hessen grenzt an die Bundesländer Niedersachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die äußersten Grenzpunkte des Landes liegen im Norden in der Gemeinde Bad Karlshafen (Landkreis Kassel), im Osten in der Gemeinde Wanfried (Werra-Meißner-Kreis), im Süden in der Gemeinde Neckarsteinach (Landkreis Bergstraße) und im Westen in der Gemeinde Lorch (Rheingau-Taunus-Kreis) (Quelle: Hessisches Landesvermessungsamt).

1.4.2 Natur

Hessen hat Anteil an der Mitteldeutschen Gebirgsschwelle. Das Kerngebiet ist reich bewaldet (Hessisches Bergland). Dieses gliedert sich, getrennt durch zwei verkehrswichtige Tiefenzonen, in folgende Gebirgslandschaften: Westerwald, Vogelsberg, Meißner, Taunus, Odenwald und den nördlichen Teil des Spessarts. Im Westen des Landes liegt der Rhein, der gleichzeitig die Landesgrenzen nach Westen definiert. Weitere Flüsse sind die Lahn, der Main und die Werra. Mit einem Waldanteil von knapp 40% liegt Hessen zusammen mit Rheinland-Pfalz an der Spitze der walddreichsten Bundesländer innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Während die landwirtschaftliche Nutzfläche einen Flächenanteil von knapp 41% aufweist, liegt der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche bei 16%. Die übrige Fläche von etwa 1,4% wird von Gewässern eingenommen (Hessische Gemeindestatistik 2024).

1.4.3 Bevölkerung

Die Bevölkerungsdichte ist im Rhein-Main-Gebiet und hier vor allem in den kreisfreien Städten am höchsten. Dagegen sind Nord- und Osthessen sowie der Vogelsberg- und Odenwaldkreis besonders dünn besiedelt. Die Gesamtzahl der Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 6.268 Mio. (31.12.2023) auf 6.280 Mio. (31.12.2024) und damit um etwa 0,2% erhöht. Gleichzeitig ist auch die Anzahl der ausländischen Mitbürger von 1.134.625 auf 1.157.890 (+2,05%) geklettert. Deren Bevölkerungsanteil liegt im Rhein-Main-Gebiet mit einem Anteil von über 22% an der Gesamtbevölkerung am höchsten (Statistisches Landesamt Hessen 2024 - Bevölkerungsstatistik).

1.4.4 Bildung

Hessen besitzt Universitäten in Frankfurt am Main, Gießen, Marburg und Kassel sowie eine Technische Universität in Darmstadt. Zudem gibt es Fachhochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungshochschulen die u.a. in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Geisenheim, Gießen, Kassel, Marburg, Oberursel, Offenbach, Wiesbaden angesiedelt sind. Im Wintersemester 2024/2025 gab es insgesamt 243.999 Studierende (davon 34.703 Studienanfängerinnen und Studienanfänger) an hessischen Hochschulen/Universitäten. Die Anzahl an Auszubildenden mit 87.884 ist im Jahr 2024 auf einen neuen Tiefststand gesunken (Statistisches Landesamt Hessen 2024 - Bildungsstatistik).

1.4.5 Wirtschaft

Hessen hat einen maßgeblichen Anteil an wachstumsbegünstigten Industriezweigen, wodurch das Bruttoinlandsprodukt Hessens im Jahr 2024 mit 368,30 Mrd. Euro auf ein neues Rekordhoch gesteigert werden konnte (Statistisches Landesamt Hessen – Statistischer Bericht). 2024 arbeiteten in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich der Fischerei 0,8% der Erwerbstätigen; 14,2% im produzierenden Gewerbe, 5,3% im Baugewerbe, 27,4% im Bereich Handel, Verkehr und Lagerei, 21,1% in der Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistung und 31,1% in der öffentlichen und privaten Dienstleistung einschließlich der Bereiche Gesundheit und Erziehung (Statistisches Landesamt Hessen – Erwerbstätige in Hessen 2024 nach Wirtschaftsbereichen). Kernraum der hessischen Wirtschaft ist das Rhein-Main-Gebiet, welches folgende Industrie- und Dienstleistungszweige beheimatet: Datenverarbeitung, Chemische- und Elektrotechnische Industrie, Fahrzeug- und Maschinenbau, verschiedene Dienstleistungszweige und Verwaltung. Die zentrale geographische Lage Hessens, insbesondere des Rhein-Main-Gebietes, macht das Land zur Drehscheibe des Straßen- und Eisenbahnverkehrs. Der Flughafen in Frankfurt am Main gehört mit einem Passagieraufkommen von 61,56 Mio. und 2,0 Mio. t Frachturnsatz im Jahr 2024 zu den umschlagreichsten in Europa (Fraport Bericht 2024).

1.4.6 Verkehrsanbindung

Die nachfolgende Karte zeigt die durchschnittliche PKW-Fahrzeit zum nächstgelegenen Autobahnanschluss (Stand: 2012). Die längsten Fahrzeiten bis zu 60 Minuten müssen Einwohnerinnen und Einwohner im Westen und Südwesten des Landkreises Waldeck-Frankenberg zurücklegen. In weiten Teilen Hessens kann der nächste Autobahnanschluss jedoch innerhalb von 15 Minuten PKW-Fahrzeit erreicht werden. Am dichtesten ist das Autobahnnetz im Rhein-Main-Gebiet. Die Erreichbarkeit zur nächstgelegenen Autobahn spiegelt die Stadt-Land-Verteilung wider (Datenquelle: BBSR 2012).

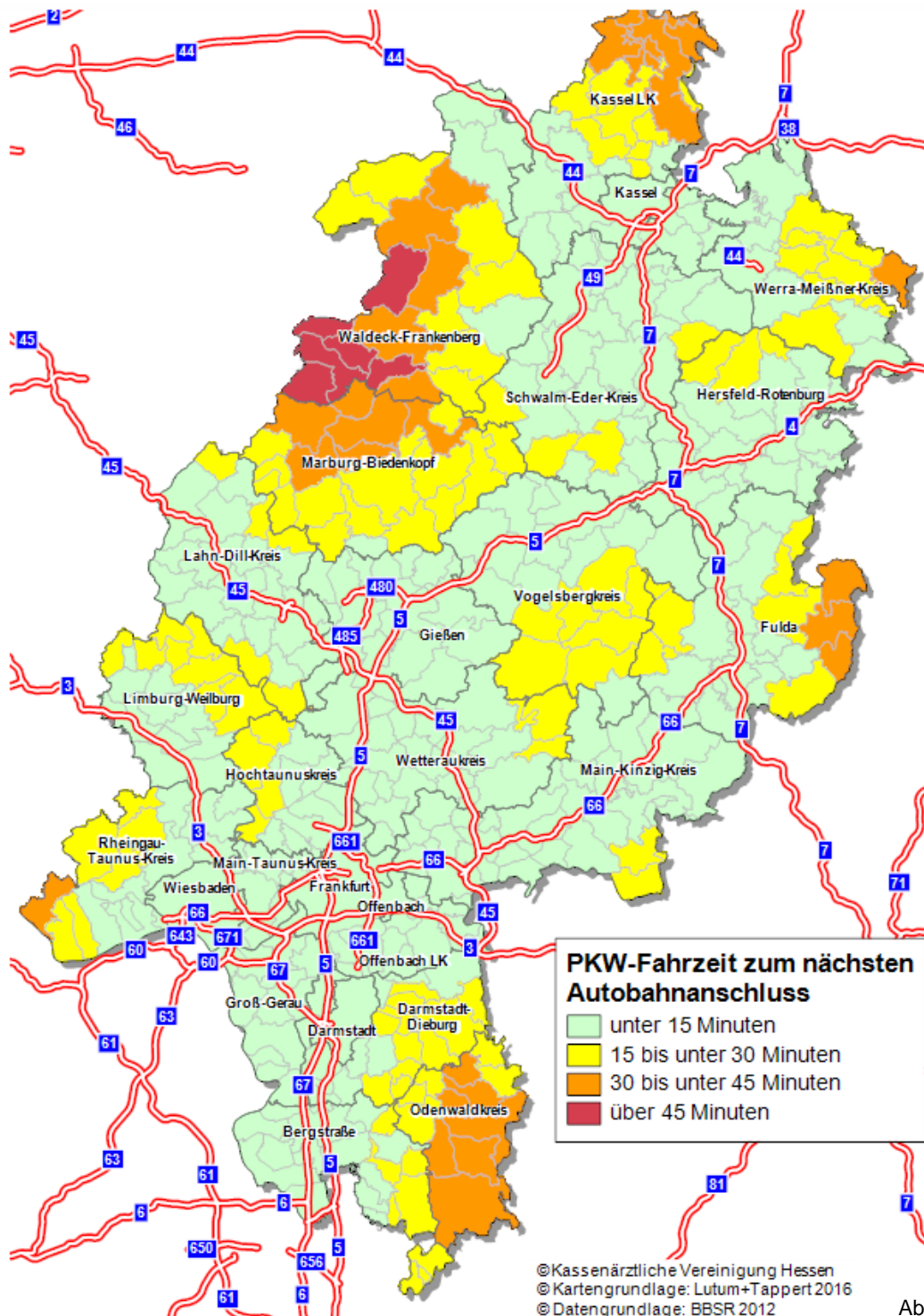


Abb. 39

Das Schienenstreckennetz mit dem Stand Juli 2016 ist in der untenstehenden Karte abgebildet. In Hessen agieren drei Verkehrsverbände: der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV), der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Die Streckennetzdichte ist im Rhein-Main-Gebiet am höchsten (DB Regio AG 2016).

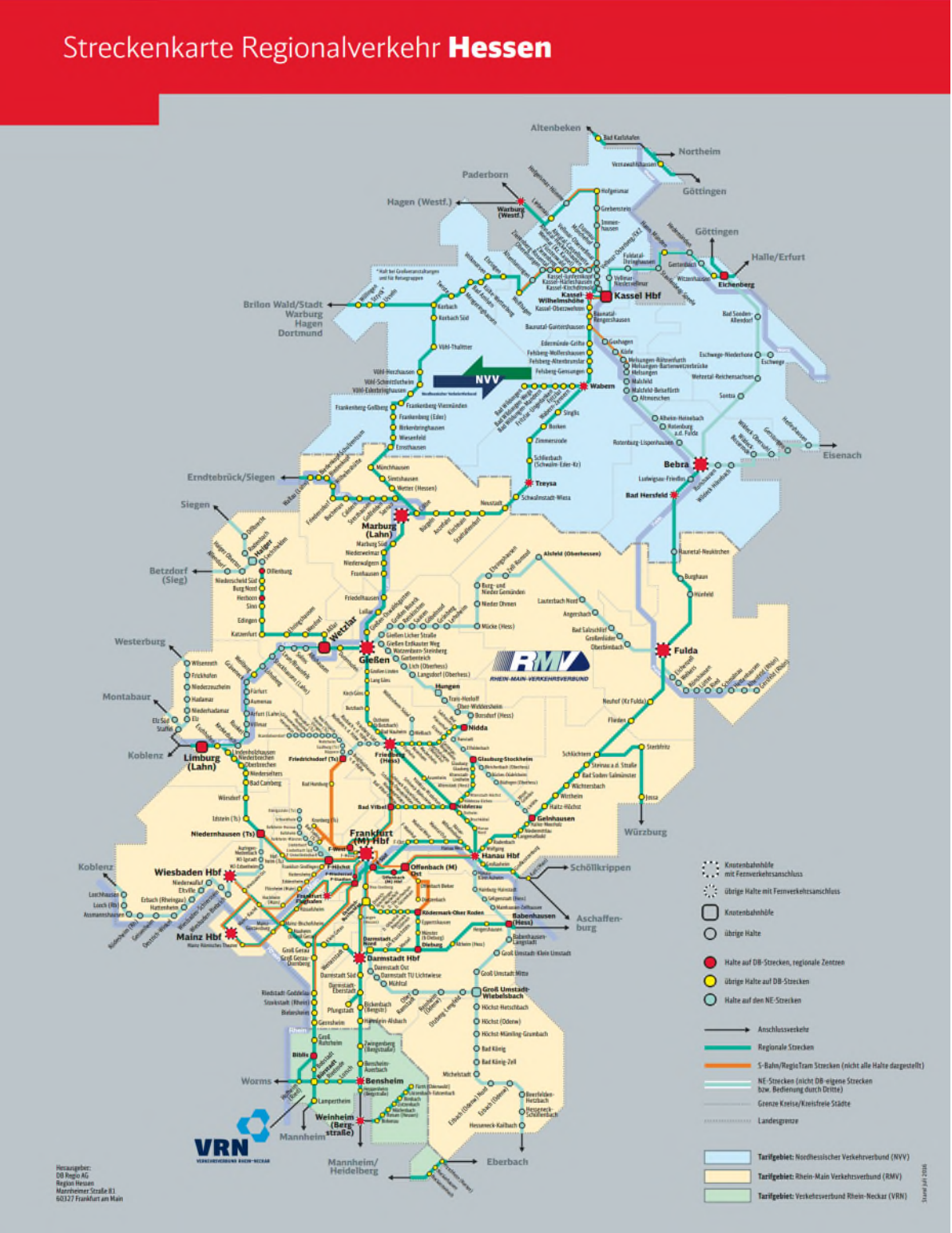


Abb. 40

1.4.7 Geographische Besonderheiten im Einzelnen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Einwohner*	Fläche* (km ²)	Dichte* (Einw./km ²)	Bemerkungen
Kreis Bergstraße	274.169	719,47	381	grenzt an Rheinlad-Pfalz und Baden-Württemberg, Rhein ist die Westgrenze, die südlichsten Gemeinden liegen am Neckar, Teile des Odenwalds und des Hessischen Rieds befinden sich im Kreisgebiet; besteht aus zwei räumlich getrennten Teilen
Darmstadt-Dieburg	302.021	658,64	459	grenzt an Bayern, Teile des Odenwalds im Kreisgebiet
Darmstadt-Stadt	167.029	122,07	1.368	eine der wenigen deutschen Großstädte ohne direkten Zugang zu einem Fluss
Frankfurt am Main	756.021	248,31	3.045	bevölkerungsreichste Verwaltungseinheit Hessens, Flüsse: Main und Nidda
Stadt und Landkreis Fulda	222.283	1.380,41	161	höchster Berg Hessens: Wasserkuppe in der Rhön, Fluss: Fulda; grenzt an Bayern und Thüringen
Landkreis Gießen	268.418	854,56	314	Fluss: Lahn; Teile von Vogelsberg und Wetterau
Groß-Gerau	268.310	453,03	592	grenzt an Rheinland-Pfalz; Flüsse: Rhein und Main
Hersfeld-Rotenburg	117.414	1.097,75	107	auch als Waldhessen bezeichnet; Flüsse: Fulda und Werra; Knüllgebirge; grenzt an Thüringen
Hochtaunuskreis	241.664	481,84	502	liegt fast vollständig im Taunus; höchste Erhebung im Südwesten Hessens: Großer Feldberg
Landkreis Kassel	231.073	1.293,35	179	grenzt an Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen; Flüsse: Fulda, Werra und Weser
Kassel Stadt	197.230	106,80	1.847	Fluss: Fulda
Lahn-Dill-Kreis	254.074	1.066,30	238	grenzt an Rheinlad-Pfalz und Nordrhein-Westfalen; Flüsse: Lahn und Dill
Limburg-Weilburg	173.830	738,44	235	grenzt an Rheinland-Pfalz; Fluss: Lahn

Main-Kinzig-Kreis	420.914	1.397,32	301	bevölkerungsreichster Flächenkreis; Flüsse: Main und Kinzig; grenzt an Bayern
Main-Taunus-Kreis	238.775	222,53	1.073	kleinster Flächenkreis Deutschlands; Kreis mit der größten Bevölkerungsdichte in Hessen; Fluss: Main; Gebirge: Taunus
Marburg-Biedenkopf	242.805	1.262,37	192	grenzt an Nordrhein-Westfalen; Fluss: Lahn
Odenwaldkreis	93.846	623,97	150	bevölkerungsärmster Kreis Hessens; liegt im mittleren Teil des Odenwalds; grenzt an Bayern
Landkreis Offenbach	358.022	356,24	1.005	grenzt an Bayern; Fluss: Main
Stadt Offenbach	132.746	44,88	2.958	kleinste kreisfreie Stadt Hessens; Fluss: Main
Rheingau-Taunus-Kreis	185.651	811,41	229	grenzt an Rheinland-Pfalz; Fluss: Rhein; Gebirge: Taunus
Schwalm-Eder-Kreis	180.071	1.539,01	117	Flüsse: Eder und Schwalm
Vogelsbergkreis	101.163	1.458,91	69	am dünnsten besiedelter Kreis Hessens
Waldeck-Frankenberg	155.126	1.848,70	84	flächenmäßig größter Kreis Hessens; grenzt an Nordrhein-Westfalen; Nationalpark Kellerwald-Edersee mit dem Edersee (flächenmäßig zweitgrößter Stausee Deutschlands); Fluss: Eder
Werra-Meißner-Kreis	97.695	1.024,83	95	grenzt an Thüringen und Niedersachsen; Fluss: Werra; Berg: Hoher Meißner
Wetteraukreis	311.593	1.100,69	283	Wetterau mit Fluss Nidda
Wiesbaden Stadt	288.850	203,87	1.417	Landeshauptstadt; Flüsse: Rhein und Main; Brückenverbindungen zur rheinland-pfälzischen Hauptstadt Mainz; Taunus im Norden

Tab. 13

*Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2024
(Fläche: 01.01.2021; Einwohner und Dichte: 31.12.2024)

1.5 Ziele der Bedarfsplanung

1.5.1 Allgemeines

Die Bedarfsplanung dient der Sicherstellung einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten mit ärztlichen Leistungen (§ 92 Abs. 1, § 99 SGB V).

Mit einer Gültigkeitsdauer von drei bis fünf Jahren sieht der Bedarfsplan in seiner Zielsetzung eine langfristige Planung vor.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde eine zukunftsorientierte Bedarfsplanung unter konsequenter Ausnutzung der gesetzlich vorgesehenen Steuerungsmöglichkeiten umgesetzt. Die regionalen Anpassungen haben sich bewährt und sollen bestehen bleiben.

Um einen gleichberechtigten Zugang für alle Patientinnen und Patienten zu gewährleisten, muss es Ziel sein, die Erreichbarkeit von Arztpraxen zu erhalten und ggf. zu optimieren, wobei gleichberechtigt nicht gleichwertig bedeuten kann. Unter Berücksichtigung der geographischen Gegebenheiten gilt es, Versorgungsbereiche zu ermitteln und ggf. für die Zukunft weitere Anpassungen vorzunehmen.

1.5.2 Ziele im Bereich der hausärztlichen Versorgungsebene

Die Zuordnung der Planungsbereiche im Bereich der hausärztlichen Versorgung auf die Mittelbereiche ist mit der Reform der Bedarfsplanungs-Richtlinie in 2019 nicht verändert worden. Hat der gesetzliche Auftrag nach § 101 Absatz 1 Satz 7 i.V.m. Absatz 2 Nummer 3 SGB V zur Reform der Bedarfsplanung noch eine kleinräumigere Planung vorgesehen, musste schon mit dem Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung (Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung, April 2018, erstellt durch das Konsortium der Gutachter im Auftrag des G-BA) konstatiert werden, dass eine kleinräumigere Planung nicht zielgerichtet ist.

Bereits jetzt können Hausarztsitze gerade in ländlichen Gebieten nur schwer nachbesetzt werden und durch den Landesausschuss ausgewiesene, freie Sitze finden keine Interessenten. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger ist schon lange kein Selbstläufer mehr. Ziel ist natürlich weiterhin eine flächendeckend ausgewogene hausärztliche Versorgung in ganz Hessen.

Zum Erhalt einer ausgewogenen Versorgung führt die KV Hessen in Verfahren vor dem Zulassungsausschuss wegen Verlegung oder Nachbesetzung des Vertragsarztsitzes Bedarfsprüfungen durch und empfiehlt dem Zulassungsausschuss eine Entscheidung unter Berücksichtigung der Versorgungssichtspunkte.

Eine relevante Überversorgung, die Maßnahmen zum Abbau notwendig erscheinen lassen könnte, lässt sich im Gebiet der KV Hessen im hausärztlichen Bereich aktuell nicht konstatieren.

1.5.3 Ziele im Bereich der fachärztlichen Versorgungsebene

Die fachärztliche Versorgung in Hessen zeigt in ihrer Gesamtschau noch eine gute flächendeckende Versorgung. Das Erreichen einer Ausgewogenheit ist Ziel der Planung in diesen Versorgungsebenen.

Der Abbau von Überversorgung spielt auch in der fachärztlichen Versorgung zwischenzeitlich nur noch eine untergeordnete Rolle, da auch hier Praxisnachbesetzungen kein Selbstläufer mehr sind und Nachwuchs rar ist. Mit der Förderung der Weiterbildung auch von Fachärzten wird hier konsequent angesetzt um perspektivisch die Versorgung zu sichern.

Punktuell kann Handlungsbedarf zum Abbau einer Unterversorgung festgestellt werden, wie 2023/2024 bei der hautärztlichen Versorgung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Die gesetzlich gegebenen Möglichkeiten sind auf ihre Wirkung zu untersuchen und zielgerichtet anzuwenden.

Zum Erhalt der ausgewogenen Verteilung der Arztsitze führt die KV Hessen in Verfahren vor dem Zulassungsausschuss wegen Verlegung oder Nachbesetzung des Vertragsarztsitzes Bedarfsprüfungen durch und empfiehlt dem Zulassungsausschuss eine Entscheidung unter Berücksichtigung der Versorgungsgesichtspunkte.

1.6 Barrierefreiheit innerhalb der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen

Zum Stichtag 31.12.2023 waren in Hessen 848.220 Menschen als behindert anerkannt, hierunter 589.360 als schwerbehindert (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt). Diese Zahlen haben sich im Vergleich zum letzten Bedarfsplan um 11.295 bei Behinderten sowie um 7.015 bei Schwerbehinderten reduziert. Von den Menschen mit einer Schwerbehinderung hatten knapp 59% das 65. Lebensjahr erreicht (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt). Innerhalb der medizinischen Versorgung finden Menschen mit Behinderungen an vielen Orten und Einrichtungen Barrieren vor, welche eine gleichberechtigte Teilhabe an der Versorgung erschweren. Dies betrifft ebenfalls eine durch den demographischen Wandel immer größer werdende Zahl an älteren Menschen (s. Kapitel 1.3). Um einen gleichberechtigten Zugang für alle Patienten zu gewährleisten, ist es daher ein Ziel, eine barrierefreie ärztliche bzw. psychotherapeutische Versorgung in allen Arztgruppen anzubieten.

Vorgaben für barrierefreies Bauen oder für die barrierefreie Umgestaltung enthält die DIN-Norm 18040. Auf dieser Grundlage wurde durch die KV Hessen im Jahr 2014 eine flächendeckende Erhebung zur Barrierefreiheit der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen unter den Mitgliedern der KV Hessen gestartet. Die Erhebung wurde in den folgenden Jahren durch eine detaillierte Abfrage fortgesetzt und intensiviert. Diese Informationen sind in der öffentlichen Arztsuche auf der Internetpräsenz der KV Hessen abrufbar, um Patienten das Auffinden einer barrierefreien Praxis zu erleichtern.

ARZT- UND PSYCHOTHERAPEUTENSUCHE HESSEN

Finden Sie die passende Praxis in Hessen. Sie können Ihre Suchkriterien individuell verfeinern.

Barrierefreiheit

<input type="checkbox"/> Angebote für blinde Menschen	<input type="checkbox"/> Angebote für gehörlose Menschen
<input type="checkbox"/> Angebote für Menschen mit Gehbehinderung	<input type="checkbox"/> Angebote für Menschen mit Hörbehinderung
<input type="checkbox"/> Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten	<input type="checkbox"/> Angebote für Rollstuhlfahrer
<input type="checkbox"/> Angebote für Menschen mit Sehbehinderung	

Abb. 41

In Hessen sind bereits viele Praxen auf Menschen mit Beeinträchtigungen eingestellt. Es kann festgestellt werden, dass ca. 31% der hessischen Hauptbetriebsstätten einen Rollstuhl geeigneten Zugang zur Praxis sowie 25% einen Aufzug aufweisen. Etwa 25% der Praxen ermöglichen den Patientinnen und Patienten zudem eine Terminvereinbarung über SMS, Fax oder Email. Eine Übersicht über die Häufigkeiten der Angebote in hessischen Hauptbetriebsstätten kann der folgenden Grafik entnommen werden.

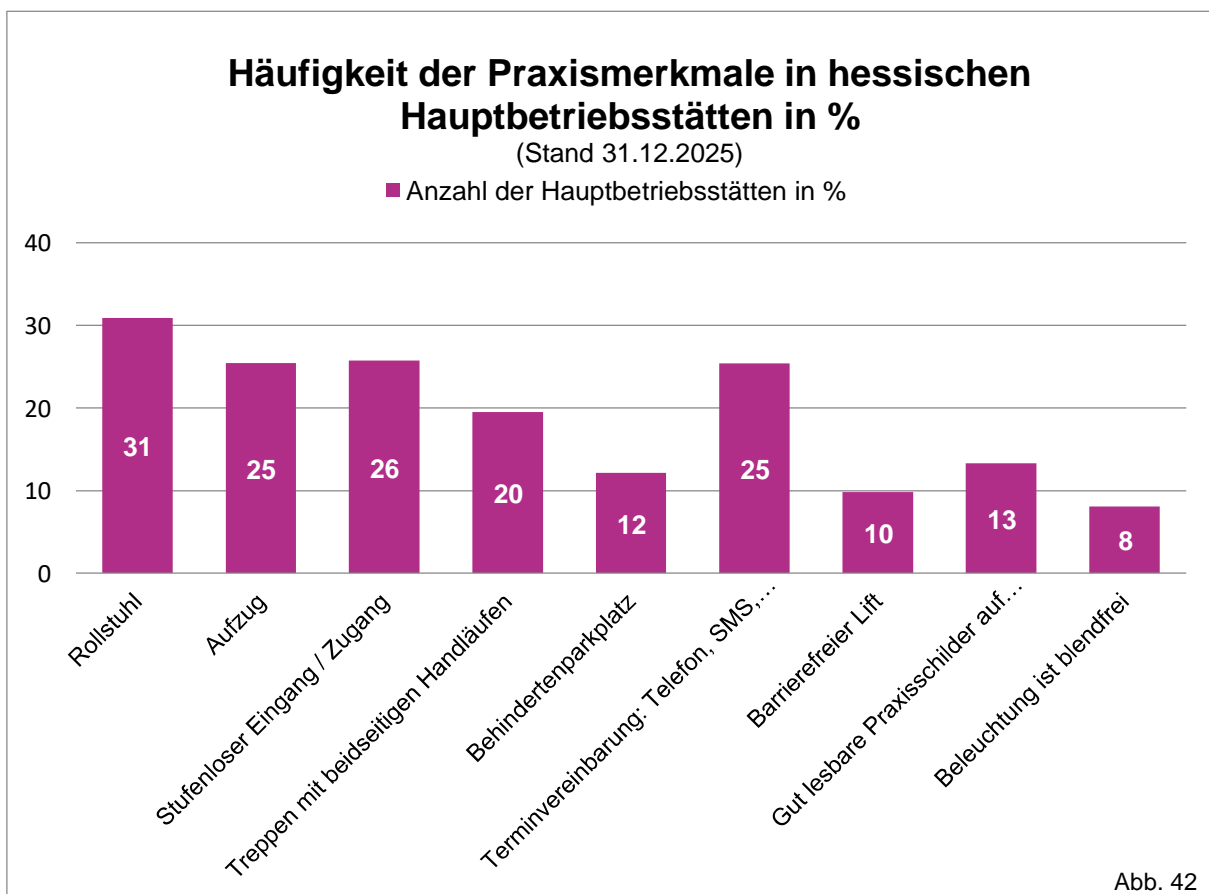


Abb. 42

Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei der Bewerberauswahl auf freie Arzt- sowie Psychotherapeutenplätze auch die Barrierefreiheit der Praxisräume.

2. Bedarfsplanung

Stand: 01.10.2025

2.1 Regionale Grundlagen der Bedarfsplanung

2.1.1 Planung nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie

I. Versorgungsebenen

- Hausärztliche Versorgung
- Allgemeine fachärztliche Versorgung
- Spezialisierte fachärztliche Versorgung
- Gesonderte fachärztliche Versorgung

II. Hausärztliche Versorgung

- Arztgruppen der hausärztlichen Versorgung sind Hausärztinnen und Hausärzte
- Planungsbereich:

Mittelbereiche in der Abgrenzung des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Das BBSR gibt für Hessen 67 Mittelbereiche vor. Durch im Bedarfsplan vorgenommene Änderungen gibt es in Hessen 73 hausärztliche Planungsbereiche.

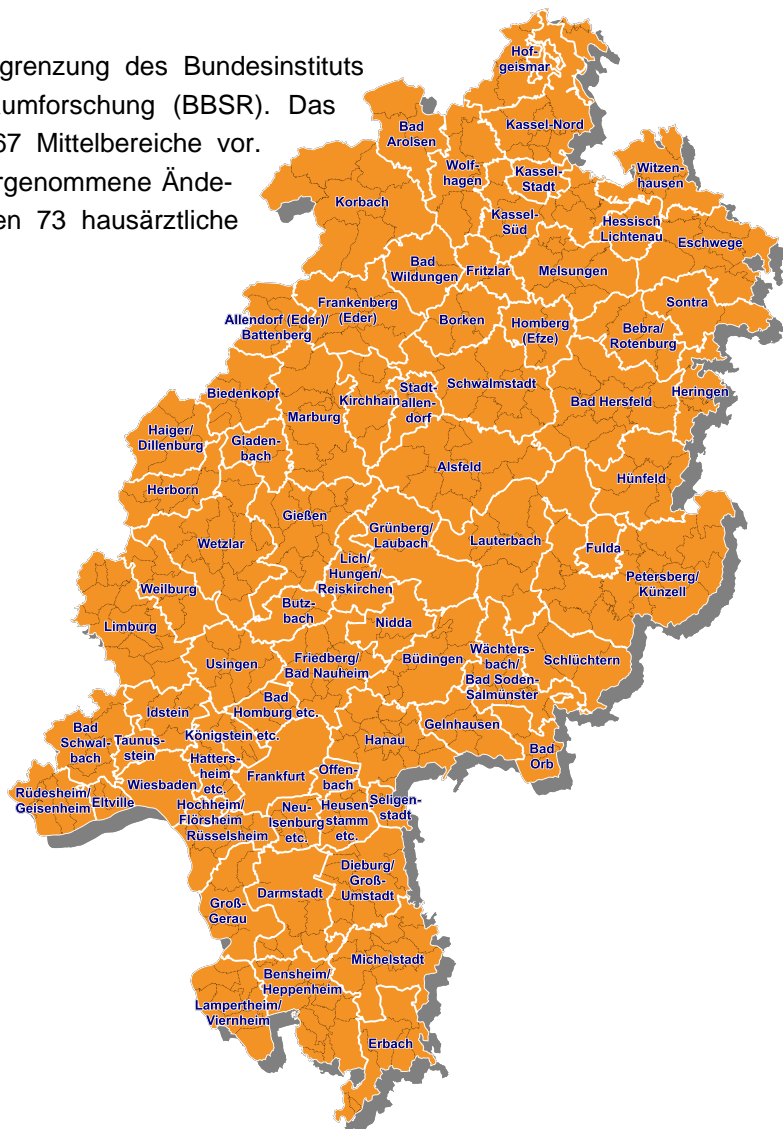


Abb. 43

III. Allgemeine fachärztliche Versorgung

- Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen Versorgung sind:
 - Augenärzte
 - Chirurgen & Orthopäden
 - Frauenärzte
 - Hautärzte
 - HNO-Ärzte
 - Kinderärzte
 - Nervenärzte
 - Psychotherapeuten
 - Urologen

- Planungsbereich:

21 Landkreise und sechs kreisfreie Städte gemäß BBSR

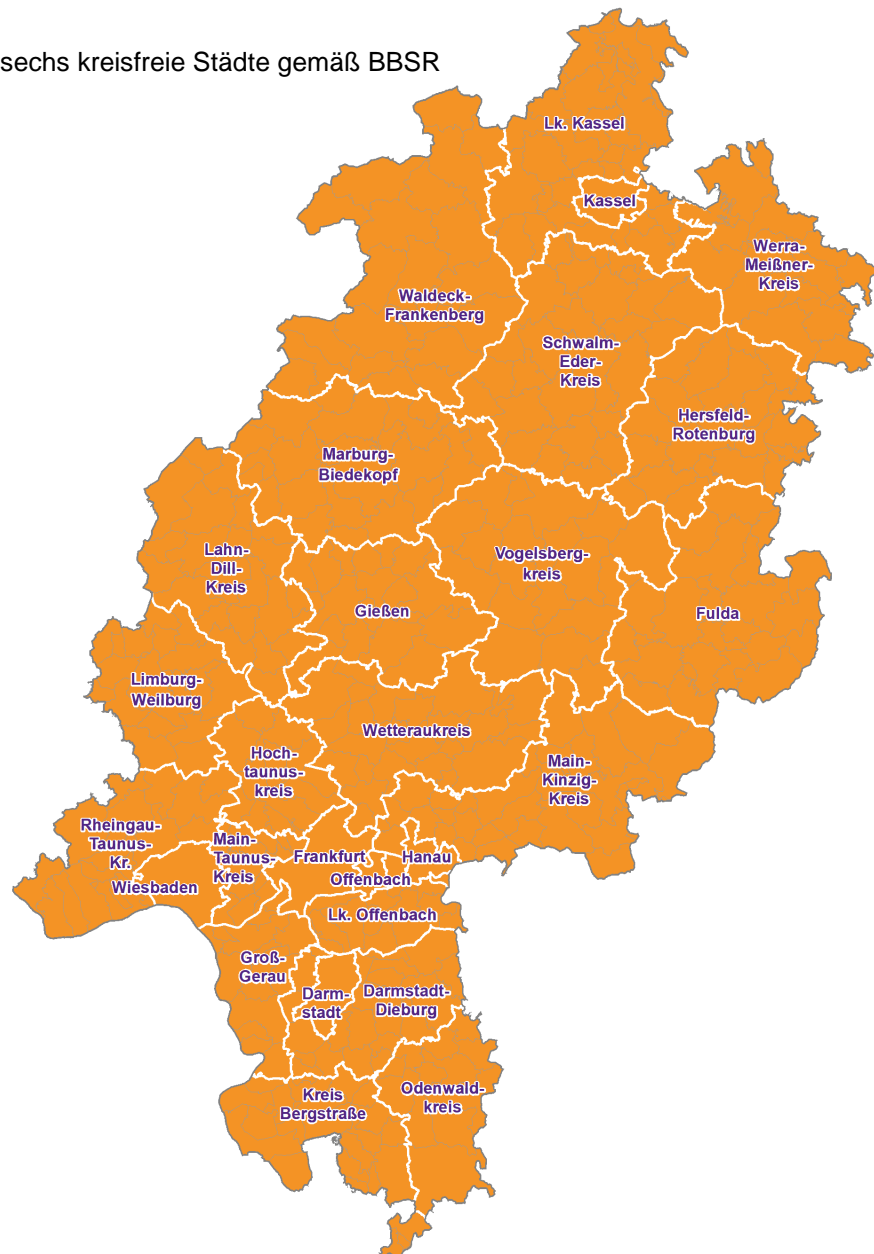


Abb. 44

IV. Spezialisierte fachärztliche Versorgung

- Der spezialisierten fachärztlichen Versorgung gehören folgende Fachgruppen an:
 - Anästhesisten
 - Fachärztlich tätige Internisten
 - Kinder- und Jugendpsychiater
 - Radiologen

- Planungsbereich: Raumordnungsregionen in der Zuordnung des BBSR
 - Mittelhessen
 - Nordhessen
 - Osthessen
 - Rhein-Main
 - Starkenburg



Abb. 45

V. Gesonderte fachärztliche Versorgung

- Der gesonderten fachärztlichen Versorgung gehören folgende Arztgruppen an:
 - Humangenetiker
 - Laborärzte
 - Neurochirurgen
 - Nuklearmediziner
 - Pathologen
 - Physikalische- und Rehabilitationsmediziner
 - Strahlentherapeuten
 - Transfusionsmediziner

- Planungsbereich: Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung



Abb. 46

VI. Berücksichtigung von ermächtigten Ärztinnen und Ärzten

Gemäß Bedarfsplanungsrichtlinie §22 Abs 7 mit 31.12.2024 außer Kraft getreten.

VII. Verhältniszahl und Modifizierung

Der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad wird durch arztgruppenspezifische Verhältniszahlen ausgedrückt. Die allgemeinen Verhältniszahlen werden mit einem regionalen Verteilungsfaktor modifiziert. Ein Rechenbeispiel für die daraus ermittelten regionalen Versorgungsgrade ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt:

Rechenbeispiel für die Ermittlung des regionalen Versorgungsgrades mit Hilfe des Morbiditätsfaktors nach § 9 Bedarfsplanungsrichtlinie								
Einwohner im Kreis:	122.410 Frauen							
Planungsbereichstyp:	1							
Allgemeine Verhältniszahl je Frau:	3.853							
Ärzte:	40							
Versorgungsgrad ohne regionalen Verteilungsfaktor:	125,9% ⁹							
Faktor	hm, w, <20	hm, w, 20-44	hm, w, 45-74	hm, w, ≥75	nhm, w, <20	nhm, w, 20-44	nhm, w, 45-74	nhm, w, ≥75
Allgemeine Differenzierungsfaktoren	0,70%	4,21%	18,00%	10,99%	15,95%	25,80%	20,94%	3,41%
Regionale Differenzierungsfaktoren	0,72%	6,07%	21,45%	12,33%	17,19%	22,62%	16,68%	2,93%
Morbi-Leistungsbedarfsfaktoren	0,780	3,062	0,868	0,340	0,254	1,947	0,595	0,136
Berechnung des regionalen Verteilungsfaktors								
$\left((0,70 \cdot 0,780) + (4,21 \cdot 3,062) + (18,00 \cdot 0,868) + (10,99 \cdot 0,340) + (15,95 \cdot 0,254) + (25,80 \cdot 1,947) + (20,94 \cdot 0,595) + (3,41 \cdot 0,136) \right) /$ $\left((0,72 \cdot 0,780) + (6,07 \cdot 3,062) + (21,45 \cdot 0,868) + (12,33 \cdot 0,340) + (17,19 \cdot 0,254) + (22,62 \cdot 1,947) + (16,68 \cdot 0,595) + (2,93 \cdot 0,136) \right) = 0,99320^{10}$								
Regionale Verhältniszahl:	3.853 x 0,99320 = 3.826 ¹¹							
Korrigierter Versorgungsgrad:	$\frac{3.826 \times 40 \times 100}{122.410} = 125,0\%^{12}$							
Fazit: Da die weibliche Bevölkerung mittleren Alters, die besonders hohe Leistungsbedarfe bei den Frauenärzten aufweist, seit 2010 gesunken ist, wird die Basis-Verhältniszahl für Frauenärzte von 3.733 Frauen je Arzt auf 3.853 angehoben und bildet die Allgemeine Verhältniszahl. Da der Planungsbereich vergleichsweise morbide ist, sinkt die regionale Verhältniszahl für Frauenärzte von 3.853 Frauen je Arzt auf 3.826; Der Versorgungsgrad sinkt von 125,9% auf 125,0%.								

Abb. 47

2.1.2 Abstrakte Möglichkeiten der Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Bei der Aufstellung der Bedarfspläne kann von den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses auf Landesebene aufgrund regionaler Besonderheiten abgewichen werden. Dabei sieht § 2 Bedarfsplanungs-Richtlinie folgende nicht abschließende Gründe für Abweichungen vor:

- die regionale Demografie
- die regionale Morbidität
- sozioökonomische Faktoren
- räumliche Faktoren
- infrastrukturelle Besonderheiten

Die Berücksichtigung der Besonderheiten kann z.B. durch eine abweichende Abgrenzung der Planungsbereiche oder abweichende Verhältniszahlen erfolgen. Die Abweichungsentscheidungen sind im Bedarfsplan zu kennzeichnen und die Besonderheiten darzustellen (siehe Kapitel 2.2).

2.2 Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen

2.2.1 Bestehende Abweichungen

Der Bedarfsplan 2026 sieht eine regionale Anpassung der Verhältniszahlen aufgrund der Auskreisung der Stadt Hanau aus dem Main-Kinzig-Kreis vor. Im Rahmen der Bedarfspläne 2013, 2015, 2017 und 2022 wurden einige systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen vorgenommen, welche weiterhin Bestand haben. Diese Abweichungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Art der Abweichung	Bereich	Bemerkung	Grund
2013	Veränderung des Kreistyps	Offenbach-Stadt	Im Bereich der allgemeinen fachärztlichen Versorgung wird der Kreistyp des PB Offenbach-Stadt von Kreistyp 2 zu Kreistyp 1 verändert.	Zuordnung des PB Offenbach-Stadt zum Kreistyp 2 entspricht aufgrund der besonderen Einwohnerstruktur von OF-Stadt nicht den tatsächlichen Gegebenheiten (z. B. Bevölkerung mit Migrationshintergrund: 53,5%, Arbeitslosenquote: 11,7%).
2013	Anpassung der Verhältniszahl	Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis	Für die Planungsbereiche des Hochtaunuskreises und des Main-Taunus-Kreises wird die Verhältniszahl innerhalb der hausärztlichen Versorgung um 15% angehoben.	Gute Sozialstruktur (z. B. hoher Anteil Privatversicherter, geringe Arbeitslosenquote) sowie gute Morbiditätsrate in den Planungsbereichen. Die Altersstruktur der Hausärztinnen und Hausärzte ist noch nicht bedenklich.
2013	Anpassung der Verhältniszahl	Rheingau-Taunus-Kreis	Die Verhältniszahl der Planungsbereiche des Rheingau-Taunus-Kreises wird innerhalb der hausärztlichen Versorgung um 8% angehoben.	
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	Kreis Bergstraße und Odenwaldkreis	Im Bereich der hausärztlichen Versorgung wurden die PB Michelstadt/Erbach und PB Lampertheim/Viernheim/Bensheim/Heppenheim/Bürstadt/Lorsch in die vier Planungsbereiche PB Lampertheim/Viernheim, PB Bensheim/Heppenheim, PB Michelstadt und PB Erbach unterteilt.	Eine Analyse der Patientenströme hat ergeben, dass eine Neuordnung der Mittelbereiche in vier kleinräumige Planungsbereiche vorgenommen werden sollte.
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	Stadt und LK Kassel und Schwalm-Eder-Kreis	Der Planungsbereich Kassel wurde innerhalb der hausärztlichen Versorgung in drei Planungsbereiche unterteilt: Kassel-Nord, Kassel-Stadt und Kassel-Süd. Die bislang zum PB Kassel zählenden Gemeinden Guxhagen (SEK) und Körle (SEK) wurden dem PB Melsungen zugeordnet, die Gemeinde Reinhardshagen wurde an den PB Hofgeismar und die Gemeinde Zierenberg an den PB Wolfhagen angegliedert. In diesem Zusammenhang wurden die Gemeinden Jesberg (SEK) und Neuental (SEK) dem PB Borken zugeordnet.	Es wird eine Möglichkeit zur Verbesserung der hausärztlichen Versorgung im LK Kassel durch Abspaltung der Stadt Kassel geschaffen. Aufgrund der starken Orientierung der Patienten und Bevölkerung der Gemeinde Jesberg auf das Mittelzentrum Borken werden die Gemeinden Jesberg und Neuental dem Planungsbereich Borken zugeordnet.

Jahr	Art der Abweichung	Bereich	Bemerkung	Grund
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	LK Gießen	Die Gemeinde Reiskirchen wurde dem PB Lich/Hungen/Reiskirchen zugeordnet (zuvor PB Gießen).	Für die Großgemeinde Reiskirchen wurde ein Versorgungsdefizit erkannt. Mit der Zuordnung von Reiskirchen zum PB Lich/Hungen werden Neuniederlassungsmöglichkeiten für den PB geschaffen.
2017	Neuordnung der Mittelbereiche	Offenbach-Stadt und Main-Kinzig-Kreis	Die Stadt Maintal wurde dem PB Hanau zugeordnet (zuvor PB Offenbach Stadt).	Die Zuordnung Maintals zum Planungsbereich Offenbach erforderte eine genauere Analyse, in der sich herausstellte, dass Maintal weder nach dem Gemeindeverband noch nach seiner geographischen Lage direkte Anknüpfungspunkte an Offenbach hat.
2017	Neuordnung der Mittelbereiche	Darmstadt & Landkreis Darmstadt-Dieburg	Städte und Gemeinden Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim, Gernsheim und Pfungstadt bilden mit der Stadt Groß-Gerau sowie der Gemeinde Büttelborn (beide bisher dem PB Rüsselsheim zugehörig) den neuen Planungsbereich Groß-Gerau.	Insbesondere für die Kommunen Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim und Gernsheim wurde die planerische Zuordnung zu einem Gebiet mit der Stadt Darmstadt als nachteilig angesehen. Eine Versorgungsanalyse in den betroffenen Kommunen, hat ergeben, dass sich ein Neuzuschnitt unter Berücksichtigung der angrenzenden Planungsbereiche versorgungsgerecht darstellt.
2017	Neuordnung der Mittelbereiche	Darmstadt & Landkreis Darmstadt-Dieburg	Die Städte Reinheim und Groß-Bieberau, die bislang dem PB Darmstadt zugeordnet wurden, werden dem PB Dieburg/ Groß-Umstadt zugeteilt.	Grund ist die Versorgungsanalyse für Darmstadt und Darmstadt-Dieburg bezüglich der Neuordnung der Mittelbereiche (neuer PB Groß-Gerau).
2022	Neuordnung der Mittelbereiche	Fulda	Der Mittelbereich Fulda wurde in zwei neue Mittelbereiche Fulda und Petersberg/Künzell aufgeteilt	Steuerungseffekt: Gezielte Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in den Städten und Gemeinden des Landkreises Fulda mit hohem Nachbesetzungsbedarf
Neu in 2026	Anpassung der Verhältniszahl	Main-Kinzig-Kreis & kreisfreie Stadt Hanau	Bedarfsgerechte Bewertung unter Berücksichtigung von Erreichbarkeit und Mitversorgung über Planungsbereichsgrenzen hinaus	Auskreisung Hanau (01.01.2026): Bei starrer Betrachtung nach Planungsbereichsgrenzen wird die tatsächliche Inanspruchnahme (Mitversorgung/Einzugsgebiet) nicht angemessen abgebildet und es kann zu Fehlsteuerung führen (künstlich erhöhter Öffnungsbedarf im MKK)

Tab. 14

2.2.2 Auskreisung Hanau

Ausgangslage und Anlass

Mit dem Hanau-Auskreisungsgesetz wird die Stadt Hanau zum 1. Januar 2026 aus dem Main-Kinzig-Kreis ausgegliedert und erhält den Status einer kreisfreien Stadt. In der allgemeinen fachärztlichen Versorgung werden Planungsbereiche nach dem Gebiet einer kreisfreien Stadt oder eines Landkreises gebildet. Durch die Auskreisung entstehen damit zwei getrennte Planungsbereiche (PB Hanau und PB Main-Kinzig-Kreis).

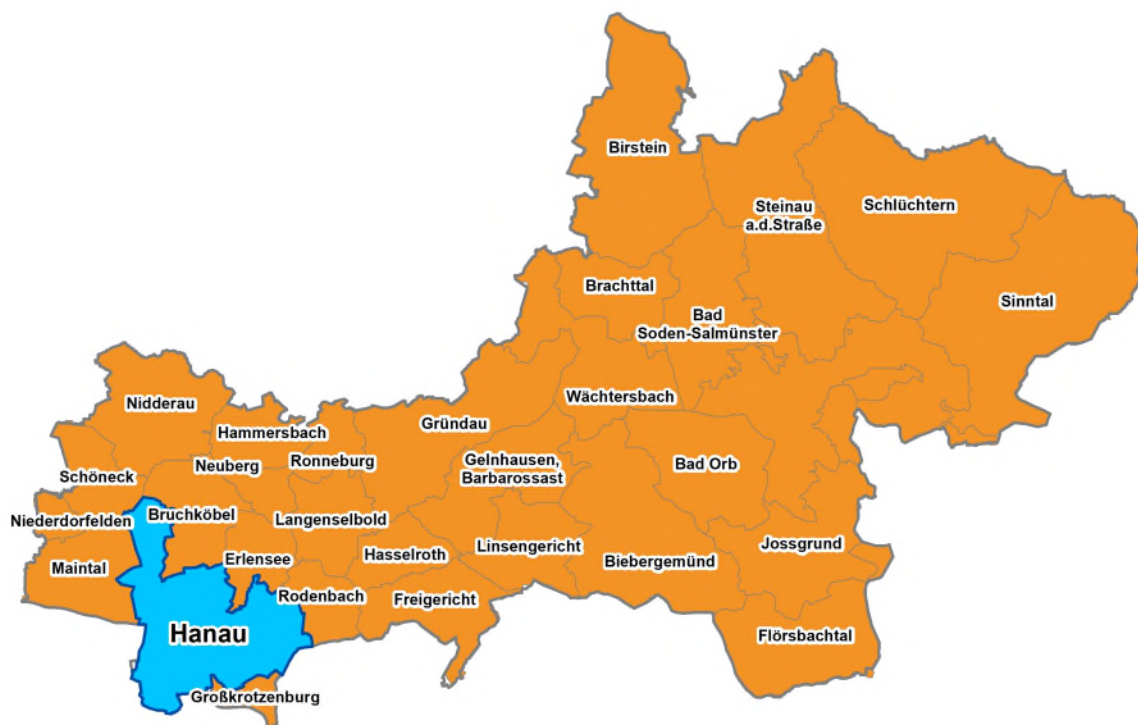


Abb. 48

Problembeschreibung

Die Anwendung der Bedarfsplanungs-Richtlinie des G-BA in der Regelberechnung (Einwohner/Verhältniszahl je Planungsbereich) führt im Sonderfall der Auskreisung zu einer systematischen Verzerrung der Bewertung der Versorgungslage.

Hanau weist als Oberzentrum eine hohe Sitzkonzentration auf und übernimmt erwartungsgemäß in mehreren Arztgruppen eine Mitversorgungsfunktion für das Umland. Wird Hanau als eigener Planungsbereich geführt, ergeben sich im PB MKK erhöhte rechnerische Öffnungsbedarfe, obwohl sich die tatsächliche Versorgungssituation nicht verschlechtert hat.

Ohne methodische Anpassung: erhebliche Fehlsteuerung

Wird die Bedarfsermittlung bei unveränderten Parametern ausschließlich nach starrer Planungsbereichsgrenzen fortgeführt, sind folgende Folgen zu erwarten:

1. Überhöhte (Phantom-)Öffnungsbedarfe im PB Main-Kinzig-Kreis in mehreren Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen Versorgung.
2. Fehlanreize zur Sitzverlagerung aus dem Zentrum in den Landkreis bzw. zu zusätzlichen Zulassungen, die nicht der realen Nachfrageverteilung entsprechen.
3. Planungs- und Rechtsrisiko: Entscheidungen (Sperrung/Öffnung) wären in einem Grenzfall stärker durch Verwaltungsgrenzen als durch tatsächliche Inanspruchnahme-/Erreichbarkeitsbeziehungen festgelegt.

Methodischer Ansatz: Gravitations-/Huff-Modell als regionale Besonderheit (räumliche Faktoren)

Die Bedarfsplanungs-Richtlinie sieht vor, dass bei regionalen Besonderheiten von den Richtlinien des G-BA auf Landesebene abgewichen werden kann; als nicht abschließende Gründe werden u. a. räumliche Faktoren und infrastrukturelle Besonderheiten genannt. Die Abweichungsentscheidungen sind im Bedarfsplan zu kennzeichnen und die Besonderheiten darzustellen.

Zur Berücksichtigung der Einzugsgebiete und Mitversorgungsbeziehungen zwischen Hanau und dem Umland wird daher ergänzend ein Huff-Modell (als spezieller Ansatz eines Gravitationsmodells) eingesetzt. Dabei wird Nachfrage nicht starr nach Planungsbereichsgrenzen zuordnet, sondern über Wahlwahrscheinlichkeiten abgebildet.

Kennzahlen des Huff-Modells

Das Wahrscheinlichkeitsmaß von HUFF lautet:

$$P_{ij} = \frac{A_j \exp(-\beta d_{ij})}{\sum_{k \in J} A_k \exp(-\beta d_{ik})}$$

P_{ij} = Wahrscheinlichkeit, dass eine Person aus dem Ort i den Zielort j wählt

A_j = Anzahl der Versorgungsaufträge (Attraktivitätsmaß) des Zielorts j

d_{ij} = Reisezeit (Erreichbarkeitsmaß) zwischen den Orten i und j

β = Distanzparameter (Distanzwiderstand), steuert die Abnahme der Wahlwahrscheinlichkeit mit zunehmender Entfernung

J = Menge der Versorgungsorte/Zielorte

„Huff-Einwohner“ (effektive Nachfrage am Standort):

$$HuffEW_j = \sum_{i \in I} P_{ij} \cdot EW_i$$

EW_i = Einwohnerzahl der Wohnort i

I = Menge der Wohnort der Bevölkerung

Offenes Modell / Außenwettbewerb:

Um den Grenzraum realistisch abzubilden, wird der Zielraum nicht nur auf den Main-Kinzig-Kreis und die Stadt Hanau begrenzt, sondern um relevante Nachbarstandorte ergänzt. Das bedeutet, dass die Bevölkerung – insbesondere in Randlagen – Versorgungsangebote nicht nur innerhalb der Planungsbereichsgrenzen nutzt, sondern auch Angebote in benachbarten Orten in Anspruch nimmt.



Abb. 49

Die Ergänzung um Nachbarstandorte stellt sicher, dass das Modell die reale Wahlmöglichkeit der Inanspruchnahme berücksichtigt. Dadurch wird vermieden, dass die Nachfrage im Modell zwangsläufig auf die Standorte innerhalb des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Hanau verteilt wird, obwohl tatsächlich nahe Alternativen existieren.

Ein Modell, das diese Alternative nicht enthält, würde die Nachfrage künstlich in den Planungsraum „hineindrücken“. Das offene Modell bildet diese Konkurrenzsituation ab und führt damit zu einer realistischeren Einschätzung der effektiven Nachfrage (Einzugsgebiete) im Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau.

Außenorientierung für externe Gemeinden:

Für Gemeinden außerhalb des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Hanau können nicht alle realen Alternativen (z.B. Nachbarn der Nachbarn) vollständig im Modellraum enthalten sein. Um zu vermeiden, dass Nachfrage von Außen vollständig in den Innenraum hineingerechnet wird, wird die Nachfrage nur in dem Umfang zugerechnet, in dem sie sich in den Versorgungsraum orientiert:

$$S_i = \sum_{j \in \{MKK+HU\}} P_{ij}$$

$$EW_i^* = EW_i \cdot S_i$$

Der verbleibende Anteil $(1 - S_i)$ wird als Außenorientierung zu Alternativen außerhalb des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Hanau interpretiert. Dadurch wird verhindert, dass es zu einer systematischen Überschätzung von Nachfrage im Raum führt.

Huff-Einwohner (effektive Nachfrage am Standort j):

$$EW_j(\text{Huff}) = \sum_{i \in \{MKK+HU\}} P_{ij} \cdot EW_i + \sum_{i \in \{\text{Nachbarorte}\}} P_{ij} \cdot EW_i^*$$

Huff-Einwohner eines Planungsbereichs

$$EW(\text{PB}) = \sum_{j \in \{\text{PB}\}} EW_j(\text{Huff})$$

Der Huff-basierte Versorgungsgrad wird analog zum Richtlinien-Versorgungsgrad berechnet, jedoch auf Basis der effektiven Einwohner $EW(\text{PB})$.

$$VG = \frac{\sum_{j \in \{\text{PB}\}} A_j}{EW(\text{PB})/\text{Verhältniszahl}} \cdot 100$$

Ergebnisse:

Die Huff-basierte Betrachtung führt im Vergleich zur starren Planungsbereichsbetrachtung zu folgenden planungsrelevanten Ergebnissen:

- Reduktion künstlicher erhöhter Öffnungsbedarfe im PB Main-Kinzig-Kreis in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung, da die reale Mitversorgung über Planungsbereichsgrenzen berücksichtigt wird.
- Keine bzw. nur sehr geringe Öffnung im PB Hanau in den betroffenen Arztgruppen, da Hanau im offenen Modell als Zentrum zwar attraktiv ist, jedoch nicht künstlich zugeordnet wird.
- Insgesamt entsteht ein Bild, dass die funktionalen Versorgungsbereiche (Einzugsgebiete/Erreichbarkeit) besser abbilden.

Main-Kinzig-Kreis				
Arztgruppe	Einwohner	Anzahl Sitze	reg. VZ (IST)	reg. VZ (Huff)
Augenärzte	322.958	14,5	19.908	27.064
Chirurgen und Orthopäden	322.958	21	15.328	23.817
Frauenärzte	163.260	22,25	6.637	10.284
Hautärzte	322.958	5,25	39.709	73.327
HNO-Ärzte	322.958	6	31.552	53.304
Kinder- und Jugendärzte	54.869	25,5	2.856	3.160
Nervenärzte	322.958	10	22.526	39.579
Psychotherapeuten	322.958	59,5	5.948	13.094
Urologen	322.958	6,5	43.677	61.432

Tab. 15

Hanau				
Arztgruppe	Einwohner	Anzahl Sitze	reg. VZ (IST)	reg. VZ (Huff)
Augenärzte	97.956	9,5	20.811	12.680
Chirurgen und Orthopäden	97.956	10,5	14.654	10.619
Frauenärzte	49.631	15,25	5.556	3.731
Hautärzte	97.956	6	36.581	18.308
HNO-Ärzte	97.956	9,5	27.040	12.482
Kinder- und Jugendärzte	18.318	4	2.876	2.941
Nervenärzte	97.956	8,3	21.737	13.086
Psychotherapeuten	97.956	34,2	5.073	5.676
Urologen	97.956	4,5	46.553	28.422

Tab. 16

2.3 Quotenregelungen

2.3.1 Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Die Planungsgruppe der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten setzt sich zusammen aus

- Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Ärztlichen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Innerhalb der Planungsgruppe der Psychotherapeuten werden für die Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten und die ärztlichen Psychotherapeuten Mindestquoten vorgehalten, um sicherzustellen, dass innerhalb der Gruppe der Psychotherapeuten das gesamte Versorgungsspektrum der Psychotherapie abgebildet ist. Insgesamt beträgt das Soll-Versorgungsniveau für die Arztgruppe der Psychotherapeuten 100%, davon 25% für ärztliche Psychotherapeuten und 20% für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten (§25 Bedarfsplanungsrichtlinie).

Zudem ist innerhalb der Quote der ärztlichen Psychotherapeuten ein 50%-Anteil für Fachärzte Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin in die Berechnung mit einzubeziehen.

Bei der Berechnung des Versorgungsgrades werden daher alle o.g. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten berücksichtigt und letztlich berechnet, ob die Quoten, die je Fachgebiet vorgehalten werden müssen, mit dem Bestand an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erfüllt werden. Falls nicht, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung geöffnet.

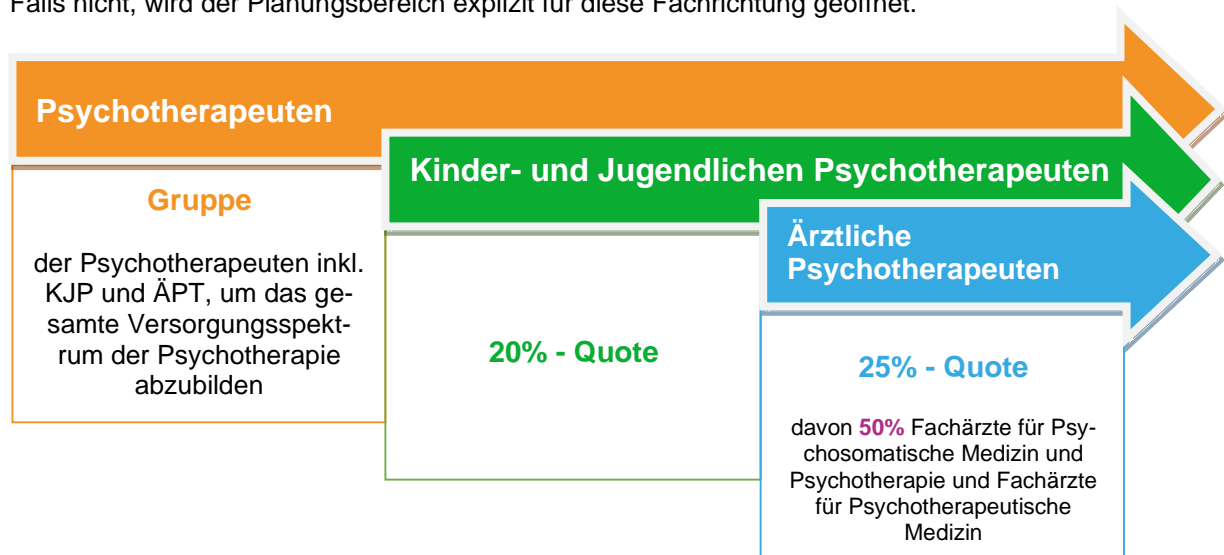


Abb. 50

2.3.2 Nervenärztinnen und -ärzte

Die Planungsgruppe der Nervenärztinnen und -ärzte gehören die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte:

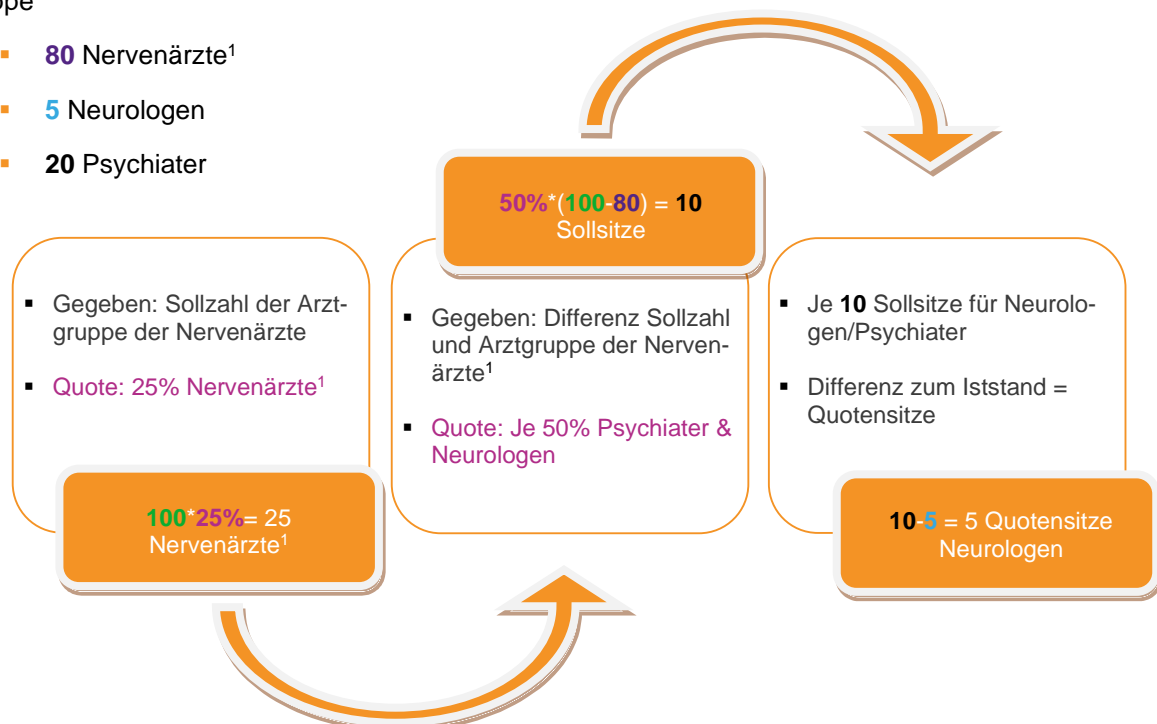
- Nervenärzte: Fachärztinnen und Fachärzte für Nervenheilkunde sowie Fachärztinnen und Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie
- Neurologen: Fachärztinnen und Fachärzte für Neurologie und
- Psychiater: Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie sowie Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie

Auch innerhalb der Planungsgruppe der Nervenärzte werden für die verschiedenen Fachgruppen Mindestquoten vorgehalten, um sicherzustellen, dass das gesamte Versorgungsspektrum der Nervenheilkunde abgebildet ist. Insgesamt beträgt das Soll-Versorgungsniveau für die Arztgruppe der Nervenärzte 100%, davon 25% für Nervenärzte sowie jeweils 50% der Differenz des Soll-Versorgungsniveaus und der tatsächlichen Anzahl an Nervenärzten für Neurologen und Psychiater (§12 Abs. 5 Bedarfsplanungsrichtlinie).

Bei der Berechnung des Versorgungsgrades werden daher alle o.g. Nervenärztinnen und Nervenärzte sowie Psychiaterinnen und Psychiater berücksichtigt und letztlich berechnet, ob die Quoten, die je Fachgebiet vorgehalten werden müssen, mit dem Bestand an Nervenärztinnen und Nervenärzten sowie Psychiaterinnen und Psychiatern erfüllt werden. Falls nicht, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung geöffnet.

Beispiel: Gesperrter Planungsbereich mit einer Sollzahl von **100** Nervenärzten für die gesamte Arztgruppe

- **80** Nervenärzte¹
- **5** Neurologen
- **20** Psychiater



¹Nervenärzte = Nervenärzte sowie Ärzte mit doppelter Facharztanerkennung in den Gebieten Neurologie und Psychiatrie

2.3.3 Fachinternisten

Die Planungsgruppe der Fachinternistinnen und -internisten setzt sich zusammen aus:

- Angiologinnen und Angiologen
- Endokrinologinnen und Endokrinologen / Fachinternistinnen und Fachinternisten für Endokrinologie und Diabetologie
- Fachinternistinnen und Fachinternisten ohne Schwerpunkt
- Gastroenterologinnen und Gastroenterologen
- Hämatologinnen und Hämatologen / Fachinternistinnen und -Internisten für Hämatologie und Onkologie
- Kardiologinnen und Kardiologen
- Nephrologinnen und Nephrologen
- Pneumologinnen und Pneumologen
- Rheumatologinnen und Rheumatologen

Innerhalb der Planungsgruppe der Fachinternistinnen und Fachinternisten werden Maximalquoten vorgehalten, um sicherzustellen, dass jegliches Fachgebiet der inneren Medizin ausreichend zur Verfügung steht. Zudem wird dem erhöhten Bedarf an Rheumatologinnen und Rheumatologen mit einer Minimalquote Rechnung getragen. Insgesamt beträgt das Soll-Versorgungsniveau für die Arztgruppe der Fachinternisten 100%, davon 8% für Rheumatologinnen und Rheumatologen sowie maximal 33% für Kardiologinnen und Kardiologen, 25% für Nephrologinnen und Nephrologen, 19% für Gastroenterologinnen und Gastroenterologen und 18% für Pneumologinnen und Pneumologen (§13 Abs. 6 Bedarfsplanungsrichtlinie).

Bei der Berechnung des Versorgungsgrades werden daher alle o.g. Fachärzte für Innere Medizin berücksichtigt und letztlich berechnet, ob die Quoten, die je Fachgebiet eingehalten werden müssen, mit dem Bestand an Fachinternisten erfüllt werden.

Falls die Minimalquote der Rheumatologinnen und Rheumatologen nicht erreicht wird, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung geöffnet.

Wird eine Maximalquote innerhalb eines Fachgebietes erreicht bzw. überschritten, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung gesperrt, sodass von dieser keine Nachbesetzungen internistischer Sitze mehr möglich sind.



Abb. 52

3. Planungsblätter

Stand: 01.10.2025

(Aktualisierung im April 2026 zum Stand 01.03.2026 vorgesehen)

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.10.2025	
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Bad Arolsen	060102	27.771	1.633	1.496	10,00	8,00	18,00	96,95	99,21	2	2,5	0,0	2	2	1.445	18,6	20,4
Witzenhausen	060105	25.005	1.633	1.534	13,50	2,00	15,50	95,11	81,62	2	2,5	0,0	2	2	1.332	16,3	17,9
Korbach	060106	53.715	1.633	1.566	27,00	7,50	34,50	100,58	103,06	2	3,5	0,0	2	2	1.264	34,3	37,7
Allendorf (Eder)/Battenberg	060107	15.833	1.633	1.689	7,00	1,00	8,00	85,34	83,16	2	2,5	0,0	2	2	1.220	9,4	10,3
Frankenberg (Eder)	060108	34.262	1.633	1.530	15,00	9,75	24,75	110,50	105,46	1	0,0	0,1	2	2	1.347	22,4	24,6
Bad Wildungen	060109	23.545	1.633	1.520	7,50	11,75	19,25	124,24	122,29	1	0,0	2,2	2	2	1.028	15,5	17,0
Fritzlar	060110	21.755	1.633	1.625	10,00	5,00	15,00	112,04	107,41	1	0,0	0,3	2	2	1.172	13,4	14,7
Hessisch Lichtenau	060112	18.427	1.633	1.552	10,00	2,00	12,00	101,10	87,76	2	1,5	0,0	2	2	1.676	11,9	13,1
Eschwege	060113	44.177	1.633	1.433	22,00	5,50	27,50	89,21	85,55	2	6,5	0,0	2	2	1.285	30,8	33,9
Homburg (Efze)	060115	19.146	1.633	1.594	9,00	1,00	10,00	83,26	80,42	2	3,5	0,0	2	1	1.342	12,0	13,2
Bebra/Rotenburg a.d.Fulda	060117	32.972	1.633	1.589	12,50	10,50	23,00	110,87	96,03	1	0,0	0,2	2	2	1.074	20,7	22,8
Sontra	060118	13.724	1.633	1.515	6,00	1,75	7,75	85,57	81,93	2	2,5	0,0	2	2	1.044	9,1	10,0
Bad Hersfeld	060119	62.475	1.633	1.562	28,25	14,50	42,75	106,87	101,56	2	1,5	0,0	2	2	1.274	40,0	44,0
Heringen (Werra)	060120	18.329	1.633	1.559	10,30	4,50	14,80	125,88	121,63	1	0,0	1,9	2	2	1.320	11,8	12,9
Hünfeld	060121	34.718	1.633	1.601	18,50	6,00	24,50	112,97	110,16	1	0,0	0,6	2	2	1.201	21,7	23,9

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.10.2025	
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Biedenkopf	060201	38.409	1.633	1.641	16,00	6,50	22,50	96,14	87,19	2	3,5	0,0	2	2	1.261	23,4	25,7
Haiger/Dillenburg	060202	56.985	1.633	1.646	21,00	7,00	28,00	80,87	77,74	2	10,5	0,0	2	1	1.355	34,6	38,1
Gladenbach	060203	26.171	1.633	1.594	11,00	5,50	16,50	100,51	100,02	2	2,0	0,0	2	2	1.225	16,4	18,1
Marburg	060204	119.653	1.633	1.748	68,50	14,50	83,00	121,28	115,16	1	0,0	7,7	2	2	1.096	68,4	75,3
Kirchhain	060205	27.831	1.633	1.634	14,50	2,75	17,25	101,25	102,66	2	1,5	0,0	2	2	1.009	17,0	18,7
Stadtallendorf	060206	30.741	1.633	1.722	14,50	6,50	21,00	117,64	101,85	1	0,0	1,4	2	2	1.333	17,9	19,6
Alsfeld	060207	39.527	1.633	1.534	20,50	3,65	24,15	93,75	92,18	2	4,5	0,0	2	2	1.058	25,8	28,3
Lauterbach	060208	42.728	1.633	1.508	22,00	8,50	30,50	107,66	99,96	2	1,0	0,0	2	2	1.188	28,3	31,2
Herborn	060209	43.593	1.633	1.562	15,50	13,00	28,50	102,15	94,90	2	2,5	0,0	2	2	1.211	27,9	30,7
Wetzlar	060210	153.496	1.633	1.595	81,80	22,00	103,80	107,85	107,88	2	2,5	0,0	2	2	1.180	96,2	105,9
Grünberg/Laubach	060212	42.290	1.633	1.492	25,00	7,25	32,25	113,81	110,20	1	0,0	1,1	2	2	1.104	28,3	31,2
Weilburg	060214	39.413	1.633	1.588	18,50	10,75	29,25	117,85	111,77	1	0,0	1,9	2	2	1.237	24,8	27,3
Limburg	060215	134.417	1.633	1.643	62,00	24,50	86,50	105,75	103,97	2	3,5	0,0	2	2	1.237	81,8	90,0
Butzbach	060301	36.882	1.633	1.637	15,00	9,50	24,50	108,77	106,95	2	0,5	0,0	2	2	906	22,5	24,8
Usingen ¹	060302	60.851	1.633	1.923	28,50	5,75	34,25	108,22	110,38	2	1,0	0,0	2	2	1.119	31,6	34,8

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Nidda	060303	27.874	1.633	1.554	11,50	8,50	20,00	111,54	107,14	1	0,0	0,3	2	2	1.278	17,9	19,7
Friedberg/Bad Nauheim	060304	146.622	1.633	1.645	68,65	33,75	102,40	114,86	104,46	1	0,0	4,3	2	2	1.156	89,1	98,1
Büdingen	060305	64.254	1.633	1.660	27,50	9,00	36,50	94,29	93,96	2	6,5	0,0	2	2	1.412	38,7	42,6
Schlüchtern	060306	34.592	1.633	1.509	12,50	10,75	23,25	101,43	92,85	2	2,0	0,0	2	2	1.137	22,9	25,2
Bad Orb	060307	15.615	1.633	1.434	8,00	4,75	12,75	117,07	106,95	1	0,0	0,8	2	2	1.112	10,9	12,0
Gelnhausen	060308	55.769	1.633	1.605	28,00	10,50	38,50	110,83	104,20	1	0,0	0,3	2	2	1.218	34,7	38,2
Wächtersbach/Bad Soden-Salmünster	060309	37.388	1.633	1.579	20,50	3,00	23,50	99,22	95,38	2	3,0	0,0	2	2	1.208	23,7	26,1
Idstein ¹	060310	55.749	1.633	1.766	22,00	9,50	31,50	99,76	97,80	2	3,5	0,0	2	2	991	31,6	34,7
Taunusstein ¹	060311	30.145	1.633	1.796	14,00	3,50	17,50	104,29	100,00	2	1,0	0,0	2	2	1.062	16,8	18,5
Bad Schwalbach ¹	060312	36.975	1.633	1.737	22,30	2,50	24,80	116,50	110,23	1	0,0	1,4	2	2	1.086	21,3	23,4
Wiesbaden	060313	288.850	1.633	1.735	137,70	48,00	185,70	111,55	111,69	1	0,0	2,6	2	2	1.069	166,5	183,1
Eltville ¹	060314	26.311	1.633	1.656	12,00	6,25	18,25	114,85	111,51	1	0,0	0,8	2	2	1.177	15,9	17,5
Rüdesheim/Geisenheim ¹	060315	36.471	1.633	1.745	19,00	6,00	25,00	119,62	116,01	1	0,0	2,0	2	2	1.165	20,9	23,0
Hochheim/Flörsheim ¹	060316	39.766	1.633	1.911	14,00	10,75	24,75	118,95	113,74	1	0,0	1,9	2	2	1.165	20,8	22,9
Hattersheim/Hofheim/Kelkheim ¹	060317	129.214	1.633	1.959	54,75	18,50	73,25	111,07	109,51	1	0,0	0,7	2	2	981	65,9	72,5

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Bad Homburg/Oberursel/Friedrichsdorf ¹	060318	140.151	1.633	1.911	55,50	26,00	81,50	111,14	109,20	1	0,0	0,8	2	2	1.168	73,3	80,7
Königstein/Kronberg/Schwalbach ¹	060319	110.457	1.633	1.951	54,15	9,00	63,15	111,56	108,29	1	0,0	0,9	2	2	1.023	56,6	62,3
Offenbach	060322	161.940	1.633	1.762	65,75	38,00	103,75	112,89	109,25	1	0,0	2,7	2	2	1.214	91,9	101,1
Seligenstadt	060323	45.246	1.633	1.547	22,00	11,25	33,25	113,70	111,77	1	0,0	1,1	2	2	1.197	29,2	32,2
Heusenstamm/Rödermark/Rodgau/D	060324	154.219	1.633	1.671	62,80	22,50	85,30	92,43	90,11	2	16,5	0,0	2	2	1.186	92,3	101,5
Hofgeismar ²	060401	34.451	1.633	1.501	17,00	5,00	22,00	95,84	88,95	2	3,5	0,0	2	2	1.226	23,0	25,3
Wolfhagen ²	060403	32.672	1.633	1.580	17,00	5,25	22,25	107,60	105,06	2	0,5	0,0	2	2	1.321	20,7	22,7
Kassel-Nord ²	060404	62.389	1.633	1.537	32,30	14,50	46,80	115,28	104,74	1	0,0	2,1	2	2	1.063	40,6	44,7
Melsungen ²	060411	45.769	1.633	1.622	22,00	8,50	30,50	108,07	109,45	2	1,0	0,0	2	2	1.090	28,2	31,0
Borken (Hessen) ²	060414	21.311	1.633	1.458	9,00	4,50	13,50	92,38	73,14	2	3,0	0,0	2	2	1.346	14,6	16,1
Schwalmstadt	060416	49.224	1.633	1.562	19,50	8,50	28,00	88,86	87,58	2	7,0	0,0	2	2	1.285	31,5	34,7
Fulda ²	060417	65.434	1.633	1.645	29,45	20,00	49,45	124,31	116,87	1	0,0	5,7	2	2	1.149	39,8	43,8
Künzell/Petersberg ²	060418	122.131	1.633	1.555	54,00	29,50	83,50	106,32	102,20	2	3,0	0,0	2	2	1.117	78,5	86,4
Kassel-Stadt ²	060504	197.230	1.633	1.730	92,50	38,25	130,75	114,71	109,32	1	0,0	5,4	2	2	1.129	114,0	125,4
Kassel-Süd ²	060604	124.427	1.633	1.579	58,30	21,25	79,55	100,92	91,91	2	7,5	0,0	2	2	1.240	78,8	86,7

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Hausärzte (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ³	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Frankfurt ²	060620	808.604	1.633	1.850	340,10	154,80	494,90	113,21	108,35	1	0,0	14,0	2	2	1.094	437,2	480,9
Hanau ²	060621	277.550	1.633	1.641	117,50	55,00	172,50	101,98	92,02	2	14,0	0,0	2	2	1.166	169,1	186,1
Neu-Isenburg/Dreieich/Langen	060625	137.157	1.633	1.739	57,00	27,00	84,00	106,47	101,05	2	3,0	0,0	2	2	1.069	78,9	86,8
Rüsselsheim ²	060626	165.324	1.633	1.744	72,30	38,50	110,80	116,88	110,08	1	0,0	6,5	2	2	1.087	94,8	104,3
Darmstadt ²	060627	308.754	1.633	1.819	120,18	53,25	173,43	102,18	102,72	2	13,5	0,0	2	2	1.137	169,7	186,7
Dieburg/Groß-Umstadt ²	060628	127.087	1.633	1.726	50,00	20,75	70,75	96,11	92,25	2	10,5	0,0	2	2	1.274	73,6	81,0
Giessen ²	060711	207.726	1.633	1.696	114,00	30,75	144,75	118,16	107,13	1	0,0	10,0	2	2	1.200	122,5	134,7
Lich/Hungen/Reiskirchen ²	060713	37.310	1.633	1.611	19,00	3,50	22,50	97,15	93,78	2	3,0	0,0	2	2	1.216	23,2	25,5
Erbach ²	060829	30.674	1.633	1.545	17,00	1,00	18,00	90,64	87,01	2	4,0	0,0	2	2	1.163	19,9	21,8
Lampertheim/Viernheim ²	060830	118.160	1.633	1.611	41,50	20,00	61,50	83,83	83,87	2	19,5	0,0	2	1	1.343	73,4	80,7
Michelstadt ²	060929	70.482	1.633	1.580	41,50	9,75	51,25	114,91	106,72	1	0,0	2,2	2	2	1.176	44,6	49,1
Bensheim/Heppenheim ²	060930	148.699	1.633	1.613	66,50	27,25	93,75	101,68	100,91	2	8,0	0,0	2	2	1.196	92,2	101,4
Groß-Gerau ²	060931	111.779	1.633	1.750	29,00	34,75	63,75	99,80	93,23	2	7,0	0,0	2	2	1.217	63,9	70,3

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Neuordnung des Mittelbereiches gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

³ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Augenärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	167.029	12.703	16.473	2,00	10,00	12,00	118,35	114,92	1	0,0	0,8	2	2	1.002	10,1	11,2
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	756.021	12.703	16.195	31,50	24,00	55,50	118,89	114,26	1	0,0	4,2	2	2	1.157	46,7	51,3
Offenbach, Stadt ¹	1	413	132.746	12.703	15.010	4,00	6,50	10,50	118,73	114,42	1	0,0	0,8	2	2	1.156	8,8	9,7
Wiesbaden, Stadt	1	414	288.850	12.703	14.053	17,00	11,00	28,00	136,23	135,43	1	0,0	5,4	2	2	1.034	20,6	22,6
Kreis Bergstraße	3	431	274.169	23.446	22.778	8,00	6,00	14,00	116,31	116,12	1	0,0	0,8	2	2	1.559	12,0	13,2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	302.021	23.446	25.735	5,00	8,50	13,50	115,03	122,12	1	0,0	0,6	2	2	1.222	11,7	12,9
Kreis Groß-Gerau	2	433	268.310	19.179	21.313	6,00	10,00	16,00	127,09	121,61	1	0,0	2,2	2	2	1.296	12,6	13,8
Hochtaunuskreis	2	434	241.664	19.179	19.353	4,50	10,00	14,50	116,12	115,94	1	0,0	0,8	2	2	1.256	12,5	13,7
Main-Kinzig-Kreis	4	435	420.914	21.001	20.507	6,00	18,00	24,00	116,93	111,83	1	0,0	1,4	2	2	1.252	20,5	22,6
Main-Taunus-Kreis	2	436	238.775	19.179	19.964	10,25	3,25	13,50	112,87	110,55	1	0,0	0,3	2	2	1.421	12,0	13,2
Odenwaldkreis	5	437	93.846	19.591	18.293	4,00	0,00	4,00	77,97	80,46	2	2,0	0,0	2	2	1.239	5,1	5,6
Landkreis Offenbach	2	438	358.022	19.179	19.608	11,25	9,75	21,00	115,01	111,96	1	0,0	0,9	2	2	1.347	18,3	20,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	185.651	23.446	22.748	9,00	0,50	9,50	116,40	102,07	1	0,0	0,5	2	2	1.562	8,2	9,0
Wetteraukreis	4	440	311.593	21.001	21.305	7,00	11,50	18,50	126,49	115,68	1	0,0	2,4	2	2	1.449	14,6	16,1
Landkreis Gießen	5	531	268.418	19.591	20.468	9,00	7,00	16,00	122,00	113,10	1	0,0	1,6	2	2	1.050	13,1	14,4

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Augenärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	254.074	19.591	18.969	4,00	11,50	15,50	115,72	112,38	1	0,0	0,8	2	2	1.341	13,4	14,7
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	173.830	21.001	20.937	9,00	0,75	9,75	117,43	115,30	1	0,0	0,6	2	2	1.413	8,3	9,1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	242.805	19.591	21.102	10,00	3,50	13,50	117,33	111,03	1	0,0	0,8	2	2	1.306	11,5	12,7
Vogelsbergkreis	5	535	101.163	19.591	17.579	3,50	1,00	4,50	78,20	65,28	2	2,0	0,0	2	2	1.453	5,8	6,3
Kassel, Stadt	1	611	197.230	12.703	14.199	13,00	6,50	19,50	140,38	132,57	1	0,0	4,2	2	2	1.208	13,9	15,3
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	222.283	19.591	18.696	7,50	7,00	14,50	121,96	116,90	1	0,0	1,4	2	2	1.503	11,9	13,1
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	117.414	19.591	18.274	1,00	6,75	7,75	120,62	117,78	1	0,0	0,7	2	2	1.409	6,4	7,1
Landkreis Kassel	3	633	231.073	23.446	21.477	8,75	4,75	13,50	125,48	114,06	1	0,0	1,7	2	2	1.166	10,8	11,8
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.071	21.001	19.843	5,50	3,50	9,00	99,18	85,70	2	1,0	0,0	2	2	1.593	9,1	10,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	155.126	19.591	18.149	5,00	5,50	10,50	122,84	103,53	1	0,0	1,1	2	2	1.604	8,5	9,4
Landkreis Werra-Meißner	5	636	97.695	19.591	17.039	5,00	2,00	7,00	122,09	115,59	1	0,0	0,7	2	2	1.489	5,7	6,3

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Chirurgen und Orthopäden (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	167.029	9.145	10.660	25,00	5,00	30,00	191,47	187,22	1	0,0	12,8	2	2	1.065	15,7	17,2
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	756.021	9.145	10.363	80,50	27,50	108,00	148,04	141,31	1	0,0	27,7	2	2	1.013	73,0	80,3
Offenbach, Stadt ¹	1	413	132.746	9.145	9.802	13,75	5,25	19,00	140,29	134,54	1	0,0	4,1	2	2	1.081	13,5	14,9
Wiesbaden, Stadt	1	414	288.850	9.145	9.724	23,25	22,00	45,25	152,32	151,61	1	0,0	12,6	2	2	971	29,7	32,7
Kreis Bergstraße	3	431	274.169	17.003	16.758	24,50	4,50	29,00	177,25	176,44	1	0,0	11,0	2	2	1.117	16,4	18,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	302.021	17.003	18.318	16,50	8,00	24,50	148,60	145,68	1	0,0	6,4	2	2	1.013	16,5	18,1
Kreis Groß-Gerau	2	433	268.310	14.123	15.277	12,00	10,00	22,00	125,27	118,39	1	0,0	2,7	2	2	1.196	17,6	19,3
Hochtaunuskreis	2	434	241.664	14.123	14.790	22,50	5,50	28,00	171,36	170,16	1	0,0	10,0	2	2	1.016	16,3	18,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	420.914	16.034	15.612	18,00	13,50	31,50	116,84	109,99	1	0,0	1,8	2	2	1.059	27,0	29,7
Main-Taunus-Kreis	2	436	238.775	14.123	14.935	19,00	9,25	28,25	176,70	172,09	1	0,0	10,7	2	2	1.146	16,0	17,6
Odenwaldkreis	5	437	93.846	14.753	14.143	4,00	3,50	7,50	113,03	118,17	1	0,0	0,2	2	2	812	6,6	7,3
Landkreis Offenbach	2	438	358.022	14.123	14.497	19,00	11,50	30,50	123,50	119,16	1	0,0	3,3	2	2	1.160	24,7	27,2
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	185.651	17.003	16.953	7,00	11,75	18,75	171,22	166,33	1	0,0	6,7	2	2	896	11,0	12,0
Wetteraukreis	4	440	311.593	16.034	16.165	16,50	10,50	27,00	140,07	135,47	1	0,0	5,8	2	2	1.071	19,3	21,2
Landkreis Gießen	5	531	268.418	14.753	14.743	20,75	9,25	30,00	164,77	154,12	1	0,0	10,0	2	2	1.104	18,2	20,0

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Chirurgen und Orthopäden (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	254.074	14.753	14.280	22,00	8,50	30,50	171,42	167,69	1	0,0	10,9	2	2	1.252	17,8	19,6
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	173.830	16.034	15.822	9,00	6,00	15,00	136,53	134,80	1	0,0	2,9	2	2	1.159	11,0	12,1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	242.805	14.753	15.250	19,00	5,00	24,00	150,73	143,38	1	0,0	6,5	2	2	1.046	15,9	17,5
Vogelsbergkreis	5	535	101.163	14.753	13.602	3,00	14,00	17,00	228,58	218,09	1	0,0	8,8	2	2	882	7,4	8,2
Kassel, Stadt	1	611	197.230	9.145	9.637	18,00	16,00	34,00	166,13	157,85	1	0,0	11,5	2	2	1.314	20,5	22,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	222.283	14.753	14.114	14,00	8,00	22,00	139,70	135,65	1	0,0	4,7	2	2	1.039	15,7	17,3
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	117.414	14.753	14.028	7,50	5,00	12,50	149,34	136,65	1	0,0	3,3	2	2	1.095	8,4	9,2
Landkreis Kassel	3	633	231.073	17.003	16.273	13,50	5,50	19,00	133,80	130,40	1	0,0	3,4	2	2	1.183	14,2	15,6
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.071	16.034	15.352	7,25	6,75	14,00	119,36	112,69	1	0,0	1,1	2	2	1.217	11,7	12,9
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	155.126	14.753	13.755	11,50	6,75	18,25	161,82	157,19	1	0,0	5,8	2	2	1.222	11,3	12,4
Landkreis Werra-Meißner	5	636	97.695	14.753	13.276	5,00	5,50	10,50	142,68	144,40	1	0,0	2,4	2	2	1.147	7,4	8,1

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Frauenärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner ³ im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	81.699	3.828	3.495	23,50	6,50	30,00	128,35	129,30	1	0,0	4,3	2	2	962	23,4	25,7
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	384.786	3.828	3.380	90,75	40,25	131,00	115,06	109,44	1	0,0	5,8	2	2	897	113,9	125,2
Offenbach, Stadt ¹	1	413	66.041	3.828	3.479	9,00	14,00	23,00	121,16	115,43	1	0,0	2,1	2	2	902	19,0	20,9
Wiesbaden, Stadt	1	414	148.957	3.828	3.673	35,50	14,50	50,00	123,30	122,03	1	0,0	5,4	2	2	899	40,6	44,6
Kreis Bergstraße	3	431	138.670	6.774	6.985	19,00	5,75	24,75	124,67	124,56	1	0,0	2,9	2	2	976	19,9	21,8
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	152.480	6.774	7.021	17,00	7,50	24,50	112,81	116,03	1	0,0	0,6	2	2	879	21,7	23,9
Kreis Groß-Gerau	2	433	134.016	5.762	5.827	10,00	17,25	27,25	118,49	102,49	1	0,0	2,0	2	2	1.008	23,0	25,3
Hochtaunuskreis	2	434	124.448	5.762	6.118	23,50	8,00	31,50	154,86	153,21	1	0,0	9,1	2	2	954	20,3	22,4
Main-Kinzig-Kreis	4	435	212.891	6.533	6.555	23,00	14,50	37,50	115,47	111,98	1	0,0	1,8	2	2	1.063	32,5	35,7
Main-Taunus-Kreis	2	436	121.495	5.762	5.946	22,75	1,25	24,00	117,46	113,74	1	0,0	1,5	2	2	1.023	20,4	22,5
Odenwaldkreis	5	437	47.532	6.196	6.512	4,50	2,50	7,00	95,89	96,92	2	1,5	0,0	2	2	992	7,3	8,0
Landkreis Offenbach	2	438	181.742	5.762	5.803	29,50	5,00	34,50	110,15	105,19	1	0,0	0,0	2	2	1.014	31,3	34,5
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	94.761	6.774	7.127	13,50	3,50	17,00	127,86	124,26	1	0,0	2,4	2	2	1.018	13,3	14,6
Wetteraukreis	4	440	157.655	6.533	6.661	22,00	6,00	28,00	118,30	115,44	1	0,0	2,0	2	2	1.078	23,7	26,0
Landkreis Gießen	5	531	136.391	6.196	5.733	23,00	7,00	30,00	126,11	120,65	1	0,0	3,8	2	2	1.077	23,8	26,2

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Frauenärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner ³ im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	128.626	6.196	6.343	14,75	9,75	24,50	120,82	118,16	1	0,0	2,2	2	2	995	20,3	22,3
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	87.703	6.533	6.657	12,00	2,50	14,50	110,06	117,47	1	0,0	0,0	2	2	1.061	13,2	14,5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	123.809	6.196	5.968	21,00	5,00	26,00	125,33	121,19	1	0,0	3,2	2	2	1.110	20,7	22,8
Vogelsbergkreis	5	535	50.913	6.196	6.534	7,00	0,00	7,00	89,83	75,67	2	2,0	0,0	2	2	1.109	7,8	8,6
Kassel, Stadt	1	611	101.297	3.828	3.571	28,75	9,25	38,00	133,98	126,52	1	0,0	6,8	2	2	970	28,4	31,2
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	111.676	6.196	6.169	10,50	12,00	22,50	124,29	121,34	1	0,0	2,6	2	2	1.073	18,1	19,9
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	59.044	6.196	6.459	9,50	3,50	13,00	142,21	139,18	1	0,0	2,9	2	2	1.077	9,1	10,1
Landkreis Kassel	3	633	117.817	6.774	7.164	15,00	7,00	22,00	133,78	135,44	1	0,0	3,9	2	2	1.119	16,4	18,1
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	90.048	6.533	6.817	8,00	6,75	14,75	111,66	110,99	1	0,0	0,2	2	2	1.135	13,2	14,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	78.083	6.196	6.390	8,00	6,00	14,00	114,57	112,79	1	0,0	0,6	2	2	1.037	12,2	13,4
Landkreis Werra-Meißner	5	636	49.311	6.196	6.440	8,00	1,00	9,00	117,55	116,12	1	0,0	0,6	2	2	927	7,7	8,4

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

³ Weibliche Einwohner

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Hautärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	167.029	21.238	24.176	6,00	4,00	10,00	144,74	141,37	1	0,0	2,4	2	2	1.662	6,9	7,6
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	756.021	21.238	23.700	33,75	3,75	37,50	117,56	111,48	1	0,0	2,4	2	2	1.637	31,9	35,1
Offenbach, Stadt ¹	1	413	132.746	21.238	22.995	4,00	3,00	7,00	121,26	115,41	1	0,0	0,6	2	2	2.656	5,8	6,4
Wiesbaden, Stadt	1	414	288.850	21.238	22.425	13,00	3,00	16,00	124,22	123,82	1	0,0	1,8	2	2	1.630	12,9	14,2
Kreis Bergstraße	3	431	274.169	41.904	41.327	8,00	2,00	10,00	150,73	151,30	1	0,0	2,7	2	2	1.527	6,6	7,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	302.021	41.904	44.418	6,00	2,00	8,00	117,65	116,51	1	0,0	0,5	2	2	1.592	6,8	7,5
Kreis Groß-Gerau	2	433	268.310	34.940	37.424	8,50	0,00	8,50	118,56	98,89	1	0,0	0,6	2	2	1.715	7,2	7,9
Hochtaunuskreis	2	434	241.664	34.940	35.721	7,50	4,00	11,50	169,99	170,94	1	0,0	4,1	2	2	1.867	6,8	7,4
Main-Kinzig-Kreis	4	435	420.914	41.027	40.414	3,00	8,25	11,25	108,02	113,44	2	0,5	0,0	2	2	1.602	10,4	11,5
Main-Taunus-Kreis	2	436	238.775	34.940	36.188	8,00	1,00	9,00	136,40	133,83	1	0,0	1,7	2	2	1.598	6,6	7,3
Odenwaldkreis	5	437	93.846	39.185	37.757	3,00	0,00	3,00	120,70	123,15	1	0,0	0,3	2	2	2.517	2,5	2,7
Landkreis Offenbach	2	438	358.022	34.940	35.631	8,00	3,50	11,50	114,45	111,52	1	0,0	0,4	2	2	1.910	10,0	11,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	185.651	41.904	41.458	5,00	0,00	5,00	111,66	110,09	1	0,0	0,1	2	2	1.447	4,5	4,9
Wetteraukreis	4	440	311.593	41.027	41.420	6,50	2,00	8,50	112,99	110,25	1	0,0	0,2	2	2	1.833	7,5	8,3
Landkreis Gießen	5	531	268.418	39.185	39.609	8,50	2,00	10,50	154,94	145,28	1	0,0	3,0	2	2	1.686	6,8	7,5

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.10.2025	
Arztgruppe: Hautärzte (gemäß BPI-RiLi)																	Einwohnerstand: 31.12.2024	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	254.074	39.185	38.508	7,00	1,00	8,00	121,25	119,25	1	0,0	0,7	2	2	1.302	6,6	7,3
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	173.830	41.027	40.936	4,00	1,00	5,00	117,75	116,80	1	0,0	0,3	2	2	1.579	4,2	4,7
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	242.805	39.185	40.522	9,00	2,00	11,00	183,58	175,51	1	0,0	4,4	2	2	1.497	6,0	6,6
Vogelsbergkreis	5	535	101.163	39.185	36.752	2,50	1,00	3,50	127,15	122,15	1	0,0	0,5	2	2	2.164	2,8	3,0
Kassel, Stadt	1	611	197.230	21.238	22.419	7,00	6,00	13,00	147,77	140,16	1	0,0	3,3	2	2	2.012	8,8	9,7
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	222.283	39.185	38.120	3,00	4,00	7,00	120,05	116,87	1	0,0	0,6	2	2	1.161	5,8	6,4
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	117.414	39.185	37.761	1,00	1,75	2,75	88,44	62,09	2	1,0	0,0	2	2	1.583	3,1	3,4
Landkreis Kassel	3	633	231.073	41.904	40.137	4,50	2,50	7,00	121,59	117,33	1	0,0	0,7	2	2	1.571	5,8	6,3
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.071	41.027	39.729	3,00	0,00	3,00	66,19	65,42	2	2,0	0,0	2	2	1.156	4,5	5,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	155.126	39.185	37.377	3,00	2,00	5,00	120,47	117,73	1	0,0	0,4	2	2	1.877	4,2	4,6
Landkreis Werra-Meißner	5	636	97.695	39.185	36.033	2,50	0,00	2,50	92,21	90,15	2	0,5	0,0	2	2	1.379	2,7	3,0

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: HNO-Ärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	167.029	17.390	19.359	9,00	2,00	11,00	127,49	126,15	1	0,0	1,5	2	2	1.366	8,6	9,5
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	756.021	17.390	19.096	35,00	11,00	46,00	116,19	111,53	1	0,0	2,5	2	2	1.459	39,6	43,5
Offenbach, Stadt ¹	1	413	132.746	17.390	18.132	4,50	4,00	8,50	116,10	98,10	1	0,0	0,4	2	2	1.537	7,3	8,1
Wiesbaden, Stadt	1	414	288.850	17.390	18.113	17,50	5,50	23,00	144,23	144,63	1	0,0	5,5	2	2	1.327	15,9	17,5
Kreis Bergstraße	3	431	274.169	33.914	33.629	9,50	1,50	11,00	134,92	135,89	1	0,0	2,0	2	2	1.543	8,2	9,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	302.021	33.914	35.962	8,00	3,00	11,00	130,98	129,92	1	0,0	1,8	2	2	1.314	8,4	9,2
Kreis Groß-Gerau	2	433	268.310	26.508	27.709	11,50	0,00	11,50	118,76	113,00	1	0,0	0,8	2	2	1.516	9,7	10,7
Hochtaunuskreis	2	434	241.664	26.508	27.468	11,00	0,00	11,00	125,03	125,68	1	0,0	1,3	2	2	1.082	8,8	9,7
Main-Kinzig-Kreis	4	435	420.914	32.538	31.916	11,00	4,50	15,50	117,53	109,59	1	0,0	1,0	2	2	2.044	13,2	14,5
Main-Taunus-Kreis	2	436	238.775	26.508	27.537	11,00	0,00	11,00	126,86	124,67	1	0,0	1,5	2	2	1.375	8,7	9,5
Odenwaldkreis	5	437	93.846	31.256	30.569	3,50	0,00	3,50	114,01	115,20	1	0,0	0,1	2	2	1.704	3,1	3,4
Landkreis Offenbach	2	438	358.022	26.508	26.793	11,00	4,50	15,50	116,00	109,31	1	0,0	0,8	2	2	1.673	13,4	14,7
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	185.651	33.914	34.083	7,50	0,00	7,50	137,69	126,02	1	0,0	1,5	2	2	1.329	5,4	6,0
Wetteraukreis	4	440	311.593	32.538	32.955	9,00	1,00	10,00	105,76	113,51	2	0,5	0,0	2	2	1.490	9,5	10,4
Landkreis Gießen	5	531	268.418	31.256	31.264	9,00	1,50	10,50	122,30	109,71	1	0,0	1,1	2	2	1.441	8,6	9,4

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: HNO-Ärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	254.074	31.256	30.668	5,00	3,00	8,00	96,56	71,03	2	1,5	0,0	2	2	1.922	8,3	9,1
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	173.830	32.538	32.330	4,50	1,50	6,00	111,59	110,59	1	0,0	0,1	2	2	1.972	5,4	5,9
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	242.805	31.256	32.218	6,75	2,00	8,75	116,11	110,90	1	0,0	0,5	2	2	1.766	7,5	8,3
Vogelsbergkreis	5	535	101.163	31.256	29.818	3,00	0,00	3,00	88,43	84,58	2	1,0	0,0	2	2	1.547	3,4	3,7
Kassel, Stadt	1	611	197.230	17.390	18.044	14,00	1,00	15,00	137,23	131,06	1	0,0	3,0	2	2	1.302	10,9	12,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	222.283	31.256	30.238	5,50	3,50	9,00	122,43	119,09	1	0,0	0,9	2	2	1.774	7,4	8,1
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	117.414	31.256	30.218	2,00	1,00	3,00	77,21	74,31	2	1,5	0,0	2	2	1.703	3,9	4,3
Landkreis Kassel	3	633	231.073	33.914	32.942	7,00	1,00	8,00	114,05	109,35	1	0,0	0,3	2	2	1.578	7,0	7,7
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.071	32.538	31.769	3,00	0,50	3,50	61,75	60,71	2	3,0	0,0	2	2	1.566	5,7	6,2
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	155.126	31.256	29.822	5,00	1,00	6,00	115,34	111,85	1	0,0	0,3	2	2	1.802	5,2	5,7
Landkreis Werra-Meißner	5	636	97.695	31.256	29.101	3,00	0,00	3,00	89,36	86,83	2	1,0	0,0	2	2	1.421	3,4	3,7

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen				Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung											Stichtag: 01.10.2025			
Arztgruppe: Kinder- und Jugendärzte (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner ³ im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterversorgung	drohende Unterversorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	26.520	2.043	2.051	12,50	3,00	15,50	119,88	119,07	1	0,0	1,3	2	2	1.528	12,9	14,2
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	126.729	2.043	2.070	51,00	19,25	70,25	114,76	110,78	1	0,0	2,9	2	2	1.153	61,2	67,3
Offenbach, Stadt ¹	1	413	23.855	2.043	2.049	7,50	6,50	14,00	120,24	113,18	1	0,0	1,2	2	2	1.225	11,6	12,8
Wiesbaden, Stadt	1	414	49.904	2.043	2.054	24,50	4,00	28,50	117,29	111,21	1	0,0	1,8	2	2	1.225	24,3	26,7
Kreis Bergstraße	3	431	46.364	2.862	2.861	14,50	3,50	18,00	111,09	110,47	1	0,0	0,2	2	2	1.414	16,2	17,8
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	52.658	2.862	2.885	13,00	7,50	20,50	112,32	112,86	1	0,0	0,4	2	2	1.498	18,3	20,1
Kreis Groß-Gerau	2	433	49.604	2.862	2.783	12,50	8,00	20,50	115,01	110,16	1	0,0	0,9	2	2	1.469	17,8	19,6
Hochtaunuskreis	2	434	43.032	2.862	2.929	16,00	1,00	17,00	115,73	113,27	1	0,0	0,8	2	2	1.236	14,7	16,2
Main-Kinzig-Kreis	4	435	73.187	2.862	2.861	19,00	10,50	29,50	115,31	105,91	1	0,0	1,4	2	2	1.558	25,6	28,1
Main-Taunus-Kreis	2	436	43.132	2.862	2.906	16,00	1,00	17,00	114,54	120,16	1	0,0	0,7	2	2	1.406	14,8	16,3
Odenwaldkreis	5	437	15.214	2.862	2.914	4,00	0,00	4,00	76,62	74,88	2	2,0	0,0	2	1	1.384	5,2	5,7
Landkreis Offenbach	2	438	63.627	2.862	2.841	16,25	9,75	26,00	116,08	111,88	1	0,0	1,4	2	2	1.412	22,4	24,6
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	30.494	2.862	2.901	9,50	1,00	10,50	99,89	105,35	2	1,5	0,0	2	2	1.424	10,5	11,6
Wetteraukreis	4	440	53.523	2.862	2.911	17,65	3,50	21,15	115,04	100,77	1	0,0	0,9	2	2	1.271	18,4	20,2

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen				Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung											Stichtag: 01.10.2025			
Arztgruppe: Kinder- und Jugendärzte (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner ³ im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Landkreis Gießen	5	531	43.908	2.862	2.882	15,00	4,00	19,00	124,69	117,03	1	0,0	2,2	2	2	1.475	15,2	16,8
Lahn-Dill-Kreis	5	532	43.579	2.862	2.892	12,50	4,25	16,75	111,16	110,18	1	0,0	0,2	2	2	1.175	15,1	16,6
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	29.278	2.862	2.846	2,00	9,50	11,50	111,80	109,76	1	0,0	0,2	2	2	1.115	10,3	11,3
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	39.356	2.862	2.900	16,00	2,50	18,50	136,34	131,43	1	0,0	3,6	2	2	1.341	13,6	14,9
Vogelsbergkreis	5	535	15.992	2.862	2.903	5,50	1,25	6,75	122,52	115,74	1	0,0	0,7	2	2	1.523	5,5	6,1
Kassel, Stadt	1	611	32.519	2.043	2.078	15,00	4,50	19,50	124,59	116,68	1	0,0	2,3	2	2	1.361	15,7	17,2
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	38.010	2.862	2.884	12,00	4,50	16,50	125,20	121,80	1	0,0	2,0	2	2	1.431	13,2	14,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	19.489	2.862	2.878	6,00	2,00	8,00	118,12	112,76	1	0,0	0,5	2	2	1.349	6,8	7,5
Landkreis Kassel	3	633	37.791	2.862	2.897	14,50	1,00	15,50	118,84	111,65	1	0,0	1,2	2	2	1.348	13,0	14,3
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	29.209	2.862	2.889	6,00	1,25	7,25	71,71	69,25	2	4,0	0,0	2	1	1.414	10,1	11,1
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	25.595	2.862	2.850	6,50	2,50	9,00	100,20	95,09	2	1,0	0,0	2	2	1.384	9,0	9,9
Landkreis Werra-Meißner	5	636	14.996	2.862	2.871	4,50	1,50	6,00	114,87	110,73	1	0,0	0,3	2	2	1.519	5,2	5,7

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

³ Einwohner bis unter 18 Jahre

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Nervenärzte (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	167.029	13.578	16.469	8,65	5,50	14,15	139,52	135,33	1	0,0	3,0	2	2	962	10,1	11,2
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	756.021	13.578	15.813	42,57	16,25	58,82	123,02	116,45	1	0,0	6,2	2	2	916	47,8	52,6
Offenbach, Stadt ¹	1	413	132.746	13.578	14.757	12,50	1,00	13,50	150,08	142,50	1	0,0	3,6	2	2	895	9,0	9,9
Wiesbaden, Stadt	1	414	288.850	13.578	14.592	21,65	1,50	23,15	116,95	121,04	1	0,0	1,4	2	2	804	19,8	21,8
Kreis Bergstraße	3	431	274.169	25.000	24.674	7,15	5,50	12,65	113,85	113,58	1	0,0	0,4	2	2	912	11,1	12,2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	302.021	25.000	27.730	7,00	6,00	13,00	119,36	116,40	1	0,0	1,0	2	2	958	10,9	12,0
Kreis Groß-Gerau	2	433	268.310	20.802	23.262	6,10	8,50	14,60	126,58	120,37	1	0,0	1,9	2	2	984	11,5	12,7
Hochtaunuskreis	2	434	241.664	20.802	22.108	9,00	6,50	15,50	141,79	136,37	1	0,0	3,5	2	2	1.134	10,9	12,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	420.914	23.777	23.022	8,30	10,00	18,30	100,09	90,15	2	2,0	0,0	2	2	907	18,3	20,1
Main-Taunus-Kreis	2	436	238.775	20.802	22.375	11,50	2,50	14,00	131,19	114,00	1	0,0	2,3	2	2	1.089	10,7	11,7
Odenwaldkreis	5	437	93.846	22.512	21.456	1,50	4,00	5,50	125,75	127,46	1	0,0	0,7	2	2	1.577	4,4	4,8
Landkreis Offenbach	2	438	358.022	20.802	21.539	12,75	5,00	17,75	106,79	112,75	2	1,0	0,0	2	2	1.060	16,6	18,3
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	185.651	25.000	25.043	8,15	1,50	9,65	130,17	130,92	1	0,0	1,5	2	2	736	7,4	8,2
Wetteraukreis	4	440	311.593	23.777	24.098	9,50	6,50	16,00	123,74	115,69	1	0,0	1,8	2	2	937	12,9	14,2
Landkreis Gießen	5	531	268.418	22.512	22.371	15,40	1,00	16,40	136,68	142,45	1	0,0	3,2	2	2	841	12,0	13,2

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.10.2025	
Arztgruppe: Nervenärzte (gemäß BPI-RiLi)																	Einwohnerstand: 31.12.2024	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	254.074	22.512	21.672	11,60	2,50	14,10	120,27	113,21	1	0,0	1,2	2	2	985	11,7	12,9
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	173.830	23.777	23.543	7,00	1,50	8,50	115,12	113,65	1	0,0	0,4	2	2	897	7,4	8,1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	242.805	22.512	23.454	9,55	3,75	13,30	128,47	127,93	1	0,0	1,9	2	2	879	10,4	11,4
Vogelsbergkreis	5	535	101.163	22.512	20.459	3,00	3,50	6,50	131,46	125,34	1	0,0	1,1	2	2	1.112	4,9	5,4
Kassel, Stadt	1	611	197.230	13.578	14.372	16,90	6,50	23,40	170,51	163,96	1	0,0	8,3	2	2	719	13,7	15,1
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	222.283	22.512	21.283	9,00	2,25	11,25	107,72	104,44	2	0,5	0,0	2	2	1.000	10,4	11,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	117.414	22.512	21.211	3,00	3,50	6,50	117,42	102,74	1	0,0	0,4	2	2	713	5,5	6,1
Landkreis Kassel	3	633	231.073	25.000	23.722	10,00	1,00	11,00	112,92	102,47	1	0,0	0,3	2	2	631	9,7	10,7
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.071	23.777	22.629	5,45	3,50	8,95	112,47	100,67	1	0,0	0,2	2	2	734	8,0	8,8
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	155.126	22.512	20.684	5,00	1,50	6,50	86,67	83,92	2	2,0	0,0	2	2	913	7,5	8,2
Landkreis Werra-Meißner	5	636	97.695	22.512	19.737	2,00	1,50	3,50	70,71	67,94	2	2,0	0,0	2	2	865	4,9	5,4

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Psychotherapeuten (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	167.029	3.155	3.183	101,68	5,75	107,43	204,72	209,61	1	0,0	49,7	2	2	74	52,5	57,7
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	756.021	3.155	3.075	427,67	62,20	489,87	199,25	193,14	1	0,0	219,4	2	2	67	245,9	270,4
Offenbach, Stadt ¹	1	413	132.746	3.155	2.944	102,50	13,50	116,00	257,28	248,55	1	0,0	66,4	2	2	72	45,1	49,6
Wiesbaden, Stadt	1	414	288.850	3.155	3.098	157,85	14,75	172,60	185,12	188,54	1	0,0	70,0	2	2	73	93,2	102,6
Kreis Bergstraße	3	431	274.169	6.354	6.466	58,55	2,50	61,05	143,98	144,21	1	0,0	14,4	2	2	77	42,4	46,6
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	302.021	6.354	6.734	49,00	1,50	50,50	112,61	110,91	1	0,0	1,2	2	2	81	44,8	49,3
Kreis Groß-Gerau	2	433	268.310	5.287	5.410	64,60	1,00	65,60	132,27	124,75	1	0,0	11,0	2	2	83	49,6	54,6
Hochtaunuskreis	2	434	241.664	5.287	5.718	86,60	12,75	99,35	235,07	231,69	1	0,0	52,9	2	2	85	42,3	46,5
Main-Kinzig-Kreis	4	435	420.914	6.044	5.913	87,45	6,25	93,70	131,63	124,82	1	0,0	15,4	2	2	82	71,2	78,3
Main-Taunus-Kreis	2	436	238.775	5.287	5.582	53,50	7,00	60,50	141,43	137,85	1	0,0	13,4	2	2	82	42,8	47,1
Odenwaldkreis	5	437	93.846	5.722	5.898	17,00	0,00	17,00	106,85	110,31	2	1,0	0,0	2	2	85	15,9	17,5
Landkreis Offenbach	2	438	358.022	5.287	5.315	76,55	2,75	79,30	117,72	114,58	1	0,0	5,2	2	2	74	67,4	74,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	185.651	6.354	6.645	47,55	1,00	48,55	173,78	165,23	1	0,0	17,8	2	2	81	27,9	30,7
Wetteraukreis	4	440	311.593	6.044	6.139	72,40	4,75	77,15	152,01	144,59	1	0,0	21,3	2	2	81	50,8	55,8
Landkreis Gießen	5	531	268.418	5.722	5.414	122,80	13,50	136,30	274,91	260,06	1	0,0	81,8	2	2	74	49,6	54,5

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Psychotherapeuten (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	254.074	5.722	5.678	56,60	4,50	61,10	136,54	130,63	1	0,0	11,9	2	2	79	44,7	49,2
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	173.830	6.044	6.016	39,50	0,50	40,00	138,44	135,62	1	0,0	8,2	2	2	88	28,9	31,8
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	242.805	5.722	5.681	133,95	7,00	140,95	329,80	316,01	1	0,0	93,9	2	2	77	42,7	47,0
Vogelsbergkreis	5	535	101.163	5.722	5.796	25,50	0,35	25,85	148,10	137,24	1	0,0	6,7	2	2	80	17,5	19,2
Kassel, Stadt	1	611	197.230	3.155	3.053	145,30	11,00	156,30	241,93	233,65	1	0,0	85,2	2	2	77	64,6	71,1
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	222.283	5.722	5.550	44,05	4,00	48,05	119,97	113,73	1	0,0	4,0	2	2	86	40,1	44,1
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	117.414	5.722	5.736	23,70	1,00	24,70	120,67	111,40	1	0,0	2,2	2	2	85	20,5	22,5
Landkreis Kassel	3	633	231.073	6.354	6.558	41,75	2,00	43,75	124,16	118,03	1	0,0	5,0	2	2	83	35,2	38,8
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.071	6.044	6.119	37,55	0,50	38,05	129,30	123,25	1	0,0	5,7	2	2	91	29,4	32,4
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	155.126	5.722	5.561	37,00	0,00	37,00	132,64	124,34	1	0,0	6,3	2	2	87	27,9	30,7
Landkreis Werra-Meißner	5	636	97.695	5.722	5.585	20,50	0,00	20,50	117,20	112,73	1	0,0	1,3	2	2	87	17,5	19,2

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Urologen (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Darmstadt, Stadt	1	411	167.029	26.734	34.872	7,00	1,00	8,00	167,02	161,03	1	0,0	2,7	2	2	1.135	4,8	5,3
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	756.021	26.734	33.797	25,50	4,50	30,00	134,11	128,37	1	0,0	5,4	2	2	1.164	22,4	24,6
Offenbach, Stadt ¹	1	413	132.746	26.734	31.100	4,00	2,00	6,00	140,57	135,15	1	0,0	1,3	2	2	1.450	4,3	4,7
Wiesbaden, Stadt	1	414	288.850	26.734	30.528	7,50	6,50	14,00	147,96	146,27	1	0,0	3,6	2	2	1.111	9,5	10,4
Kreis Bergstraße	3	431	274.169	49.612	47.766	6,50	0,00	6,50	113,24	112,24	1	0,0	0,2	2	2	1.205	5,7	6,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	302.021	49.612	54.168	6,00	1,50	7,50	134,51	131,96	1	0,0	1,4	2	2	1.072	5,6	6,1
Kreis Groß-Gerau	2	433	268.310	42.435	46.839	6,00	1,00	7,00	122,20	116,00	1	0,0	0,7	2	2	1.244	5,7	6,3
Hochtaunuskreis	2	434	241.664	42.435	44.352	7,00	2,00	9,00	165,17	163,26	1	0,0	3,0	2	2	991	5,4	6,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	420.914	46.540	45.186	8,50	2,50	11,00	118,09	112,45	1	0,0	0,8	2	2	1.246	9,3	10,2
Main-Taunus-Kreis	2	436	238.775	42.435	45.063	5,00	1,50	6,50	122,67	118,43	1	0,0	0,7	2	2	1.515	5,3	5,8
Odenwaldkreis	5	437	93.846	44.302	40.421	3,00	0,00	3,00	129,22	130,62	1	0,0	0,4	2	2	1.271	2,3	2,6
Landkreis Offenbach	2	438	358.022	42.435	43.907	7,50	2,00	9,50	116,51	112,50	1	0,0	0,5	2	2	1.191	8,2	9,0
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	185.651	49.612	48.825	4,00	1,00	5,00	131,50	127,82	1	0,0	0,8	2	2	1.352	3,8	4,2
Wetteraukreis	4	440	311.593	46.540	47.209	6,00	1,50	7,50	113,63	109,71	1	0,0	0,2	2	2	1.172	6,6	7,3
Landkreis Gießen	5	531	268.418	44.302	45.880	8,00	0,00	8,00	136,74	126,53	1	0,0	1,6	2	2	1.164	5,9	6,4

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen			Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.10.2025	
Arztgruppe: Urologen (gemäß BPI-RiLi)																	Einwohnerstand: 31.12.2024	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ²	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
								(6+7)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Lahn-Dill-Kreis	5	532	254.074	44.302	42.522	7,00	1,00	8,00	133,89	113,75	1	0,0	1,4	2	2	1.222	6,0	6,6
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	173.830	46.540	45.877	2,00	2,50	4,50	118,76	116,29	1	0,0	0,3	2	2	1.193	3,8	4,2
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	242.805	44.302	47.291	5,50	1,50	7,00	136,34	129,02	1	0,0	1,4	2	2	1.350	5,1	5,6
Vogelsbergkreis	5	535	101.163	44.302	38.687	3,00	1,00	4,00	152,97	144,01	1	0,0	1,1	2	2	1.276	2,6	2,9
Kassel, Stadt	1	611	197.230	26.734	30.410	8,00	1,00	9,00	138,77	130,62	1	0,0	1,9	2	2	1.160	6,5	7,1
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	222.283	44.302	41.820	7,00	0,00	7,00	131,70	126,33	1	0,0	1,2	2	2	1.577	5,3	5,8
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	117.414	44.302	40.697	3,00	1,00	4,00	138,64	130,70	1	0,0	0,8	2	2	1.025	2,9	3,2
Landkreis Kassel	3	633	231.073	49.612	45.346	4,00	2,00	6,00	117,74	110,85	1	0,0	0,4	2	2	1.252	5,1	5,6
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	180.071	46.540	43.133	2,50	2,50	5,00	119,77	116,39	1	0,0	0,4	2	2	1.116	4,2	4,6
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	155.126	44.302	40.445	5,00	2,00	7,00	182,50	174,27	1	0,0	2,8	2	2	1.061	3,8	4,2
Landkreis Werra-Meißner	5	636	97.695	44.302	38.288	3,00	0,00	3,00	117,57	73,84	1	0,0	0,2	2	2	859	2,6	2,8

¹ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

² Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Anästhesisten (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsstelle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Mittelhessen	0601	1.040.290	46.347	45.858	16,50	17,00	33,50	147,67	141,96	1	0,0	8,5	2	2	310	22,7	25,0
Nordhessen	0602	861.195	46.347	44.748	16,40	18,25	34,65	180,04	175,99	1	0,0	13,5	2	2	300	19,2	21,2
Osthessen	0603	339.697	46.347	44.042	8,00	1,75	9,75	126,41	109,78	1	0,0	1,3	2	2	285	7,7	8,5
Rhein-Main	0604	2.934.236	46.347	48.644	75,00	47,75	122,75	203,50	194,84	1	0,0	56,4	2	2	279	60,3	66,4
Starkenburger	0605	1.105.375	46.347	48.943	22,00	13,75	35,75	158,29	159,55	1	0,0	10,9	2	2	232	22,6	24,8

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Fachinternisten (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsjahre je Arzt ¹	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Mittelhessen	0601	1.040.290	14.689	14.536	78,75	48,00	126,75	177,11	166,68	1	0,0	48,0	2	2	1.022	71,6	78,7
Nordhessen	0602	861.195	14.689	13.982	39,00	46,75	85,75	139,22	132,65	1	0,0	18,0	2	2	928	61,6	67,8
Osthessen	0603	339.697	14.689	13.753	15,00	14,50	29,50	119,43	114,08	1	0,0	2,3	2	2	1.001	24,7	27,2
Rhein-Main	0604	2.934.236	14.689	15.844	179,25	120,75	300,00	161,99	155,44	1	0,0	96,3	2	2	969	185,2	203,7
Starkenburger	0605	1.105.375	14.689	15.836	60,00	32,50	92,50	132,52	129,09	1	0,0	15,7	2	2	935	69,8	76,8

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Kinder- und Jugendpsychiater (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Mittelhessen	0601	172.113	15.209	15.477	13,30	0,00	13,30	119,60	109,96	1	0,0	1,1	2	2	323	11,1	12,2
Nordhessen	0602	140.110	15.209	15.508	8,30	1,00	9,30	102,93	106,72	2	1,0	0,0	2	2	284	9,0	9,9
Osthessen	0603	57.499	15.209	15.448	4,00	0,00	4,00	107,47	103,73	2	0,5	0,0	2	2	382	3,7	4,1
Rhein-Main	0604	507.483	15.209	15.518	26,67	10,75	37,42	114,41	106,68	1	0,0	1,4	2	2	268	32,7	36,0
Starkenburger	0605	190.360	15.209	15.101	8,20	1,00	9,20	72,98	74,61	2	5,0	0,0	2	2	289	12,6	13,9

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Radiologen (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsstelle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll +10% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Mittelhessen	0601	1.040.290	49.062	48.491	11,00	15,00	26,00	121,19	111,85	1	0,0	2,4	2	2	1.925	21,5	23,6
Nordhessen	0602	861.195	49.062	47.326	13,50	11,50	25,00	137,39	132,09	1	0,0	5,0	2	2	1.739	18,2	20,0
Osthessen	0603	339.697	49.062	46.923	2,50	6,50	9,00	124,32	119,89	1	0,0	1,0	2	2	2.266	7,2	8,0
Rhein-Main	0604	2.934.236	49.062	51.528	45,00	57,00	102,00	179,12	173,06	1	0,0	39,4	2	2	1.766	56,9	62,6
Starkenburger	0605	1.105.375	49.062	51.742	9,50	22,50	32,00	149,79	145,59	1	0,0	8,5	2	2	1.883	21,4	23,5

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Humangenetiker (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterversorgung	drohende Unterversorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen	06	6.280.793	559.088	561.559	0,50	12,25	12,75	114,00	111,14	1	0,0	0,4	2	2	239	11,2	12,3

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Laborärzte (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen	06	6.280.793	92.605	93.868	6,50	70,00	76,50	114,33	109,27	1	0,0	2,9	2	2	15.521	66,9	73,6

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Neurochirurgen (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte (5+6)	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.280.793	145.316	150.337	39,50	26,50	66,00	157,98	151,60	1	0,0	20,0	2	2	579	41,8	46,0

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Nuklearmediziner (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterver-sorgung	drohende Unterver-sorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen	06	6.280.793	106.666	109.705	25,75	39,25	65,00	113,53	109,06	1	0,0	2,0	2	2	1.138	57,3	63,0

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Pathologen (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterversorgung	drohende Unterversorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen	06	6.280.793	109.210	111.393	21,50	42,75	64,25	113,95	110,20	1	0,0	2,2	2	2	2.938	56,4	62,0

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: PRM-Mediziner (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterversorgung	drohende Unterversorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen	06	6.280.793	154.093	158.760	17,00	5,50	22,50	56,87	62,02	2	21,5	0,0	2	2	578	39,6	43,5

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Strahlentherapeuten (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterversorgung	drohende Unterversorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen	06	6.280.793	152.891	158.774	4,00	41,00	45,00	113,76	110,07	1	0,0	1,5	2	2	254	39,6	43,5

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025



Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung													Stichtag: 01.10.2025		
Arztgruppe: Transfusionsmediziner (gemäß BPI-RiLi)															Einwohnerstand: 31.12.2024		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	regionale Verhältniszahl	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Unterversorgung	drohende Unterversorgung	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt ¹	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
							(5+6)			1=Ja 2=Nein			1=Ja 2=Nein				
Hessen	06	6.280.793	1.209.737	1.226.262	0,50	5,50	6,00	117,14	112,81	1	0,0	0,4	2	2	525	5,1	5,6

¹ Grundlage der Berechnung: Quartale II/2024 - I/2025

Bedarfsplanung

Anlage 2.6

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung															Stichtag: 01.10.2025					
Arztgruppe: Fachinternisten (gemäß BPI-RiLi)																	Einwohnerstand: 31.12.2024					
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	regionale Verhältniszahl	Rheumatologen	Kardiologen	Gastroenterologen	Pneumologen	Nephrologen	sonstige Fachinternisten	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen	Quotenplätze ¹				
										(4 - 9)		1=Ja 2=Nein						Rheumatologen	Rheumatologen	Kardiologen	Gastroenterologen	Pneumologen
Mittelhessen	0601	1.040.290	14.536	8,00	34,50	14,75	15,50	22,50	31,50	126,75	177,11	1	0,0	48,0	71,6	78,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nordhessen	0602	861.195	13.982	3,50	21,50	7,00	8,25	22,00	23,50	85,75	139,22	1	0,0	18,0	61,6	67,8	1,5	1,5	0,0	5,0	3,0	0,0
Osthessen	0603	339.697	13.753	2,25	8,75	2,63	4,25	2,00	9,63	29,50	119,43	1	0,0	2,3	24,7	27,2	0,0	0,0	0,0	2,5	0,5	4,5
Rhein-Main	0604	2.934.236	15.844	16,00	97,00	50,50	32,38	19,75	84,38	300,00	161,99	1	0,0	96,3	185,2	203,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	27,0
Starkenburger	0605	1.105.375	15.836	3,50	24,75	14,75	12,00	18,00	19,50	92,50	132,52	1	0,0	15,7	69,8	76,8	2,5	2,5	0,0	0,0	1,0	0,0

¹ Es wird ausgewiesen, wie viele Quotenplätze bis zur Erfüllung der jeweiligen Quote bestehen. Diese Quotenplätze sind als nicht zusätzliche Niederlassungsmöglichkeit zu interpretieren



Bedarfsplanung

Anlage 2.5

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung												Stichtag: 01.10.2025					
Arztgruppe: Nervenärzte (gemäß BPI-RiLi)		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung												Einwohnerstand: 31.12.2024					
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	regionale Verhältniszahl	Nervenärzte ¹	Neurologen	Psychiater	Gesamtzahl Ärzte (4 - 6)	Versorgungsgrad	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze ²		
														Nervenärzte ¹	Neurologen	Psychiater	Nervenärzte ¹	Neurologen	Psychiater
Darmstadt, Stadt	411	167.029	16.469	5,50	5,25	3,40	14,15	139,52	1	0,0	3,0	10,1	11,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frankfurt am Main, Stadt	412	756.021	15.813	15,42	25,25	18,15	58,82	123,02	1	0,0	6,2	47,8	52,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Offenbach, Stadt ³	413	132.746	14.757	3,00	2,00	8,50	13,50	150,08	1	0,0	3,6	9,0	9,9	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Wiesbaden, Stadt	414	288.850	14.592	10,50	6,50	6,15	23,15	116,95	1	0,0	1,4	19,8	21,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreis Bergstraße	431	274.169	24.674	4,00	7,15	1,50	12,65	113,85	1	0,0	0,4	11,1	12,2	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	432	302.021	27.730	4,50	6,00	2,50	13,00	119,36	1	0,0	1,0	10,9	12,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
Kreis Groß-Gerau	433	268.310	23.262	1,25	8,50	4,85	14,60	126,58	1	0,0	1,9	11,5	12,7	2,0	0,0	0,5	2,0	0,0	0,5
Hochtaunuskreis	434	241.664	22.108	4,00	8,00	3,50	15,50	141,79	1	0,0	3,5	10,9	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Main-Kinzig-Kreis	435	420.914	23.022	2,00	15,00	1,30	18,30	100,09	2	2,0	0,0	18,3	20,1	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	7,0
Main-Taunus-Kreis	436	238.775	22.375	4,00	8,50	1,50	14,00	131,19	1	0,0	2,3	10,7	11,7	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0
Odenwaldkreis	437	93.846	21.456	1,50	3,00	1,00	5,50	125,75	1	0,0	0,7	4,4	4,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Landkreis Offenbach	438	358.022	21.539	5,25	10,00	2,50	17,75	106,79	2	1,0	0,0	16,6	18,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5
Rheingau-Taunus-Kreis	439	185.651	25.043	1,00	5,50	3,15	9,65	130,17	1	0,0	1,5	7,4	8,2	1,0	0,0	0,5	1,0	0,0	0,5
Wetteraukreis	440	311.593	24.098	3,00	8,00	5,00	16,00	123,74	1	0,0	1,8	12,9	14,2	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Landkreis Gießen	531	268.418	22.371	4,75	4,50	7,15	16,40	136,68	1	0,0	3,2	12,0	13,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bedarfsplanung

Anlage 2.5

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung												Stichtag: 01.10.2025					
Arztgruppe: Nervenärzte (gemäß BPI-RiLi)		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung												Einwohnerstand: 31.12.2024					
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	regionale Verhältniszahl	Nervenärzte ¹	Neurologen	Psychiater	Gesamtzahl Ärzte	Versorgungsgrad	PB gesperrt	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze ²		
							(4 - 6)		1=Ja 2=Nein					Nerven-ärzte ¹	Neuro-logen	Psychi-ater	Nerven-ärzte ¹	Neuro-logen	Psychi-ater
Lahn-Dill-Kreis	532	254.074	21.672	2,00	6,00	6,10	14,10	120,27	1	0,0	1,2	11,7	12,9	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Kreis Limburg-Weilburg	533	173.830	23.543	3,50	3,00	2,00	8,50	115,12	1	0,0	0,4	7,4	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	534	242.805	23.454	4,00	3,50	5,80	13,30	128,47	1	0,0	1,9	10,4	11,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vogelsbergkreis	535	101.163	20.459	2,00	2,00	2,50	6,50	131,46	1	0,0	1,1	4,9	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kassel, Stadt	611	197.230	14.372	4,50	9,50	9,40	23,40	170,51	1	0,0	8,3	13,7	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt und Landkreis Fulda	631	222.283	21.283	7,00	3,50	0,75	11,25	107,72	2	0,5	0,0	10,4	11,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	632	117.414	21.211	1,00	4,00	1,50	6,50	117,42	1	0,0	0,4	5,5	6,1	0,5	0,0	1,0	0,5	0,0	1,0
Landkreis Kassel	633	231.073	23.722	2,50	3,00	5,50	11,00	112,92	1	0,0	0,3	9,7	10,7	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Schwalm-Eder-Kreis	634	180.071	22.629	0,00	4,50	4,45	8,95	112,47	1	0,0	0,2	8,0	8,8	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	635	155.126	20.684	1,00	3,50	2,00	6,50	86,67	2	2,0	0,0	7,5	8,2	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,5
Landkreis Werra-Meißner	636	97.695	19.737	1,00	1,50	1,00	3,50	70,71	2	2,0	0,0	4,9	5,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	1,0

¹ Fachärzte für Nervenheilkunde sowie Ärzte mit doppelter Facharztanerkennung in den Gebieten Neurologie und Psychiatrie

² Es wird ausgewiesen, wie viele Quotenplätze bis zur Erfüllung der jeweiligen Quote bestehen. Diese Quotenplätze sind als nicht zusätzliche Niederlassungsmöglichkeit zu interpretieren

³ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

Bedarfsplanung

Anlage 2.4

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.10.2025				
Arztgruppe: Psychotherapeuten (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024				
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	regionale Verhältniszahl	ÄPT		PPT	KJP	Gesamtzahl PT (4 - 7)	Versorgungsgrad	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze ²		
				ÄPT ohne SOM ¹	SOM ¹										ÄPT (inkl. SOM ¹)	SOM ¹	KJP	ÄPT (inkl. SOM ¹)	SOM ¹	KJP
Darmstadt, Stadt	411	167.029	3.183	6,93	3,50	84,50	12,50	107,43	204,72	1	0,0	49,7	52,5	57,7	3,0	0,0	0,0	3,0	3,5	0,0
Frankfurt am Main, Stadt	412	756.021	3.075	29,70	23,50	376,25	60,42	489,87	199,25	1	0,0	219,4	245,9	270,4	8,5	0,0	0,0	8,5	7,5	0,0
Offenbach, Stadt ³	413	132.746	2.944	5,50	3,00	96,00	11,50	116,00	257,28	1	0,0	66,4	45,1	49,6	3,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0
Wiesbaden, Stadt	414	288.850	3.098	13,85	9,50	124,75	24,50	172,60	185,12	1	0,0	70,0	93,2	102,6	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0
Kreis Bergstraße	431	274.169	6.466	5,55	4,50	40,50	10,50	61,05	143,98	1	0,0	14,4	42,4	46,6	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	432	302.021	6.734	7,00	2,50	30,50	10,50	50,50	112,61	1	0,0	1,2	44,8	49,3	2,0	0,0	0,0	2,0	3,5	0,0
Kreis Groß-Gerau	433	268.310	5.410	8,60	1,75	43,75	11,50	65,60	132,27	1	0,0	11,0	49,6	54,6	2,5	0,0	0,0	2,5	4,5	0,0
Hochtaunuskreis	434	241.664	5.718	6,35	4,00	74,00	15,00	99,35	235,07	1	0,0	52,9	42,3	46,5	0,5	0,0	0,0	0,5	1,5	0,0
Main-Kinzig-Kreis	435	420.914	5.913	9,20	4,50	64,00	16,00	93,70	131,63	1	0,0	15,4	71,2	78,3	4,5	0,0	0,0	4,5	4,5	0,0
Main-Taunus-Kreis	436	238.775	5.582	7,50	2,00	41,00	10,00	60,50	141,43	1	0,0	13,4	42,8	47,1	1,5	0,0	0,0	1,5	3,5	0,0
Odenwaldkreis	437	93.846	5.898	3,50	0,50	8,50	4,50	17,00	106,85	2	1,0	0,0	15,9	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0
Landkreis Offenbach	438	358.022	5.315	7,80	4,00	48,00	19,50	79,30	117,72	1	0,0	5,2	67,4	74,1	5,5	0,0	0,0	5,5	4,5	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	439	185.651	6.645	5,05	2,00	27,50	14,00	48,55	173,78	1	0,0	17,8	27,9	30,7	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0
Wetteraukreis	440	311.593	6.139	7,65	1,75	56,25	11,50	77,15	152,01	1	0,0	21,3	50,8	55,8	3,5	0,0	0,0	3,5	5,0	0,0

Bedarfsplanung

Anlage 2.4

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen		Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung														Stichtag: 01.10.2025					
Arztgruppe: Psychotherapeuten (gemäß BPI-RiLi)																Einwohnerstand: 31.12.2024					
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	regionale Verhältniszahl	ÄPT		PPT	KJP	Gesamtzahl PT (4 - 7)	Versorgungsgrad	PB gesperrt 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze ²			
				ÄPT ohne SOM ¹	SOM ¹										ÄPT (inkl. SOM ¹)	SOM ¹	KJP	ÄPT (inkl. SOM ¹)	SOM ¹	KJP	
Landkreis Gießen	531	268.418	5.414	11,55	7,75	103,50	13,50	136,30	274,91	1	0,0	81,8	49,6	54,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lahn-Dill-Kreis	532	254.074	5.678	8,60	3,00	38,50	11,00	61,10	136,54	1	0,0	11,9	44,7	49,2	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0
Kreis Limburg-Weilburg	533	173.830	6.016	3,50	4,50	25,50	6,50	40,00	138,44	1	0,0	8,2	28,9	31,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	534	242.805	5.681	8,70	5,50	106,25	20,50	140,95	329,80	1	0,0	93,9	42,7	47,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vogelsbergkreis	535	101.163	5.796	2,35	1,50	17,00	5,00	25,85	148,10	1	0,0	6,7	17,5	19,2	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Kassel, Stadt	611	197.230	3.053	14,55	8,25	116,50	17,00	156,30	241,93	1	0,0	85,2	64,6	71,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt und Landkreis Fulda	631	222.283	5.550	3,05	4,75	31,25	9,00	48,05	119,97	1	0,0	4,0	40,1	44,1	2,5	0,0	0,0	2,5	0,5	0,5	0,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	632	117.414	5.736	0,95	3,25	14,00	6,50	24,70	120,67	1	0,0	2,2	20,5	22,5	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Kassel	633	231.073	6.558	3,75	1,00	29,00	10,00	43,75	124,16	1	0,0	5,0	35,2	38,8	4,5	0,0	0,0	4,5	3,5	3,5	0,0
Schwalm-Eder-Kreis	634	180.071	6.119	4,05	2,50	22,00	9,50	38,05	129,30	1	0,0	5,7	29,4	32,4	1,0	0,0	0,0	1,0	1,5	1,5	0,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	635	155.126	5.561	1,50	4,00	24,50	7,00	37,00	132,64	1	0,0	6,3	27,9	30,7	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0
Landkreis Werra-Meißner	636	97.695	5.585	2,00	0,00	13,50	5,00	20,50	117,20	1	0,0	1,3	17,5	19,2	2,5	0,0	0,0	2,5	2,5	2,5	0,0

¹ Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin

² Es wird ausgewiesen, wie viele Quotenplätze bis zur Erfüllung der jeweiligen Quote bestehen. Diese Quotenplätze sind als nicht zusätzliche Niederlassungsmöglichkeit zu interpretieren

³ Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans